Nr. 179. Mittwoch, den 1. August 1928. 35. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis 2.40 Mk. monatlich, oder 1.20 Mk. halbmonatlich: Selbstabholer 2.10 Mk. bezw. 1.05 Mk.; mit Beilage „Die Illustrierte", 20 Pfg. per Monat mehr. Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite 10 und 12 Pfg., im Reklameteil 50 und 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen.
Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.
– Unfall-Unterstützung bei tödlichem Unfall laut besonderen Bedingungen. –

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Beddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den allgemeinen Sport: Fritz Clauß; für die Leichtathletik: Hubert Houben; für den übrigen Teil Max Flegel; für den Anzeigenteil: Willy Koß. Sprechstunden der Redaktion von 11–12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum.
Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Neues schweres Eisenbahnunglück in Bayern.

12 Tote, 14 Schwerverletzte, 35 leichter Verletzte. Ursache: falsche Weichenstellung. — Engelhardt Dritter im olympischen 800 Meter-Lauf.

Ein Personenzug auf einen Güterzug aufgefahren.

Augsburg, 31. Juli.

In Dinkelscherben in Schwaben (an der Linie Augsburg—Ulm) ereignete sich am Dienstag ein schweres Eisenbahnunglück. Der beschleunigte Personenzug 911 fuhr auf einen Güterzug in der Station Dinkelscherben auf. Man spricht von 12 Toten und 35 Verletzten. Hilfszüge sind aus Augsburg bereits eingetroffen. Der Präsident und die Dezernenten der Reichsbahndirektion sind an die Unglücksstelle abgefahren.

Berlin, 31. Juli.

Wie WTB. von unterrichteter Seite erfährt, sind nach der letzten Meldung bei dem neuen Eisenbahnunglück in Bayern 14 Tote und 20 Schwerverletzte zu verzeichnen. Es handelt sich um den beschleunigten Personenzug Saarbrücken—Stuttgart—Augsburg—München. Der Güterzug war bei Dinkelscherben auf ein Ueberholungsgleis gesetzt worden. Infolge falscher Weichenstellung ist der beschleunigte Personenzug nicht geradeaus, sondern auf das Ueberholungsgleis gekommen, und dadurch ist dieses neue Unglück entstanden.

Der amtliche Bericht.

Augsburg, 31. Juli.

Die Reichsbahndirektion Augsburg hat über das Unglück bei Dinkelscherben folgenden amtlichen Bericht herausgegeben:

Der aus der Pfalz kommende beschleunigte Personenzug 911 stieß heute nachmittag um 16 Uhr bei der Einfahrt in die Station Dinkelscherben infolge falscher Weichenstellung auf den zur Ueberholung stehenden Durchgangsgüterzug 7535 auf. Vom Güterzug sind die beiden letzten Wagen entgleist und zerstört. Vom Personenzug 911 ist die Lokomotive mit Tender entgleist und umgestürzt. Ebenso ist der nachfolgende Eilgutwagen umgestürzt. Die folgenden sieben Wagen sind entgleist. Einer von ihnen ist zerquetscht, einer geknickt. Getötet wurden 10 Personen, schwer verletzt etwa 16 Personen und weniger schwer verletzt 12 Personen. Außerdem wurden 23 Personen leicht verletzt, die ihre Reise fortsetzen konnten. Von den Schwerverletzten wurden 12 im Rettungswagen in das städtische Krankenhaus in Augsburg übergeführt. Von diesen sind auf dem Transport zwei ihren Verletzungen erlegen, sodaß die Zahl der Todesopfer 12 beträgt. Die weniger Schwerverletzten wurden im Sanitätsauto nach den Krankenhäusern in Zusmarshausen und Augsburg gebracht. Der erste Hilfszug wurde auf der Station in Augsburg um 16 Uhr 5 angefordert, fuhr um 16 Uhr 24 ab und traf 16 Uhr 56 an der Unfallstelle ein. In diesem Hilfszug befanden sich der Präsident der Reichsbahndirektion mit mehreren Dezernenten und den Vorständen der einschlägigen Aemter. Erste Hilfe wurde inzwischen geleistet von Aerzten aus Dinkelscherben und Zusmarshausen, von den Krankenschwestern des Krankenhauses Zusmarshausen. Kurze Zeit später traf die Sanitätskolonne Augsburg an der Unfallstelle ein. Ein weiterer Hilfsnachzug ging um 17 Uhr in Augsburg ab und traf um 17 Uhr 40 in Dinkelscherben ein. Außerdem kam um 18 Uhr ein weiterer Hilfszug aus Ulm mit Aerzten und Hilfspersonal an der Unfallstelle an.

Die Namen der Toten.

Bisher wurden die Namen der folgenden Toten festgestellt:

Clemens Bartl, lediger Schreiner aus Wolfratshausen,
Pfarrer Hölzel aus Heidingsfeld bei Würzburg,
Hohlmann, ledig, aus Schliersee,
Rummelsberger aus Miesbach,
Gözmann, anscheinend geistlicher Professor,
Mangel, Metzgermeister aus Eschelbach, Bezirk Sinsheim, und vermutlich
Marie Fischer, Näherin, aus Wolfratshausen.

Nicht erkannt wurden ein Mädchen von 10 bis 12 Jahren und eine ältere Frau sowie eine Leiche in Gebirgstracht.

Unter den Verletzten befinden sich Frau und Tochter des Professors Malberg aus Freiburg i. B. Er selbst blieb unverletzt. Schwer verletzt sind ferner Oberlehrer Schenk und Frau aus Weinheim an der Bergstraße. Unter den Leichtverletzten befindet sich der Bruder des getöteten Bartl aus Hirschberg. Einige Verletzte haben gebeten, von der Nennung ihres Namens Abstand zu nehmen. Der Zugverkehr war zunächst gesperrt, konnte aber dann auf dem Gleis Augsburg—Ulm eingleisig weiter geführt werden. D-Zug 59 von Ulm wurde über Neu-Offingen—Donauwörth nach Augsburg umgeleitet. Die unbeschädigt gebliebenen Teile des beschleunigten Personenzuges 911 wurden um 18 Uhr 46 nach Augsburg weiter geführt. Von dort setzten die Reisenden mit einem Ersatzzuge die Fahrt fort. D-Zug 60 erlitt auf der Fahrt von Augsburg nach Ulm unegfähr 45 Minuten Verspätung. Inzwischen konnten drei weitere Tote festgestellt werden. Das getötete Mädchen, dessen Alter ursprünglich auf 10 bis 12 Jahre geschätzt wurde, ist das 5 Jahre alte Mädchen Geiger aus Neu-Ulm. Ferner wurde festgestellt ein Ludwig Mühlbrunner, Herkunft unbekannt, und ein Hermann Fischer aus Miesbach.

Große Erregung in München.

München, 31. Juli.

Die Kunde von dem neuen großen Eisenbahnunglück rief in München starke Erregung hervor. Die Anschlagtafeln der Zeitungen wurden von dichten Menschenmassen umlagert. Viele Hunderte eilten zum Hauptbahnhofe, um Auskunft über Angehörige, Bekannte und Freunde zu erhalten, die aus der Richtung erwartet wurden. Unter dem Publikum spielten sich erregte Szenen ab, und es wurden heftige Anklagen gegen die Reichsbahn laut.

Entsendung eines Ausschusses an die Unfallstelle.

Berlin, 31. Juli.

Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft, Dr. Dorpmüller, hat sofort nach Bekanntwerden dieses neuen Unfalles in Bayern, um volle Klarheit über die Gründe des Unfalls zu schaffen, zusammen mit dem Reichsverkehrsminister einen Ausschuß an die Unfallstelle entsandt. Zu diesem Ausschuß gehören die Reichsbahndirektoren Kilp und Staeckel sowie Ministerialrat Dr. Ebeling.

Wie wir hören, ist Dr. Dorpmüller entschlossen, in rücksichtsloser Strenge im Interesse der Sicherheit auf der Reichsbahn durchzugreifen. Seine Maßnahmen werden sich besonders auf das Gebiet des Sicherungswesens, auf die Vorschriften in der Durchführung des Betriebes und der Arbeitszeit und auf personelle Fragen erstrecken.

Das Beileid des bayrischen Landtages.

München, 31. Juli.

Im bayrischen Landtag traf am Dienstag Abend die Kunde von dem schrecklichen Eisenbahnunglück bei Dinkelscherben ein, die allgemeines Entsetzen hervorrief. Präsident Königbauer nahm sofort Veranlassung, in einer kurzen Traueransprache das Beileid des bayrischen Landtages zum Ausdruck zu bringen. Er erbat sich die Ermächtigung, den von dem Unglück Betroffenen die Anteilnahme des Landtages auszusprechen. Die Abgeordneten hatten sich während der Ansprache des Präsidenten von den Sitzen erhoben. Ein Nationalsozialist machte während der Ausführungen des Präsidenten den Zwischenruf: „Dawesbahn!" Er wurde vom Präsidenten sehr scharf zur Ordnung gerufen.

Beileidstelegramme Dr. Helds.

München, 31. Juli.

Ministerpräsident Dr. Held hat an die Gruppenverwaltung Bayern der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft folgendes Beileidstelegramm gerichtet:

„In die noch brennende Trauer um die Opfer des Eisenbahnunglücks am Münchener Hauptbahnhof mischt sich die furchtbare Kunde des neuerlichen erschütternden Unglückes bei Dinkelscherben. Ich spreche der Gruppenverwaltung Bayern hierzu die tiefbewegte Anteilnahme der bayrischen Regierung aus und bitte, allen Angehörigen der Toten und Verletzten das innigste Beileid der bayrischen Staatsregierung zum Ausdruck zu bringen."

An das Reichsverkehrsministerium Berlin ging folgendes Telegramm:

„Die bayrische Staatsregierung nimmt ernste Anteilnahme an dem neuerlichen erschütternden Eisenbahnunglück bei Dinkelscherben."

Die bayrische Regierungserklärung.

München, 31. Juli.

In der heutigen Plenarsitzung des bayrischen Landtages schlug Ministerpräsident Dr. Held dem Hause folgende Ministerliste vor:

Justiz: der bisherige Justizminister Dr. Gürtner,
Inneres: der bisherige Innenminister Dr. Stützel,
Unterricht und Kultus: der bisherige Minister Dr. Goldenberger,
Finanzen: der bisherige Finanzminister Dr. Schmelzle,
Landwirtschaft und Arbeit: der bisherige Minister Dr. Fehr,
Aeußeres mit der Abteilung Handel: Ministerpräsident Dr. Held,
Staatssekretär für Landwirtschaft und Arbeit: der bisherige Sozialminister Oswald.

Das Haus erteilte mit Ausnahme der Sozialdemokraten und Kommunisten dieser Ministerliste in einfacher Abstimmung seine Zustimmung. Darauf nahm Ministerpräsident Dr. Held das Wort zur Regierungserklärung, in der er u. a. ausführte:

„So sehr wir das Deutsche Reich lieben und so fest es in uns steht, daß wir niemals von ihm lassen werden, so tief wurzelt in uns die Ueberzeugung, daß die Erhaltung der föderativen Grundgestaltung des Reiches die Voraussetzung für eine gesunde innere Entwickelung und eine kraftvolle äußere Entfaltung des deutschen Staatsgedankens ist. In einer sachgemäßen und klaren Ausscheidung der Zuständigkeiten zwischen Reich und Ländern liegt für beide die beste Grundlage für eine gedeihliche Entwickelung. Die Regierung strebt einen gerechten Finanzausgleich an und wird auf die Erhaltung der Bayern noch verbliebenen eigenen Finanzhoheit und ihre notwendige Erweiterung unausgesetzt bedacht sein. Die Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, die gesamte bayrische Wirtschaft in allen ihren Teilen zu kräftigen und zu fördern. Sie erwartet dabei vom Reiche, daß es die gebührende Rücksicht auf Bayerns Lage nimmt. Was unsere Zeit Neues an Gedanken und Ideen erzeugt, was Nachkriegszeit und Nachrevolutionszeit an Errungenschaften von wirklich gutem und von gesundem Kern gebracht haben, muß von einer wirklich fortschrittlich bedachten Regierung anerkannt, gepflegt und weiter entwickelt werden. Die Regierung hält fest an dem Konkordat und den Kirchenverträgen, an der Konfessionsschule, dem Elternrecht und seiner Lehrerbildung, die die Erziehung der Volksschuljugend im Sinne des Bekenntnisses sicherstellt. Der erste Gruß und Dank der Regierung gilt der Pfalz mit dem Gelöbnis, nicht zu ruhen und zu rasten, bis sie wieder vollkommen frei von fremdem Joch sein wird."

Vorerst keine Antwort an Frankreich.

Berlin, 31. Juli.

Die Antwort der deutschen Regierung auf die Einladung Frankreichs zur Teilnahme an der Unterzeichnung des Antikriegspaktes ist bisher noch nicht erfolgt. Die Reichsregierung beabsichtigt offenbar unter Bezugnahme auf die in den diplomatischen Vorverhandlungen gegebene mündliche Zusage die überreichte Einladung zunächst nicht zu beantworten. Dr. Stresemann wird, wenn es sein Gesundheitszustand erlaubt, am 20. August von seinem Erholungsurlaub nach Berlin zurückkehren. Erst nach der für diesen Zeitpunkt vorgesehenen Kabinettssitzung wird es sich entscheiden, ob Dr. Stresemann nach Berlin fährt. Dann wird voraussichtlich auch erst die Antwort an Frankreich übersandt werden. Da die Einladung der französischen Regierung persönlich an Dr. Stresemann gerichtet ist, ist es noch nicht bestimmt, ob eine größere Abordnung den Außenminister begleiten wird und wer gegebenenfalls einer solchen Abordnung angehören wird. Außer Deutschland sind eingeladen: Amerika, England und seine Dominien, von diesen jedes besonders, Japan, Belgien, Polen und die Tschecho-Slowakei. Erwartet werden in Paris Außenminister Dr. Stresemann, der britische Außenminister Chamberlain, der belgische Außenminister Hymans, der tschecho-slowakische Außenminister Dr. Benesch und der polnische Außenminister Zaleski.

Es tauchen neuerdings Meldungen aus Amerika auf, die von gewissen

Schwierigkeiten für Kellogg

wissen wollten. Angeblich haben die Absichten gewisser Pariser Kreise, bei der Anwesenheit Kelloggs auch die Frage der Schuldenrevision in Verbindung mit der Reparationsfrage zu erörtern, in Amerika verstimmt. „Chicago Tribune" meldet bereits, Kellogg solle sich mit der ernstlichen Absicht tragen, der Unterzeichnung des Antikriegspaktes in Paris fern zu bleiben. Ob diese Meldung des Chicagoer Blattes zutrifft, muß vorläufig noch bezweifelt werden. Bekanntlich steht die „Chicago Tribune" ebenso wie der „Neuyork Herald" an der Spitze des Kampfes gegen den Kelloggpakt und sucht jetzt schon den Senat zu bestimmen, dem Pakt seine Zustimmung zu versagen. Es dürfte aber fest stehen, daß Kellogg, wenn er nach Paris kommt, lediglich den Antikriegspakt unterzeichnet und sich in keinerlei Besprechungen über anderweitige, namentlich europäische Probleme, einlassen wird.

In der französischen Presse sind ferner Meldungen aufgetaucht, die von einer Hinzuziehung Spaniens zum Kelloggpakt sprechen. Eine Erweiterung der Unterzeichner des Antikriegspaktes könnte ebenfalls Schwierigkeiten hervorrufen, da auch andere Mächte, die bisher in der Präambel des Paktes nicht genannt sind, Ansprüche auf Hinzuziehung zum Antikriegspakt erheben könnten. Eine Hinzunahme aber, z. B. Sowjetrußlands, würde bei Amerika und England sicherlich auf energischen Widerstand stoßen. Wenn Deutschland an sich auch eine Hinzuziehung Spaniens, mit dem es sehr befreundet ist und das sich namentlich im Kriege neutral verhalten hat, begrüßen würde, so hält man es in politischen Kreisen doch für das Gegebene, wenn der Kelloggpakt auf die in der Präambel genannten Staaten beschränkt bleibt.

„Zehn Jahre Rheinlandbesetzung war nie beabsichtigt."

Eine Erklärung Lloyd Georges.

London, 31. Juli.

Im Unterhause wurden gestern außenpolitische Angelegenheiten besprochen. Dabei wurden an die Regierung auch verschiedene Anfragen über den Kelloggpakt gerichtet, auf die die Regierung in Redewendungen antwortete, die nichts Neues zur Sache selbst enthielten. Lloyd George kam auch auf die Rheinlandbesetzung zu sprechen und sagte: „Alle diese Verträge sind schön und gut, aber auf den Locarnovertrag ist keine Räumung des Rheinlandes gefolgt. Es ist richtig, daß Locarno Deutschland in den Völkerbund gebracht hat und daß jetzt eine freundlichere Stimmung zwischen Deutschland und Frankreich herrscht. Ich bin überzeugt, daß die Franzosen Frieden wollen. Trotzdem halten noch immer französische Truppen, zehn Jahre nach dem Frieden, deutsches Gebiet besetzt. Es war nie beabsichtigt worden, daß dies der Fall sein sollte. Fünfzehn Jahre waren nur als Höchstgrenze bezeichnet, und es war vorgesehen worden, daß im Falle der Erfüllung der Bedingungen des Friedensvertrages die Räumung schon vor Ablauf der Frist erfolgen sollte. Ich wüßte nicht, welche Bedingung des Friedensvertrages verletzt worden wäre. Solange fremde Truppen deutsches Gebiet besetzt halten, ist es zwecklos, solche Pakte zu haben. Ich hoffe, die Regierung wird durch eine erhebliche Verminderung ihrer Rüstungsausgaben anderen Nationen ein Beispiel geben, das wertvoller sein würde als die Unterzeichnung des Kelloggpaktes."

Wieder ein Deutscher in Rußland verhaftet.

Berlin, 31. Juli.

Wie aus Riga gemeldet wird, bestätigen sich die schon seit Tagen umlaufenden Gerüchte von einer Deutschenverhaftung in Sowjetrußland. Der praktische Arzt Dr. Flesch, ein Reichsdeutscher, der im Staatsdienst der Sowjet-Union steht, ist von der G. P. U. verhaftet worden. Ihm wird vorgeworfen, er habe den Staat betrogen, weil er ohne Genehmigung eine private Praxis ausgeübt habe. Die Sowjetregierung scheint also die starke Erregung, die die Verhaftung der deutschen Ingenieure mit dem anschließenden Proeß in Rußland hervorriefen, sehr gering angeschlagen zu haben. Es wird eines energischen Auftretens der Reichsregierung bedürfen, um derartigen provokateurischen Uebergriffen in Moskau ein Ende zu machen.

Im Faltboot über den Ozean.

Neuyork, 31. Juli.

Der Deutsche Franz Römer, der in Lissabon zur Ueberquerung des Ozeans in einem Faltboot gestartet war, ist, laut „Associated Preß", heute wohlbehalten in seinem Boot in St. Thomas auf den virginischen Inseln angekommen. Die Bedingungen für seine Weiterreise sind günstig.

g!
Fabriken
Schürzen
Spezial-
richtig!"



Jumper-Schürze
ndanthren-Bordüre, oder
hellgestreiften Sizmosen,
extra weit
2.45



Hauskleid
ndanthren, mit Kragen
n nur modernen Dessins
3.95

Mädch.-Schürze
Indanthren-Bordüre
Größe 40:
1.35
Jede weitere Größe
15 Pfg. mehr

er

Die ungerechtfertigte Anschlußhetze.

Berlin, 31. Juli.

In der ausländischen Presse sind in der letzten Zeit im Zusammenhang mit dem Wiener Sängerbundesfest heftige Angriffe gegen Deutschland und gegen die Anschlußbewegung gerichtet worden. Diese Presseangriffe, besonders in der französischen, der tschecho-slowakischen und polnischen Presse haben in Berliner politischen Kreisen äußerst unangenehm berührt. Man weist darauf hin, daß sachlich zu den Angriffen nicht der mindeste Anlaß gegeben sei. Das Sängerbundesfest in Wien stelle eine Kundgebung des Volkswillens dar, mit der die Regierung bezw. die amtliche Politik an sich nicht das Mindeste zu tun hätten. Daß der Anschlußwille gerade in Oesterreich so laut werde, sei zweifellos darauf zurückzuführen, daß nicht nur die wirtschaftliche Notlage gerade Oesterreich zwinge, nach allen Seiten Ausschau zu halten, sondern, daß darüber hinaus die Friedensverträge den natürlichen Zusammenschluß zwischen Deutschland und Oesterreich verhindert hätten. Deutscherseits bestehe jedoch nicht die Absicht, die Frage des Anschlusses in der nächsten Zeit aufzurollen. Im übrigen sähen die Friedensverträge selbst eine mögliche Revision ihrer Bestimmungen vor, die den Anschluß verbieten, sodaß niemand Oesterreich und Deutschland verbieten könne, mit den Mitteln der friedlichen Politik ein derartiges Ziel zu verfolgen. Zur Zeit jedoch sei der Augenblick zur Inangriffnahme dieser Politik noch nicht gekommen.

Die Reichsindexziffer im Juli.

Berlin, 31. Juli.

Die Reichsrichtzahl für die Lebenshaltungskosten beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats Juli auf 152,6 gegenüber 151.4 im Vormonat. Sie ist demnach um 0,8 v. H. gestiegen.

Vor der Unterzeichnung des deutsch-litauischen Handelsvertrages.

Berlin, 31. Juli.

Der litauische Gesandte in Berlin, Sidzikauskas, hat heute den Vertreter des leicht erkrankten Staatssekretärs Dr. v. Schubert, Ministerialdirektor v. Dirksen, aufgesucht, um mit ihm den bevorstehenden Abschluß des deutsch-litauischen Handelsvertrages zu besprechen. Man kam dahin überein, die Unterzeichnung des Vertrages nach Rückkehr des in Urlaub befindlichen Verhandlungsführers, Geheimrat Eisenlohr, vorzunehmen. Die Unterzeichnung des deutsch-litauischen Handelsvertrages wird in etwa zwei Wochen in Berlin erfolgen.

Forderungen der erwerbslosen älteren Angestellten.

Berlin, 31. Juli.

Der Arbeitsausschuß der erwerbslosen Angestellten Großberlins hat an die zuständigen Ministerien eine Denkschrift gesandt, in der die Notlage der erwerbslosen älteren Angestellten eingehend geschildert wird. In dieser Denkschrift werden vor allen Dingen drei Forderungen zur Abstellung der dringendsten Not erhoben:

1. Schaffung eines Zwangseinstellungsgesetzes im Interesse der älteren Angestellten;
2. Einrichtung eines Fonds, aus dem erwerbslosen Angestellten die Mittel zum Aufbau einer Existenz gewährleistet werden;
3. Erlaß einer Verordnung, die den erwerbslosen Angestellten die Krisenfürsorge in Höhe der Erwerbslosenversicherung für die gesamte Dauer der Erwerbslosenzeit gewährt.

Schließung einer Minderheitenschule in Ostoberschlesien.

Pleß (Oberschlesien), 31. Juli.

Die Wojewodschaft hat den deutschen Eltern in Emanuelssegen mitteilen lassen, daß nach den Ferien die Minderheitenschule wegen Platzmangels nicht wieder eröffnet werden könnte. Die Eltern beabsichtigen, noch in dieser Woche eine Versammlung einzuberufen, um gegen die Schließung der Minderheitsschule zu protestieren.

Inkraftsetzung von Handelsverträgen in Frankreich.

Paris, 31. Juli.

Das „Journal officiel" veröffentlicht ein Dekret über die vorläufige Inkraftsetzung des am 20. Juni in Paris unterzeichneten Protokolls zum deutsch-französischen Handelsvertrag vom 17. August 1927. Gleichzeitig wird das kürzlich abgeschlossene österreichisch-französische Handelsabkommen veröffentlicht und vorläufig in Kraft gesetzt.

Amerika unterzeichnet das Zusatzabkommen zur Aufhebung der Handelshindernisse.

Genf, 31. Juli.

Das Ende Juni von der zweiten diplomatischen Konferenz zur Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote beschlossene Zusatzabkommen zu dem am 8. November 1927 abgeschlossenen Hauptabkommen über die Aufhebung der Handelshindernisse wurden heute für die Vereinigten Staaten von Amerika von ihrem Berner Gesandten Wilson unterzeichnet. Beim Abschluß dieses Zusatzabkommens war von der Konferenz auf die sofortige Unterzeichnung durch die Vereinigten Staaten und Bulgarien verzichtet und beiden Staaten ausnahmsweise eine Unterzeichnungsfrist bis Ende August zugestanden worden. Von den 29 Staaten, die auf der Konferenz vertreten waren, fehlt nur noch die Unterzeichnung durch Bulgarien. Die Unterschrift der Vereinigten Staaten bezieht sich nicht auf die gleichfalls im Juni zustande gekommenen Sonderprotokolle zur Wiederherstellung der Freiheit des Handels auf dem internationalen Häute- und Knochenmarkt.

Ein englisch-französisches Flottenkompromiß.

Paris, 31. Juli.

Zu der Erklärung Chamberlains im Unterhause über ein französisch-englisches Kompromiß in der Frage des Flottenbauprogramms schreibt der „Matin": „Es ist nicht verwehrt, anzunehmen, daß zwischen Frankreich und England eine Verständigung dahingehend erzielt worden ist, daß der englischen Admiralität freie Hand gelassen wird, ihre Doktrinen zur Anwendung zu bringen, und andererseits der französischen Armee freisteht, ihre Rüstung nach Gutdünken zu regeln. Die Tatsache, daß sich Frankreich und England verständigt haben, kann gerade im Hinblick auf die wahrscheinlich im Herbst in Genf stattfindende vorbereitende Abrüstungskonferenz entgegenkommende Vorschläge an andere Mächte und besonders die Befriedigung für Amerika in der Flottenfrage erleichtern. Auf jeden Fall darf man in diesem Abkommen nur den Wunsch erblicken, das allgemeine vom Völkerbund unternommene Werk der Abrüstung zu erleichtern, (?) für das die Unterzeichnung des Kelloggschen Antikriegspaktes in Paris eine sehr günstige Atmosphäre schaffen würde."

London, 31. Juli.

Wie Reuter erfährt, stellt das gestern von Chamberlain im Unterhaus erwähnte zwischen Frankreich und Großbritannien zustande gekommene Kompromiß eine der Grundlagen für die Durchführung der Abrüstung zur See dar. Das Kompromiß bedeutet einen Schritt weiter zur Einberufung der Abrüstungskonferenz. Das Kompromiß ist den anderen großen Seemächten mitgeteilt worden. Man hofft, daß die gefundene Formel für den Vorbereitungsausschuß der Abrüstungskonferenz annehmbar sein wird. In diesem Falle würde das Kompromiß mit in die Empfehlungen des Ausschusses aufgenommen werden und auf diese Weise die Einberufung der Abrüstungskonferenz beschleunigen.

Wieder vergebliche Suche nach Amundsen.

Oslo, 31. Juli.

Wie aus Tromsö gemeldet wird, ist der Seehundfänger „Bestekaris" wieder nach Tromsö zurückgekehrt, nachdem er die Ostküste Spitzbergens und die Bäreninsel vergeblich nach Amundsen und seinen fünf Begleitern abgesucht hatte. Der Kapitän des Seehundfängers setzt seine letzte Hoffnung auf das Franz-Josephs-Land. Dorthin wird das Schiff unter Kapitän Visting, der Amundsen auf der Fram- und der Mauderpedition begleitet hat, zum Wochenende in See gehen.

Begeisterter Empfang Nobiles in Italien.

Mailand, 31. Juli.

Der Empfang, den Italien seinen heimkehrenden Schiffbrüchigen bereitete, sticht von dem reservierten Verhalten der übrigen Länder stark ab. Kurz vor 4 Uhr wurde der auf dem Brenner angelangte Eisenbahnzug von der bereits zu Hunderten versammelten Menge gestürmt. Die Schiffbrüchigen wurden umarmt und mit Blumen überschüttet. In Bozen fanden sich zur Begrüßung Zivil- und Militärbehörden ein. In Trient wurden von Nobile und seinen Leuten fortwährend Unterschriften verlangt. In Verona fanden erneut Kundgebungen in Anwesenheit zahlreicher Offiziere statt.

Russische Protestnote an Rumänien.

Moskau, 31. Juli.

Außenminister Tschitscherin sandte an den rumänischen Außenminister ein Telegramm, in dem es heißt: „Informationen des Außenkommissariats zufolge begann in Galatz die Versteigerung verschiedenen Gutes, das seinerzeit der russischen Armee gehörte, und die Versteigerung von 200 Dampfern aus dem einstigen Besitz der ehemaligen Firma „Russisch-Donauische Dampfergesellschaft", die ausschließlich auf Kapital des russischen Reiches aufgebaut war. Gemäß den allgemein geltenden Rechtsgrundsätzen gehört das erwähnte Gut unzweifelhaft der Sowjet-Union, gegen dessen Verkauf die Regierung der Sowjet-Union aufs Entschiedenste protestiert. Die Sowjet-Union macht die rumänische Regierung für den entstandenen Schaden verantwortlich und erklärt, daß sie sich das Recht der Vergeltung gegenüber dem rumänischen Eigentum, das der Sowjetregierung zur Verfügung steht, vorbehält."

Ziellose englische Wirtschaftspolitik.

London, 31. Juli.

Die englische Schutzzolldebatte, die durch das Gesuch der englischen Eisenindustriellen um Gewährung von Zollschutz in Gang gekommen ist, hat eine in mehrfacher Hinsicht interessante Wendung genommen. Der englische Ministerpräsident Baldwin hat bekanntlich das Gesuch der Industriellen auf Gewährung von Zollschutz abgelehnt, da er der englischen Eisenindustrie erst dann staatliche Hilfe gewähren wolle, wenn sie durchgreifende Rationalisierungsmaßnahmen in die Wege geleitet hätte. Einen wesentlich anderen Standpunkt nimmt dagegen der englische Innenminister Joynson Hicks ein, der am Sonntag in einer Rede einer Ausdehnung der Schutzzollpolitik auf die gesamte englische Industrie das Wort sprach.

Auf dem entgegengesetzten Flügel steht der englische Schatzkanzler Churchill, der vor wenigen Tagen eindeutig für den Freihandel Stellung genommen hat.

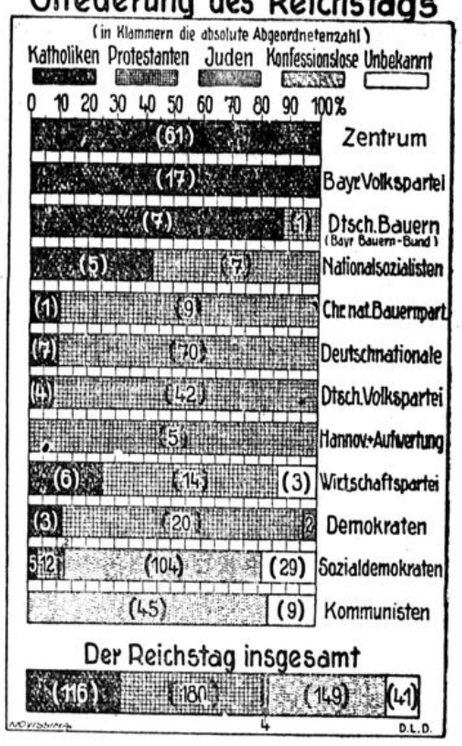
In einem einzigen Kabinett, das nur aus Ministern der konservativen Partei besteht, gibt es also drei verschiedene Meinungen über eine der lebenswichtigsten Fragen der englischen Wirtschaft. Das kennzeichnet nicht nur die politischen Divergenzen der konservativen Partei, sondern auch die Ziellosigkeit der englischen industriellen Wirtschaftspolitik, die im Laufe der letzten Jahre in den großen Kohlenstreiks und neuerdings in der gewaltigen Aussperrung in der Textilindustrie ihren greifbaren Ausdruck gefunden hat.

Das Problem des Schutzzolles für englisches Eisen ist naturgemäß für die deutsche Industrie, die infolge der billigeren englischen Eisenpreise kaum wettbewerbsfähig gegenüber der englischen eisenverarbeitenden Industrie ist, von außerordentlicher Bedeutung. Da nach den Erklärungen Baldwins aber kaum damit zu rechnen ist, daß von dieser englischen Regierung noch irgend etwas Entscheidendes in der Schutzzollfrage geschieht, so glaubt man allgemein, daß sich die englische Eisenindustrie den Wünschen Baldwins fügt, also eine scharfe Rationalisierung vornimmt. In dieser Richtung würde auch eine industriepolitische Verständigung mit Deutschland liegen, die durch die in Aussicht genommene deutsch-englische Eisenkonferenz eingeleitet werden soll.

London, 31. Juli.

Im Unterhaus wurde gestern eine Versammlung konservativer Parlamentsmitglieder abgehalten, die eine dem Premierminister vorzulegende Entschließung über die Industrieschutzpolitik annahm. Darin wird besprochen, die Politik Baldwins über Reichsvorzugsbehandlung und Industrieschutz-, wie sie bei den letzten Parlamentswahlen angekündigt wurde, loyal zu unterstützen. Es wird weiter erklärt, daß die Industrieschutzpolitik das beste Mittel zur Erleichterung der Arbeitslosigkeit in vielen Industrien einschließlich der Eisen- und Stahlindustrie, bildet.

Die konfessionelle Gliederung des Reichstags



Von den Mitgliedern des neuen Reichstages bezeichnen sich 141 als Dissidenten, religionslos und konfessionslos. Die meisten außerhalb einer Kirche stehenden Abgeordneten gehören den Linksparteien an, aber eine ganze Anzahl von Sozialisten bekennt sich doch zur christlichen Religion. Vier Abgeordnete bekennen sich zum Judentum, und außerdem erklären zwei, ein Evangelischer und ein Freireligiöser, jüdischer Abstammung zu sein.

Die Ermordung Obregons.

Mexiko, 31. Juli.

Nach einem Pressevertretern gestern vorgelesenen umfangreichen Polizeibericht, den der Mörder Obregons, Juan de Leon Toral bestätigte, ist dieser zum Morde durch die zufällige Aeußerung einer Nonne veranlaßt worden, die ihm gesagt hatte, die Lage der Kirche in Mexiko würde sich bessern, wenn Obregon, Calles und der Patriarch der schismatischen katholischen Kirche stürben. De Leon Toral sieht seiner voraussichtlichen Hinrichtung mit Ruhe entgegen. Er erklärte, er sei überzeugt, daß er ebenso wie Obregon, der ein im Grunde guter Mann gewesen sei, in den Himmel eingehen werde. Er entlastete durch seine Aussagen vollkommen Morones und die anderen Arbeiterführer.

Japan beläßt seine Truppen in China.

Tokio, 30. Juli.

Der Geheime Rat hat sich Sonntag in einer Sondersitzung mit der Lage in China befaßt. Der Rat beschloß, daß die japanische Regierung ihre Truppen aus China nicht zurückziehen dürfe, solange eine Gefahr für die japanische Bevölkerung und Unternehmungen in China bestehe. Eine solche bestehe aber, solange die antijapanische Hetze betrieben und von der Nanking-Regierung geduldet werde. In diplomatischen Kreisen faßt man diese Erklärung des geheimen Rates als eine Aufforderung an die Nanking-Regierung auf, die antijapanische Hetze in China einzudämmen.

Politische Uebersicht.

+ **Glückwunsch des Reichspräsidenten an Batocki.** Der Reichspräsident hat dem früheren Präsidenten des Kriegsernährungsamtes, Oberpräsidenten a. D. v. Batocki, zu seinem 60. Geburtstage in einem herzlichen Telegramm seinen Glückwunsch ausgesprochen.

+ **Freiherr v. Hünefeld am Blinddarm operiert.** Der Ozeanflieger Freiherr v. Hünefeld mußte sich Montag abend einer Blinddarmoperation unterziehen, die im West-Sanatorium in Berlin vorgenommen wurde. Der Zustand des Kranken ist befriedigend.

+ **Einmonatige Beurlaubung Titulescus.** Das rumänische „Amtsblatt" veröffentlicht einen Erlaß, durch den Titulescus vom 31. Juli ab ein einmonatiger Urlaub gewährt wird. Ventila Bratianu wird die Geschäfte des Ministeriums des Aeußern interimsweise bis zur Rückkehr Titulescus führen.

Die Chemie als Wegbereiter des Fortschritts.

Von

Dr. E. Frankland Armstrong,

Präsident des Nationalverbandes der chemischen Industrie Englands.

Unser heutiges Zeitalter wird mit Recht als ein Zeitalter der Chemie bezeichnet. Wohl kaum ein Industriezweig — mit Ausnahme vielleicht der Eisen- und Stahlindustrie — drückt seinen Stempel der Weltwirtschaft sichtbar auf wie gerade die chemische Industrie. Infolge der Konzentrationsmaßnahmen großen Stils hat sich auch das Interesse des großen Publikums in immer höherem Maße auf diesen Industriezweig gelenkt. Man verfolgt die Entwicklung der Industrie aufs genaueste und nimmt an ihren Fortschritten Anteil.

Einen Hauptcharakterzug unserer Zeit bilden die ständig steigenden Ansprüche aller Volksklassen an Luxus und Komfort. Bei den sich täglich vergrößernden Anforderungen an die natürlichen Rohstoffquellen der Welt wären viele der heute billig erhältlichen Bedarfsartikel sicherlich noch kostspielige Luxusprodukte, wenn sie nicht mit Hilfe der chemischen Industrie auf künstlichem Wege — durch die sogenannte Synthese — erzeugt würden. Nur die Synthese ermöglicht es uns, aus den vorhandenen einfachen Rohprodukten wertvollste Präparate zu billigen Preisen herzustellen.

Eine der wichtigsten chemischen Erfindungen der letzten Zeit und zugleich eine Erfindung von höchster Bedeutung für die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft ist die Entdeckung der Kunstseide. Es gelang der chemischen Industrie, Zellulose durch eine entsprechende Behandlung in eine äußerst zarte und farbfähige Textilfaser von wundervollem Glanz zu verwandeln. Die Pioniere der Kunstseidenindustrie konnten infolge ihrer Vormachtstellung auf diesem Gebiete erhebliche Gewinne erzielen. So hat z. B. der bekannte englische Kunstseidenkonzern Courthaulds im vergangenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 4,6 Millionen englischen Pfund Sterling (also etwa 92 Millionen Mark) erzielt. Diese Gewinne bilden natürlich eine starke Anregung für weitere Forschungsarbeiten mit dem Zweck einer dauernden Verbesserung der bereits bekannten Erzeugnisse.

Von großer Bedeutung für die Weltwirtschaft sind auch die Fortschritte, die man in letzter Zeit in der Verwendbarkeit von Nitrozellulose gemacht hat. Wenn man dieses Präparat, das bisher als eines der gefährlichsten Explosivstoffe galt, mit entsprechenden chemischen Lösungen behandelt, so kann es für die Herstellung künstlichen Leders sowie für die Fabrikation hochwertiger Lacke, wie sie in der Automobilindustrie gebraucht werden, Verwendung finden. Zweifellos haben die mit der Nitrozellulose zusammenhängenden Erfindungen viel zur Popularisierung des billigen Automobils und damit zur Mechanisierung unseres modernen Verkehrswesens beigetragen.

Wichtige Entdeckungen sind auch auf dem Gebiete künstlicher Harze gemacht worden. Früher wurden derartige Harze hauptsächlich für die Herstellung von Spiel- und Galanteriewaren verwandt. Ihre wertvollen isolierenden Eigenschaften aber haben zu einer weitgehenden Verwendung in der Elektroindustrie geführt. Diese Harze sind vornehmlich Kondensationsprodukte aus einem Formaldehyd genannten Präparat, das auch als wirkungsvolles Desinfektionsmittel bekannt ist. Bis vor vor kurzem stellte man Formaldehyd nur aus Methanol her, einem Präparat, das bei der Holzdestillation gewonnen wurde und das aus diesem Grunde nur in begrenzten Mengen erhältlich war und mit zunehmender Nachfrage immer teurer wurde. Das alles hat sich dank der unermüdlichen Forschungsarbeit der chemischen Industrie geändert; heute kann man Methanol auf synthetischem Wege herstellen, indem man Gase, die aus der Koksgewinnung abgeleitet werden, unter hohen Druck setzt. Auf diese einfache Weise lassen sich jetzt fast unbegrenzte Mengen von Methanol unter Aufwendung verhältnismäßig niedriger Kosten gewinnen. Billiges Formaldehyd bedeutet andererseits eine neue und vielversprechende Anwendung dieses Präparates einschließlich der Gewinnung synthetischer Harze. Unter diesen Harzen befindet sich auch ein farblos durchsichtiges Präparat, das man aus einer gleichfalls auf synthetischem Wege gewonnenen Substanz, Harnstoff genannt, herstellt. Harnstoff-Harze in Plattenform ähneln stark dem gewöhnlichen Glase, ohne jedoch zu brechen oder zu zersplittern. Die Verwendungsmöglichkeiten dieses Kunstglases sind außerordentlich weitgehend, und auch hier tritt wieder die Automobilindustrie als besonders interessierter Abnehmer auf, obwohl dieses Glas in Konkurrenz mit einer anderen Erfindung der chemischen Industrie, dem sogenannten Sicherheitsglas, tritt. Bei diesem Sicherheitsglas wird ein ähnliches Konstruktionsprinzip zur Anwendung gebracht, wie es für die Herstellung von sogenannten Rohrplatten, die für Rohrplattenkoffer verwendet werden, üblich ist. Es werden nämlich zwei dünne Glasplatten mit einer durchsichtigen, aber außerordentlich zähen Platte von Zelluloid verbunden. Diese Erfindung bedarf noch der Vervollkommnung. Ein Erfolg, nämlich der, daß Unfälle durch zerbrochene Glasscheiben usw. im Automobilsport mehr und mehr ausgeschaltet werden, scheint jedoch bereits sichergestellt.

Ein besonderes Ruhmesblatt in der Entwicklungsgeschichte der chemischen Industrie bildet die Herstellung künstlicher Düngemittel, im besonderen die Gewinnung künstlichen Ammoniaks aus dem Stickstoff der Luft. Diese Erfindung — wohl die bedeutendste der letzten zehn Jahre — hat der Menschheit die Sorge um eine Gefährdung der künftigen Nahrungsmittelzufuhr genommen. Jedes Getreide verlangt die Versorgung mit gewissen Stickstoffmengen, und dieser Stickstoff wurde früher vornehmlich durch eine Düngung mit Chilesalpeter dem Boden zugeführt. Dieses natürliche Düngemittel hatte lange Zeit eine Monopolstellung auf dem Weltmarkte inne. Die künstliche Herstellung von Ammoniakverbindungen und Nitraten bedeutet heute ein unbegrenztes Angebot hochwertiger künstlicher Düngemittel zu durchaus erschwinglichen Preisen und einen sich daraus ergebenden ungeheuren Vorteil für die internationale Landwirtschaft.

Es läßt sich noch garnicht absehen, welche Ueberraschungen uns die chemische Industrie noch in Zukunft bringen wird. Eins läßt sich jedoch heute bereits sagen: In den nächsten zehn Jahren dürfen wir mit einem außergewöhnlichen Fortschritt der chemischen Wissenschaft und ihrer Anwendung in der Industrie rechnen. Die Gründe für diesen sicherlich für die gesamte Menschheit hochbedeutsamen Aufschwung liegen einmal darin, daß der finanzielle Erfolg der jüngsten Entdeckungen unserer chemischen Laboratorien es der Industrie ermöglichte, für neue und erweiterte Forschungsarbeiten die unumgänglich notwendigen Geldmittel bereitzustellen, während andererseits der Zusammenschluß bedeutender Großunternehmen der Industrie in allen Teilen der Welt die Leistungsfähigkeit dieses wichtigen Industriezweiges ungeheuer gesteigert hat. Ein starker finanzieller Rückhalt ist ja stets die beste Grundlage für den Erfolg.

= **Dr. Ludwig Wüllner verunglückt.** Der bekannte Schauspieler und Rezitator Dr. Ludwig Wüllner, der am 19. August seinen siebzigsten Geburtstag feiern kann, sollte bei einer „Faust"-Aufführung bei den Marktfestspielen vor dem historischen Rathaufe in Wernigerode den Faust darstellen. Bei der Probe fiel Dr. Wüllner von der Oberbühne auf die Unterbühne. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung und konnte nicht auftreten.

= **Professor Max Merker †.** In Weimar starb nach jahrelangem Siechtum Professor Merker, einer der begabtesten und erfolgreichsten der in Weimar lebenden Maler.

= **Goldenes Doktorjubiläum.** Sein goldenes Doktorjubiläum konnte der Geh. Kriegsrat a. D. Dr. Siemon begehen. Er hat vor fünfzig Jahren in Göttingen zum Doctor juris utriusque promoviert. Die Dissertation behandelte ein Thema aus dem römischen Rechte. Der Jubilar trat nach Vollendung der juristischen Studien und kurzer Beschäftigung am Amtsgericht in Ziesar zur Militärverwaltung über, wo er bis zum Oberintendanturrat aufstieg. Seit 1890 ist Dr. Siemon in Münster ansässig. Im Jahre 1907 wurde er zum Geheimen Kriegsrat ernannt, im Jahre 1911 trat er in den Ruhestand. Beim Ausbruch des Weltkrieges stellte sich der Jubilar dem Vaterland wieder zur Verfügung und war als Intendant des stellvertretenden 7. Armeekorps tätig. Geheimrat Dr. Siemon hat sich in langen Jahren als erster Vorsitzender des Musikvereins besondere Verdienste um das Musikleben der Stadt Münster erworben.

= **Der Nachlaß Andrejews.** Die Witwe des 1909 gestorbenen Novellisten und Dramatikers Leonid Andrejew hat dessen gesamten literarischen Nachlaß, seine Bibliothek und Sammlung der Russischen Akademie der Wissenschaften zu Leningrad zum Geschenk gemacht. Diese Schenkung soll in dem der Akademie angegliederten Puschkin-Haus als besondere Andrejew-Abteilung Aufstellung finden.

Bochumer Nachrichten.

Die Handelskammer Bochum zur kommunalen Umgestaltung.

Die Industrie- und Handelskammer zu Bochum beschäftigte sich in ihrer Vollversammlung am 30. Juli mit den Fragen der Umgemeindung im Bezirke der Kammer. Der erste Syndikus, Dr. Hugo, hielt einen Vortrag über das Umgemeindungsproblem. Die Preußische Staatsregierung habe die Absicht, nachdem in der Vergangenheit immer und immer wieder der Versuch unternommen worden sei, durch Teillösungen Korrekturen an der hinter der rapiden wirtschaftlichen Entwicklung zurückgebliebenen Gemeindeeinteilung vorzunehmen, nunmehr

endgültige Arbeit für längere Zeit

zu leisten. Die Kammer habe schon bei den letzten beiden Umgemeindungsgesetzen ihren Widerspruch dagegen erhoben, daß man immer nur unzulängliche Teillösungen vorschlug. Nun geht die Preußische Staatsregierung erfreulicher Weise selbst von der Voraussetzung aus, mit einem Gesetz den ganzen Industriebezirk durch die gemeindliche Einteilung zu ordnen. Uebersieht man den ganzen Bezirk von Hamm bis Duisburg, so ergibt sich die natürliche Herausbildung von Interessengebieten, die zur Orientierung der neuen Einteilung für die Zukunft von Bedeutung sind. Neben dem Gesichtspunkt, daß auf möglichst lange Zeit eine Neuordnung eintreten soll, steht als zweiter Grundsatz die Forderung, daß man der Entwicklung nirgendwo Gewalt antun und keine gesetzgeberischen Zwangsmaßnahmen ergreifen darf, die die Zukunftsentwicklung unnatürlich beeinflussen. Im Osten ist bereits die Interessenssphäre Dortmund sehr stark ausgebildet. Außer der Großstadt Dortmund selbst dürften Lünen, und der nördliche Teil des Kreises Hörde zu diesem Interessengebiet gehören. Es folgen dann

die Bochumer, Essener und Duisburger Interessensphären,

nach Norden vorgelagert Gelsenkirchen-Buer.

Zum Interessengebiet Bochum gehören naturgemäß Hattingen, Witten, Wattenscheid, Wanne-Eickel, Herne und Castrop-Rauxel. An dieses Interessengebiet schließt sich Gelsenkirchen-Buer nordwestlich vorgeschoben an. Es wäre durchaus verfehlt, eine derartige schematische Aufteilung vorzunehmen, daß etwa Gelsenkirchen-Buer in irgend ein Interessengebiet eingesperrt würde. Dadurch könnte die freie Entwicklung von Gelsenkirchen-Buer eine schwere Störung erfahren und in eine unnatürliche Richtung geraten. Es bleibt abzuwarten, ob nicht Gelsenkirchen-Buer eine so starke Anziehungskraft im nördlichen Teil des Industriegebietes ausüben wird, daß es ein selbständiges Interessengebiet von starker Ausdehnung bleiben wird.

Zu Gelsenkirchen-Buer gehört zweifellos auf die Dauer Gladbeck; aber auch die westliche und nördliche Ausdehnung über Herten, Westerholt, Polsum, Altendorf-Ulfkotte ist wohl nur eine Frage der Entwicklung. Es ist auch noch nicht zu sagen, ob nicht in der Zukunftsentwicklung dieses nördliche Interessengebiet mit dem oben gekennzeichneten

Bochumer Interessengebiet

oder einzelnen Teilen verwachsen wird. Die Kammer lehnt ausdrücklich den Vorschlag ab, die Stadt Gelsenkirchen-Buer über Gladbeck, Bottrop, Osterfeld künstlich in eine Interessengemeinschaft mit Essen, Oberhausen, Mülheim hineinzuzwingen. Damit würde der Zukunftsentwicklung von Gelsenkirchen-Buer eine ganz falsche Richtung gegeben werden. Die kommunalen Aufgaben von Gelsenkirchen-Buer liegen im Norden und sind absolut selbständiger Natur. Zunächst gilt es, das große, heute zusammengefaßte Stadareal auszubauen. Man hat Gelsenkirchen mit Buer vereinigt, um nach dem Norden hin einen starken Entwicklungsträger zu schaffen. Man kann jetzt nicht Gelsenkirchen-Buer wieder künstlich kehrtmachen lassen in eine Abhängigkeit zum Südwesten hin.

Die Kammer lehnt es ab, in diesem Zeitpunkt etwa bereits eine Vereinigung der Städte Bochum, Wattenscheid, Witten, Wanne-Eickel und Herne vorzuschlagen. Ein derartiger zentraler Zusammenschluß würde gegenwärtig völlig unentwickelte Teile zusammenbringen und eine Aufgabenfülle der zentralen Verwaltung zuweisen, die kaum zu bewältigen ist. Es wäre auch zu befürchten, daß die an der Peripherie gelegenen Teile in der weiteren Entwicklung zu kurz kommen würden. Deshalb ist vorläufig die gesonderte Fortentwicklung und der getrennte Ausbau der jetzt vorhandenen Städte durchaus erwünscht, allerdings mit der Einschränkung, daß man sich über Aufgaben kommunaler Natur, die gemeinsam gelöst werden können, verständigt und nicht überflüssige Aufgaben in Konkurrenz gegeneinander aufhäuft.

Im übrigen schlägt die Kammer vor, daß der Landkreis Bochum aufzulösen ist, und die noch darin vorhandenen Gemeinden sämtlich in die Stadt Bochum eingemeindet werden. Die Bildung einer Mittelstadt Langendreer-Werne kann die Kammer nicht befürworten. Sie ist der Ansicht, daß bei dem gegenwärtigen Stand der Entwicklung neue

Mittelstadtbildungen im Kerngebiet

des alten Industriebezirks nicht zu verantworten sind. Für Langendreer-Werne müßte auch durch großen Kostenaufwand die Voraussetzung für die Einrichtung und den Ausbau einer selbständigen Stadtgemeinde geschaffen werden, was gegenwärtig kaum finanziell zu verantworten ist. Aus dem Gebiet des Kreises Hattingen, schlägt die Kammer vor, die Gemeinden Linden-Dahlhausen, Stiepel, Blankenstein und Buchholz, sowie die Gemeinden Altendorf, Dumberg und Niederwenigern mit der Stadt Bochum zu vereinigen. Die bisherige Kreisstadt Hattingen sollte nach Ansicht der Kammer als Mittelstadt kreisfrei gemacht werden und an das Bochumer Interessengebiet angeschlossen bleiben. Die Mittelstadt Hattingen wäre zu ergänzen durch die Eingemeindung von Welper, Bredenscheid, Niederbonsfeld, Holthausen, Winz und Baak. Der verbleibende südliche Teil des Kreises Hattingen wäre einer Kreisvereinigung von Hagen-Land und Schwelm zuzuteilen

Die Stadt Witten

bedarf einer Grenzberichtigung gegen Langendreer und Querenburg, sowie der Eingemeindung der Aemter Herbede und Bommern. Sollte Witten auch die Gemeinde Annen aufnehmen, was eine starke Belastung bedeuten würde, so glaubt die Kammer die Empfehlung nur dann aussprechen zu dürfen, wenn gleichzeitig die Aemter Herbede, Wengern und Bommern nach Witten eingemeindet werden. Eine Hinausschiebung der Grenzen von Herne und Wanne-Eickel nach Norden erscheint notwendig. Es besteht die Absicht, einen Großkreis Recklinghausen den Städten Herne und Wanne-Eickel vorzulagern und diesem Kreis Recklinghausen auf längere Zeit hin einen festen Bestand zu sichern. Ist das der Fall, so dürfen Herne und Wanne-Eickel, dessen Friedhof bereits auf Hertener Gebiet liegt, nicht so nach Norden eingesperrt bleiben, wie es bisher der Fall ist.

Die Mitglieder der Kammer erteilten einstimmig ihre Zustimmung den vom Eingemeindungsausschuß gemachten Vorschlägen.

*

Das Amt Langendreer hat eine Denkschrift veröffentlicht, in der die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Bildung einer Mittelstadt Langendreer-Werne betont wird. Die Stadt Witten hat in einer an die Regierung gerichteten Darlegung ihre Wünsche kundgetan, die sich auch auf die Eingemeindung von Langendreer nach Witten erstrecken.

---

k 90 Jahre alt. Eine der ältesten Bewohner des Stadtteils Altenbochum, Frau Balte, Leithestraße, wohnhaft, feierte am Dienstag ihren 90. Geburtstag. Die Greisin ist körperlich und geistig noch sehr rüstig, Sie vermag trotz ihres hohen Alters noch leichte Hausarbeit zu verrichten. Die Neunzigjährige erfreut sich im Stadtteil Altenbochum großer Beliebtheit. Viele Ehrungen wurden ihr am Ehrentage zuteil.

***) Bestandene Prüfung.** Seine Meisterprüfung im Friseurgewerbe bestand der Friseur Hugo Petring, mit dem Prädikat „Gut".

(*) Die große Ferien. Sobald die Glocke zehn schlägt, stürmen heute freudig Schüler und Lehrer hinaus in die ungebundene Freiheit. Vom 1. August bis 12. September, also 41 Tage, dauern die großen Sommerferien; eine lange Erholungspause, die doppelt köstlich ist, wenn das Wetter sich so gestaltet, wie es zu wünschen ist. Viele fliegen in die Ferne, doch auch denen, die in der Nähe bleiben müssen, können goldene Stunden erblühen, wenn man es versteht, die Freizeit recht zu nützen.

*** Feriensonderzüge.** Für die am 1./2. August und 4./5. August nach Beuthen verkehrenden Feriensonderzüge F. O. S. 3 und für den am 1./2. August nach Dresden verkehrenden Feriensonderzug F. Dr. 7 ist nachträglich ein Halt zum Aussteigen in Bad Sachsa eingelegt worden. F. O. S. 3 hält in Bad Sachsa jedesmal von 19 Uhr 41 bis 19 Uhr 42; F. Dr. 7 von 0 Uhr 22 bis 0 Uhr 23. Fahrkarten nach Bad Sachsa werden jedoch zu den genannten Zügen nicht ausgegeben.

*** Ferienkindertransport nach Ostpreußen.** Der Ferienkindertransport nach Ostpreußen kann erst am Montag, 6. August, abgehen. Die Fahrkarten werden am Freitag, 3. August, nachmittags 3 Uhr, im evangelischen Vereinshause in Bochum (Mühlenstraße), ausgegeben. Die Kinder fahren bis Berlin mit dem D-Zug; daher ist beim Abholen der Fahrkarten noch der tarifmäßige Zuschlag zu zahlen; 1,50 Mark für Kinder über 10 und 0,75 Mark für Kinder unter 10 Jahren. Die Anmeldung und das Reisegeld gilt nur für die Hinfahrt. Für Kinder, die schon am Ende der Schulferien zurückkehren sollen, muß die Anmeldung nach dem 15. August wiederholt und gleichzeitig das Reisegeld für die Rückfahrt bezahlt werden. Nicht abgeholte Fahrkarten können bis Samstag, 4. August, von Leh-

Siegreiche Turnfestkämpfer.



Das am Sonntag beendete 14. Deutsche Turnfest brachte bekanntlich das erfreuliche Ergebnis, daß zwölf Bochumer Turner und eine Bochumer Turnerin siegreich heimkehren konnten. Ueber den herzlichen Empfang, den Bochum am Montagabend den heimkehrenden Turnern bereitete, haben wir gestern an dieser Stelle ausführlich berichtet. Unser Bild zeigt die Sieger (mit Eichenkranz) und bekannte Männer der Bochumer D. T.-Vereine. Von links erste Reihe (sitzend): P. Kirschbaum (TV. 48), Neuhaus (Tgm.), Frl. Neuhaus (Tgm.), Jorzig (TV. Brenschede), Hockenjos (TV. 48); zweite Reihe: Eifermann (1. Vors. des TV. 48), A. Kirschbaum (TV. 48), Schulrat Heenes (Vors. des Stadtverbandes Bochumer Turnvereine und Ehrenvorsitzender der Tgm.), Kargol (Tgm.), Dettmar (TV. 48), Senff (Tgm.), W. Mertens (Hamme 83), Lodwig (Tgm.), Dr. med. Hessel (2. Vors. des TV. 48), H. Henne (Vors. der Tgm.); dritte Reihe: Kreisturnrat Maas, Schmidt (Oberturnwart der Tgm.), Schmidtmann (Vorstandsmitglied der Tgm.), Nickel (einer der bekannten Geräteturner der Tgm.), Hans Backhaus (Tgm.), Gaupressewart.

Bochumer Sportvereine und sportliche Anlagen.

Seit Kriegsende ist die Anzahl der in Bochum Sport treibenden Vereine in stetem Wachsen begriffen. Sie beträgt z. Zt. über 90, die sich in 12 Verbänden zusammengeschlossen haben. Die Mitgliederzahl der Sport treibenden Vereine kann augenblicklich auf etwa 13 500 geschätzt werden. Es bestehen heute in Bochum folgende Sportvereine: 39 Turnvereine mit ca. 5 600 Mitgliedern, 14 Vereine für Leichtathletik mit 2 550 Mitgliedern, 8 für Schwerathletik mit 712 Mitgliedern, 3 für Kampfsport, wie Boxen, Ringen, Fechten usw. mit 224 Mitgliedern, 1 für Schießsport mit 22 Mitgliedern, 5 für Wassersport, wie Schwimmen, Rudern, Segeln, Kanusport, Angeln mit etwa 1400 Mitgliedern, 7 für Radfahrsport mit 890 Mitgliedern, 1 für Automobilsport mit 30 Mitgliedern, 1 für Motorradsport mit 46 Mitgliedern, 1 für Wintersport, wie Eislauf, Ski, Rodeln, Bob usw. mit 254 Mitgliedern, 10 für Wandern mit 1430 Mitgliedern und 1 für Jugend- und Heimatpflege mit 280 Mitgliedern. Der Stadtverband für Leibesübungen faßt alle interessierten Verbände zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen.

In Bochum hat die Stadtverwaltung schon vor dem Kriege praktische Maßnahmen zur Pflege der Leibesübungen ergriffen. Eine Reihe von stadteigenen Uebungsplätzen wurden angelegt und den Vereinen zur Verfügung gestellt. Für sportliche Zwecke stehen den oben genannten Vereinen in Bochum heute folgende Sportanlagen zur Verfügung: 18 Turnhallen mit 6042 Quadratmeter Turnfläche, 24 Sportplätze mit 275 717 Quadratmeter Spielfläche; davon sind 5 städtische Plätze mit 53 192 Quadratmeter, 9 gemietete städtische Plätze mit 81 291 Quadratmeter und 10 eigene gemietete Vereinsplätze mit 141 234 Quadratmeter Spielfläche, 23 Fußballplätze mit 267 977 Quadratmeter Spielfläche, 1 Turnplatz, auch für Schlag- und Handball, mit 7740 Quadratmeter Fläche, 1 Hockeyplatz mit 4500 Quadratmeter Fläche, 2 Tennisplätze mit 8420 Quadratmeter Fläche, 1 Lauf- (Kampf-) Bahn mit 1425 Quadratmeter Fläche und 1 rund 33 700 Quadratmeter großer städtischer Platz. Zu diesen Sportanlagen gesellen sich 1 geschlossene Schwimmhalle mit 293 Quadratmeter Schwimmfläche, 1 offene Radrennbahn mit 2000 Sitzplätzen und 400 Quadratmeter Größe, 1 Schießstand eines Vereins mit einer Schießbahn und schließlich noch 1 Jugendsaal von 111 Quadratmeter Größe als Versammlungsraum für Jugendliche. Soweit die Vereine dem Verband für Jugendpflege angeschlossen sind und sich zur Einhaltung der aufgestellten Vorschriften verpflichten, stehen ihnen die städtischen Turnhallen und die Spiel- und Sportplätze unentgeltlich zur Verfügung —c—

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Entwurzelte Seelen

Roman von Hedwig Teichmann

17) (Nachdruck verboten.)

In letzter Zeit hatte er sich in Einsamkeit und Zurückhaltung gleichsam eingekapselt. Und ihre Sehnsucht nach ihm, ihre Leidenschaft wuchs mit jedem Tage. Kaum konnte sie sie vor den Menschen und vor dem wachsamen Gatten verbergen. Wann käme die Erfüllung? Anfangs hatte sie nur mit Herbert gespielt, hatte Elinor ärgern wollen, wie sie es so gern tat; denn sie merkte sofort mit wissenden Frauenaugen, daß des Mädchens Herz erwacht war.

Aber aus diesem Spiel war bitterer Ernst geworden, aus dem losen Funken brach ein Feuer aus, so heiß und gewaltig, daß sie am liebsten alles fortgeworfen hätte, wonach sie Zeit ihres Lebens gestrebt: Reichtum, Name, eine glänzende Stellung. Mit Freuden wäre sie in Herberts Armut gefolgt.

So dachte sie wenigstens. Sie wußte nicht, daß der Luxus, den der Reichtum gewährt, ihr zum Lebensbedürfnis geworden war, daß sie ohne ihn vielleicht mürrisch, zänkisch, unzufrieden geworden wäre. Ihre Natur aber verlangte nach dem Rausch der Befriedigung. Beides wollte sie: Reichtum und Liebe — und beides hätte sie haben können, wenn Herbert nicht so schwerfällig gewesen wäre.

Wo war er? Diese herrliche Mondnacht lockte alle Liebenden zueinander . . .

Wie eine lüsterne Katze umschlich sie den kleinen Schuppen. Er lag dunkel da. Nein — jetzt blitzte ein Licht darin auf. War Herbert noch immer da drin beschäftigt? Vielleicht sah er nochmals alles genau nach.

Sie stellte sich auf die Zehen, um besser in das kleine Fenster hineinblicken zu können.

Der enge Raum war ganz matt erleuchtet, wie wenn jemand eine Blendlaterne angezündet hätte. Aber erschien leer. Kein lebendes Wesen war in ihm zu entdecken.

Schon wollte sie zurücktreten, als sie ein Geräusch hörte. Und sie sah Beine unter der Maschine hervorragen, sah eine gelbe Lederjoppe — ein Stück von ihr bei dem ersten Rad. Also war ihre Vermutung richtig gewesen.: Herbert untersuchte nochmals seine Maschine.

Sie zog sich langsam zurück. Hier durfte er sie nicht finden, das hätte keinen guten Eindruck gemacht. Dort auf die Bank wollte sie sich setzen — er mußte an ihr vorüber, um ins Hotel zurückzukehren.

Sie ließ sich, bebend vor Erwartung, auf der halbversteckten Bank nieder. Ihre Pulse klopften vor Sehnsucht.

Sie erhob sich rasch. Warum floh Herbert sie? Sie hätte ihn so gern noch einmal vor der Wettfahrt gesprochen. Freilich, er brauchte heute Ruhe, mußte morgen stählerne Nerven haben. Trotzdem ein paar Worte nur, ein Händedruck.

Langsam und enttäuscht kehrte sie nach dem Hotel zurück. Im Vestibül sah sie die gelbe Lederjoppe Herberts hängen und strich liebkosend darüber hin.

Als sie auf die Terrasse kam, saß das junge Paar noch immer in ruhiger Unterhaltung, wie sie es verlassen hatte. Ihr Gatte war noch abwesend. Sie fragte nach ihm, niemand hatte ihn gesehen.

In diesem Augenblick kam er, seltsam fahl, auch ein wenig atemlos.

„Wo warst du?" fragte Frau Jane mit einem leisen, fernen Argwohn.

„Ich? Komische Frage! Mit Mr. Smill ging ich draußen auf und ab. Er hat sich schon zur Ruhe begeben, und ich denke, wir tun dies auch. Wenigstens ich sehne mich nach meinem Zimmer."

Sie musterte ihn voll Mißtrauen und bemerkte, daß seine Hosen an den Knien voll lehmiger Erde waren. Ihre Blicke lagen so starr auf diesen Flecken, daß ihr Mann betroffen der Richtung ihrer Augen folgte. Mit leicht spottendem Lachen reinigte er die Beinkleider, aber Frau Jane sah, daß seine Hand dabei zitterte.

Was war das alles? Wo war ihr Mann gewesen? Was hatte er getrieben?

Fast die halbe Nacht lag sie schlaflos und suchte die dünnen Fäden ihres Verdachtes zu einem Gewebe zu vereinen. Es wollte ihr nicht gelingen.

In ihr stand fest: Sie mußte Herbert sprechen, bevor er zum Rennen fuhr.

Gegen Morgen aber fiel sie in einen so festen Schlummer, daß sie erst erwachte, als die Sonne am Himmel stand. Nun hatte sie Herberts Aufbruch zum Sammelplatz unten doch versäumt. Vor nervöser Ungeduld und heftigem Aerger riß sie das dünne Nachthemd herab und schlüpfte hastig in ihre Kleider. Dann mäßigte sie ihre Eile. Es war vielleicht besser so. Am Ende hätte sie ihn mit Fragen, Vermutungen, Ermahnungen nur beunruhigt. Jetzt im hellen Licht kamen ihr die nächtlichen Gedanken auch lächerlich und phantastisch vor.

Natürlich war es nur Herbert gewesen, den sie im Schuppen gesehen hatte. Wer sollte denn sonst irgendein Interesse an der „Jane" haben?

Bebend vor Erwartung vollendete sie ihre Toilette.

O — sie war sicher: Herbert würde als Sieger hervorgehen — würde Unsummen gewinnen — frei werden von ihrem Gatten — und um Elinor freien? War das am Ende der Schluß?

Sie knirschte mit den weißen Zähnen . . .

Die Tribünen standen auf dem höchsten Punkte des Tales, man übersah von ihren drehbaren Sitzen die ganze weite Gebirgslandschaft, die wie geschaffen war zur Wettfahrt der sausenden, surrenden Riesenfliegen. Weiß und glänzend hob und senkte sich die Straße, verschwand in einer grünen Talmulde, leuchtete kurz auf, um sich abermals hinter Busch und Fels zu verstecken, trug schwindelhohe Eisenbrücken über rauschende Fälle, dunkle, zerrissene Schluchten, lief wie ein Wasser durch Bergwiesen und jagte schlangengleich zu Tale, um abermals in steilen Serpentinen ernste, einsame Berghöhen zu erklimmen.

Die laute Reklame hatte Tausende von Menschen herbeigelockt, die beiden Tribünen waren gesteckt voll, die Wegränder säumten Scharen von Neugierigen. Policemänner hielten die Bahn frei; an jeder Kurve stand Ambulanz, Flaggen in allen Farben wehten lustig und fröhlich im Maienwind.

Auf den großen, weiten Startplätzen liefen Menschen hin und her und gingen Wetten ein, setzten auf die verschiedenen Wagen und besichtigten die ausgestellten Preise.

Fischer saß mit seinen Damen in einer der ersten Logen. Elinor war sehr blaß und sprach wenig, während Frau Janes Wangen wie im Fieber glühten. Sie schien nervös und unruhig.

Nur Folley war heiter und gleichmütig wie immer und sprach sich mißbilligend über die Wettfahrten aus.

„Ich verstehe sie nicht, diese verschiedenen Rennen! Das ist auch eine so moderne Leidenschaft. Man weiß schon nicht mehr, auf welche Weise man die armen Nerven aufpeitschen soll. Immer neue Dinge müssen erdacht werden, um ihnen zu genügen.

Keine der Damen antwortete. Beide blickten jetzt unablässig durch die Feldstecher. Auch Fischer war auffallend schweigsam. Zuweilen sah er seine Frau scharf prüfend und voll Spott an, dann warf er ein paar verworrene Sätze hin, auf deren Erwiderung er garnicht horchte.

Schmetternde Signale unten am Startplatz — die ersten Kraftwagen setzten sich ratternd, pustend, in Bewegung. Die farbigen Leiber bebten, Rauch- und Benzinwolken flogen auf — man hörte die schweren Maschinen über die Eisenbahnbrücke donnern, manche noch Seite an Seite in sausender Wettfahrt, dann überjagend, immer rasender wie bunte Blitze dahinschießend.

Rechts von den Tribünen lag, verbunden durch das weiße Band der Straße, ein breiter, hoher Berg, das helle Maiengrün und Wälder vom weißen Leuchten des Rennweges durchflochten. Diesen Berg mußten die Fahrer zuerst nehmen, um in das Tal zu gelangen, das vor dem zweiten hohen Berg lagerte.

Ein brennendrotes Auto war allen voran. Schmal und lang schoß es dahin, wie ein Speer die Luft durchstechend.

In ihrem Lauf kamen die Wagen dicht an den Tribünen vorbei. Und auf dem schmalen, roten Auto ruhten die Augen von Tausenden. Aber nur drei Augenpaare folgten ihm unentwegt, brannten auf

Der Rentenkampf der Arbeitsinvaliden in der Invaliden- und Unfallversicherung.

Von
Robert **Heupts**, Stadtverordneter, Bochum.

Auf Grund des Paragraphen 1255 der Reichsversicherungsordnung erhält Invalidenrente ohne Rücksicht auf das Lebensalter der Versicherte, der infolge Krankheit oder anderen Gebrechen dauernd Invalide ist. Als Invalide gilt, wer nicht mehr im Stande ist, ein Drittel dessen zu erwerben, was körperlich und geistig gesunde Personen derselben Art zu verdienen pflegen. Invalidenrente erhält auch der Versicherte, der nicht dauernd Invalide ist, aber während 26wöchiger ununterbrochener Krankheit Invalide geworden ist, oder nach dem Wegfall des Krankengeldes Invalide ist, und zwar für die weitere Dauer der Invalidität. Derjenige Versicherte, der die Reichsinvalidität erhält, muß 66⅔ % erwerbsunfähig sein, um in den Genuß der Invalidenrente zu kommen. Nun gibt es Fälle, wo Aerzte eine 65prozentige Erwerbsunfähigkeit festsetzen. In diesen Fällen hat der Arbeitsinvalide einen schweren Kampf um Anerkennung der Reichsinvalidität zu führen. Im Zeitalter der Rationalisierung verlangt der Unternehmer nur Arbeiter, die im Vollbesitz ihrer Arbeitskräfte sind. Hierzu bietet ihm das große Heer der Erwerbslosen reiche Auswahl. Nicht auszudenken ist die Not derjenigen, die einen Teil ihrer Arbeitskraft eingebüßt haben und nicht damit rechnen können, durch ihrer Hände Arbeit für den Lebensunterhalt der Familie zu sorgen. Die Altersgrenze von 65 Jahren ist zu hoch; der abgekämpfte Arbeiter muß eher in den Genuß der Rente kommen, wenn er nicht in vielen Fällen der öffentlichen Fürsorge anheimfallen soll.

Auch in der Unfallversicherung müssen noch Verbesserungen herbeigeführt werden. Die Rentenkürzungen werden nach den Paragraphen 608 und 609 der Reichsversicherungsordnung vorgenommen. Reichsarbeitsminister Brauns erklärte auf Grund eines Schriftwechsels vom 4. Juli 1920, daß eine Beseitigung oder Abänderung des Paragraphen 608 nicht angängig und auch nicht zulässig wäre. Im Jahre 1919 erließ der Reichsarbeitsminister Schlicke durch das Reichsversicherungsamt einen amtlichen Runderlaß (I. 8552-11. 6533), der eine soziale Auslegung der Bestimmungen anordnete. Die Feststellungskommission urteilt, ohne den Verletzten persönlich zu sehen, allein nach dem ärztlichen Gutachten. Es ist daher anzustreben, daß gesetzliche Rentenkommissionen aus den Kreisen der Verletzten mit herangezogen werden. Nach § 1681 der Reichsversicherungsordnung muß die Spruchkammer den Verletzten durch einen bestimmten Arzt gutachtlich hören, wenn der Verletzte den Kostenvorschuß zahlt. Die meisten Unfallrentenempfänger können die Kosten dafür aber nicht mehr aufbringen. Ebenso wenig die Witwen, die Witwenrente aus der Invalidenversicherung erstreben. Hier muß die Altersgrenze auf 45 Jahre festgesetzt werden. Aufgabe der Reichsregierung und des neuen Reichstages muß es sein, das Los der Arbeitsinvaliden besser zu gestalten.

---

rer Katzorreck, Ferdinandstraße 12a, abgeholt werden.

* **Aus der Zentrumspartei.** Die Kreisvertretung Bochum-Stadt tagte unter Vorsitz des Reichstagsabgeordneten und Stadtverordnetenvorstehers Nientimp, um Wahlen vorzunehmen. Als erster Vorsitzender wurde Nientimp wiedergewählt, als zweiter Studienrat Ratte, als stellvertretende Vorsitzende Frau Wielers und Arbeitersekretär Elfes. In die Wahlkreisvertretung wurden 28 und in die Provinzvertretung 10 Vertreter gewählt. An die Wahlen knüpfte sich ein Referat des Vorsitzenden, das eine rege Aussprache auslöste. Am 10. August veranstaltet der Windthorstbund eine Verfassungsfeier. Dem langjährigen Vorstandsmitgliede, Schreinermeister Buse, wurde besonderer Dank abgestattet und der Journalist Anton Kaup zu seinem Berufsjubiläum beglückwünscht.

* **Gegen die Granulationsanlage.** Dem Bericht über die letzte Stadtverordnetensitzung über den Protest der kommunistischen Fraktion gegen die geplante Granulationsanlage des Bochumer Vereins ist noch nachzutragen, daß der Berichterstatter, Stadtrat Schultheis (Wirtschaftspartei), im Anschluß an den Bericht für die Bewohner des nördlichen Stadtteils eintrat und verlangte, daß unter keinen Umständen die gesundheitsschädliche Anlage genehmigt würde.

* **Gescheiterte Nachverhandlungen für das Transportgewerbe.** Ende voriger Woche fanden im Reichsarbeitsministerium die Nachverhandlungen über die seitens des rheinisch-westfälischen Arbeitgeberverbandes für das Transport- und Speditionsgewerbe in Bochum abgelehnten Schiedssprüche des Schlichters für Westfalen statt. Die Arbeitgebervertreter suchten durch amtlich beglaubigtes Material nachzuweisen, daß die durch den Schiedsspruch festgesetzten Löhne untragbar seien. Desgleichen lasse der Schiedsspruch die Tatsache außer Acht, daß im Transportgewerbe Arbeitsbereitschaft gegeben sei, andernfalls wären die Zuschläge für die sogenannte Mehrarbeit nicht festgesetzt worden. Angesichts der schwierigen Verhältnisse im Transportgewerbe, glaubten die Arbeitgeber keinerlei Zugeständnisse machen zu können, so daß die Verhandlungen scheiterten. Die Arbeitgeber erwarten, daß eine Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches unterbleibt.

* **Bochum baut Radfahrwege.** In der Versammlung des hiesigen Vereins für Radfahrwege berichtete der erste Vorsitzende Knieb über die am 6. Juli in Dortmund stattgefundene Vorstands- und Hauptausschußsitzung des Verbandes für Radfahrwege. Aus dem Bericht ging hervor, daß der Radfahrweggedanke überall in der erfreulichsten Weise marschiert, er fand nach wie vor das weitgehendste Entgegenkommen des Landeshauptmannes, des Ruhrsiedlungspräsidenten und der Stadtbauverwaltungen. Besonders hob der Berichterstatter hervor, daß auch der Provinziallandtag in seiner letzten Sitzung den Bestrebungen des Verbandes für Radfahrwege das größte Interesse entgegengebracht habe. Von Bielefeld ist geplant, die Senne mit Radfahrwege zu durchziehen. Die Werke überreichen bei der Lohnzahlung Beitrittserklärungen, nach denen sie beauftragt werden, den Jahresbeitrag von 2 Mark vom Lohn zu kürzen. Nachdem dann noch der Tätigkeitsbericht der Berliner Zentralstelle für Radfahrwege bekannt gegeben und eingehend besprochen war, teilte Meyer vom Stadtbauamt mit, daß auch Bochum in der Schaffung von Radfahrwegen sehr rührig sei. Daß nicht mit einem Schlage alle Straßen mit Radfahrwegen versehen werden könnten — in vielen Straßen der Innenstadt sei es ja überhaupt nicht möglich — sei wohl nach Lage der Sache ohne weiteres verständlich, in aller Kürze könne aber der erste Radfahrweg in der Dorstener Straße dem Verkehr übergeben werden, in weiteren vorhandenen Straßen sei die Schaffung der Radfahrwege schon in allernächster Zeit beabsichtigt, in allen neuen Straßen würden sie direkt vorgesehen. Die Mitteilungen wurden mit großem Beifall und Dank entgegengenommen. Es wurde beschlossen, die Inbetriebnahme des ersten Bochumer Radfahrweges feierlich zu begehen und mit einer größeren Versammlung zu verbinden.

x **Straßenbauten im Osten.** Schon seit langer Zeit plant man, sämtliche Straßen nördlich der Castroper Straße vollständig durchzubauen. Jetzt wird die Gerther Straße und der Quellenweg durchgebaut. Das tiefe Gelände verlangt ungeheure Anschüttungen. Auf den mit feiner Asche aufgefüllten Bürgersteigen oberhalb des Quellenweges sollen jetzt Gehsteige aus Zementplatten gelegt werden. Die Beleuchtung wird demnächst auch entsprechend den Bedürfnissen angelegt. Südlich der Dortmunder Straße werden die Erdmassen mittels Loren auf einem Feldbahngleis nach dem niedrig befindlichen Wiesental geschafft und dienen dort zur Aufhöhung und Erbreiterung der Straße.

* **Erziehungsbeihilfen.** Vom Reichsverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener, Ortsgruppe Groß-Bochum, Bezirk Altstadt, Bureauhaus Hattinger Straße 11, wird uns geschrieben: „Ende Juli erschien auf Veranlassung der Hauptfürsorgestelle in den Bochumer Zeitungen eine Notiz über Erziehungsbeihilfen. Aus den Anfangssätzen dieser Notiz konnte man entnehmen, als wenn auch den in der Berufsausbildung stehenden Kindern von Kriegsbeschädigten diese Erziehungsbeihilfe gewährt werden könnte. Diese Notiz führt tagtäglich zu vielen Anfragen bei uns, ob die Veröffentlichung ihre Richtigkeit hat. Auf eine Anfrage beim Wohlfahrtsamt wird uns bestätigt, daß auch dort in vielen Fällen die gleichen Anfragen einlaufen. Hinzu kommt noch, daß in den letzten Tagen von Mitgliedern des Zentralverbandes die Behauptung aufgestellt wird, daß auch den Kindern der Kriegsbeschädigten die Erziehungsbeihilfe gewährt werden könnte und auch schon geschehen sei. Wir halten es infolgedessen für notwendig, alle Kriegsbeschädigten darauf hinzuweisen, daß die Erziehungsbeihilfen nur für Kriegerwaisen bestimmt sind, also nicht für die Kinder der Kriegsbeschädigten. Es ist daher vollständig zwecklos, Anträge auf Erziehungsbeihilfen zu stellen, da die hierfür gemachten Wege in jedem Falle zwecklos sind. In Zweifelsfällen sind wir jederzeit gern bereit, den Kriegsopfern Auskunft zu geben und bitten unsere Geschäftsstelle im Bureauhaus, Hattinger Straße 11, Zimmer 41-42, in Anspruch zu nehmen."

(—) **Aus dem Stadtteil Hamme.** Auf dem Gelände an der Wattenscheider Straße und Bayernstraße, kurz vor der neuen Unterführung der Werksanschlußbahn des Bochumer Vereins, ist die Stadt gegenwärtig mit der Errichtung von Kleinwohnungen beschäftigt. Die ebenfalls auf diesem Gelände errichteten zwei Stahlhäuser sind nunmehr auch kürzlich bezogen worden. Jedes dieser Häuser wird von vier Familien bewohnt. Für jede Familie ist hinter den Häusern ein kleiner, eingefriedigter Hofraum geschaffen worden. Die Häuser haben durch einen ansprechenden Anstrich ein gefälliges Aussehen erhalten. Auch das von der Stadt an der Bayernstraße zu errichtende massive Reihenhaus ist im Rohbau ziemlich fertiggestellt, sodaß es gerichtet werden konnte. Hier werden auch etwa zwanzig Familien eine Wohnung erhalten. Auf diesem Gelände soll auch später eine Grünanlage geschaffen werden. Das an der Wattenscheider Straße von privater Seite errichtete Doppelwohnhaus geht seiner Vollendung entgegen und kann zu Oktober bezogen werden. Hinter der Eisenbahnunterführung sind die Kanalisationsarbeiten für die Verbandsstraße zwischen Wattenscheider und von der Reckestraße vollendet. Die Kanalisation mußte hier teilweise in beträchtlicher Tiefe gelegt werden, da das Gelände sehr hügelig ist. Die Verbandsstraße wird die Eisenbahnstrecke Bochum-Nord—Gelsenkirchen am Bahnübergang der Goldhammer Straße kreuzen. Hier wird eine Höherlegung der Eisenbahnlinie geplant, sodaß die Straße unterführt wird. Vom Bahnübergang an der Goldhammer Straße wird die Verbandsstraße in einem Bogen in die von der Reckestraße geleitet, die diese westlich der evangelischen Kirche erreicht. An der Abtragung des Lehmberges links der Wattenscheider Straße hinter der Unterführung wird weiter eifrig gearbeitet. Hier wird das ansteigende Gelände teilweise bis zu fünf Metern abgetragen. — Auch im Kernpunkt von Hamme, in der Gegend der Herz-Jesukirche, hat sich eine rege Bautätigkeit entwickelt. Der Hauptanteil entfällt hier auf den Spar- und Bauverein, der neben dem großen Block an der Gahlenschen- und Prinzenstraße nunmehr mit einem großen Projekt zwischen Dorstener-, Feldsieper- und Wanner Straße begonnen hat. Hier sollen zweieinhalbstöckige Wohnhäuser mit schönen Vorgärten erstehen. Der Neubau Lotze an der Amtsstraße ist jetzt gerichtet. An der Prinzenstraße ist ebenfalls mit den Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau begonnen worden.

y **Aus der Reichsknappschaft.** Der Angestelltenabteilungsvorstand und der Vorstand der Reichsknappschaft tagten in Hannover. In den verschiedenen Verhandlungen, die im Laufe dieses Jahres im Reichsarbeitsministerium wegen der Regelung der Finanzverhältnisse der Angestelltenpensionskasse stattfanden, ist von den Vertretern der Angestelltenorganisationen einschließlich des Verbandes oberer Bergbeamten mit größter Entschiedenheit der gänzliche Wegfall der Verdienstgrenze und die Einbeziehung sämtlicher Bergbauangestellter unter die Versicherungspflicht gefordert worden. Es wurde beschlossen, den Reichsarbeitsminister zu ersuchen, er möge der Reichsknappschaft. sofern die neue Verdienstgrenze nicht höher als auf 9600 Mark festgesetzt würde, durch Verordnung die Befugnis geben, durch Satzungsvorschrift weitere Gehaltsklassen für die Versicherungspflicht anzufügen. Der Abteilungsvorstand beschloß die von der Verwaltung vorgelegten Durchführungsbestimmungen zu den genannten Satzungsänderungen. Die Erhebung voller Monatsbeiträge in der Angestelltenpensionskasse kann zu Härten führen, wenn ein Versicherter im Laufe eines Monats seine Stellung antritt oder verläßt. Der Abteilungsvorstand beschloß deshalb, die Beitragserhebung in solchen Fällen dekadenweise vorzunehmen.

* **Abgabe der Einkommensteuererklärung für die Landwirtschaft.** Wie uns von dem Westfälischen Bauernverein, Bezirksverband „Industriebezirk", mitgeteilt wird, häufen sich in den letzten Tagen die Anträge der Landwirte um Fristverlängerung für die Abgabe der Einkommensteuererklärung, so daß es zweckmäßig erscheint, auf die Rechtslage hinzuweisen. Nach Aeußerung des Finanzministers kann bei der Abgabe der Fragebogen der festgesetzte Termin (20. August 1928) ohne Schädigung des Steuerpflichtigen überschritten werden. Aus diesem Grunde erscheint es auch zwecklos, derartige Anträge bei den zuständigen Finanzämtern einzureichen, um eine Fristverlängerung für die Abgabe der Vordrucke zu erhalten. Die Frist für die Abgabe der Einkommensteuererklärung für buchführende Landwirte ist auf den 15. September 1928 festgesetzt worden.

() **Polizeibericht.** Zur Anzeige gelangten je eine Person wegen Körperverletzung und wegen Unterschlagung. — Festgenommen wurden zwei Personen wegen Diebstahls, je eine Person wegen Falschmünzerei bezw. wegen Widerstandes.

** **Kleine Tageschronik.** Im Griesenbruch werden die Straßen und Bürgersteige erneuert oder stellenweise instand gesetzt. Oberhalb der Henriettenstraße ist zu beiden Seiten der Bürgersteig aufgerissen. Hier wird der Bürgersteig vollständig und die Straßendecke teilweise erneuert. An dem Moltkemarkt ist man mit Ausbesserungen beschäftigt. Auch die untere Spichernstraße ist jetzt wieder in Ordnung gebracht worden. Die Einfriedigungen an der Kleinen Roonstraße machen seit langem schon einen sehr schlechten Eindruck, hoffentlich wird hier auch mal eine Instandsetzung vorgenommen. — Montag abend wurde auf der Alleestraße eine Schülerin, die schnell die Straße überschreiten wollte, von einem Lastkraftwagen angefahren. Das Mädchen trug eine schwere blutende Wunde am Hinterkopf sowie am rechten Bein davon. Das Mädchen wurde sofort zu dem in der Nähe wohnenden Arzt geführt, der einen Notverband anlegte. — Am 30. Juli ist auf der Wittener Straße ein Straßenbahnwagen mit einem Fuhrwerk zusammengestoßen. Der Führer des Straßenbahnwagens wurde leicht verletzt. — Auf der Alleestraße ist am 30. Juli ein Radfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren und leicht verletzt worden. — Ein Schüler wurde am 29. Juli auf der Herner Straße von einem Personenkraftwagen angefahren. Er kam mit leichten Verletzungen davon. — Von Montag, 30. Juli an findet im Bezirk Bochum bei allen Einwohnern, ohne Unterschied der Konfessionen, für die Obdachlosen und Wanderarmen der Provinz Westfalen eine Hauskollekte statt, die von den Behörden bestens empfohlen wird. — In verschiedenen Straßen der Stadt, die in letzter Zeit von der bekannten Buddelei betroffen wurden, werden jetzt die Bürgersteige wieder hergestellt, oder wo ein Bedürfnis dazu vorliegt, gänzlich erneuert. — Im südlichen Stadtteil ist ein Geldbetrag gefunden worden, der in Zimmer 7 des Rathauses abgeholt werden kann.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

-!- **Heute Parkhauskonzert.** Heute (Mittwoch) findet das letzte Parkhaus-Nachmittagskonzert des Städtischen Orchesters vor den Ferien statt. Die Veranstaltung beginnt um 4 Uhr und steht unter Leitung von Konzertmeister Curt Hofmann. Zur Aufführung gelangen Werke von Komzak, von Weber, J. Strauß, Schreiner, Mozart und Nickisch. (Siehe Anzeige).

(-) **Liederabend.** Nach seiner glänzend verlaufenen Sängerfahrt nach Wien veranstaltet der Männer-Gesangverein Schlägel und Eisen am Donnerstag im Stadtpark einen Liederabend mit einem erlesenen Programm. Die Leitung hat Bundeschormeister Rudolf Hoffmann. Darbietungen des Baarz'schen Orchesters umrahmen die Chorvorträge. (Siehe Anzeige in heutiger Nummer.)

::: **Groß-Bochum-Varieté.** Heute abend beginnen im Varieté Groß-Bochum (Direktion Bernhard Labriola) die bereits angekündigten großen internationalen Länder-Ringkämpfe, die ein großes Ereignis werden dürften, da die besten Ringer der Welt, darunter mehrere Weltmeister, mitwirken. Gerungen wird nach den Regeln des griechisch-römischen Ringkampfes unter Leitung des Internationalen Ringer-Verbandes, Sitz Berlin, um den „Goldenen Gürtel der Nationen". Da durch die strenge Kontrolle des J. R. V. jegliche Machenschaften ausgeschlossen sind, wird man durchweg harte und reelle Kämpfe zu sehen bekommen. Leistungen der „Kanonen" und Weltmeister wie Hans Schwarz (München); Jan Jaago, genannt der Ringerkönig (Estland); Paul Bahn-Samson (Amerika), Ivan Romanoff (Rußland) usw. werden sicherlich auch bei dem hiesigen Publikum, wie überall, Bewunderung finden. Kampfrichter ist Max Lewitt vom J. R. V., das Schiedsgericht besteht aus hiesigen Sportsleuten. Vorausgeht noch ein glänzendes Varieté-Programm.

:: **Operetten-Theater.** Der heitere Schwank „Familie Hannemann" hatte auch am Samstag und Sonntag vor gut besetzten Häusern einen großen Lacherfolg zu verzeichnen. Das lustige Stück bleibt nur eine Woche auf dem Spielplan. Die Direktion weist darauf hin, daß alle im Umlauf befindlichen Plakat-Vorzugs-Karten mit Ablauf der Sommersaison ihre Gültigkeit verlieren.

(-) **Der Hamburger Stahlhelmtag im Film.** Die Leitung des Stahlhelm B. d. F. rief wie alljährlich auch in diesem Jahre seine Mitglieder zu einem Reichstreffen auf, das bekanntlich in den ersten Julitagen in Hamburg stattfand. Nach gewissenhafter Zählung waren es über 138 000 Mann, die freiwillig dem Ruf ihrer Führer folgten und damit ein eindrucksvolles Zeugnis gaben von der Macht des Stahlhelmgedankens. In sieben Marschkolonnen, je etwa ein Friedensarmeekorps stark, deren Vorbeimarsch je über eine Stunde dauerte, rückten die Mannen strahlenförmig auf einen Punkt zusammen, um vor ihrem Bundesführer Aufstellung zu nehmen und von ihm die zweite Stahlhelm-Botschaft zu hören. Dies alles soll Samstag, den 4. August, abends im Evangelischen Vereinshaus zu Bochum den Bürgern unserer Stadt gezeigt werden. Man sieht die Stahlhelmer am Grabe Bismarcks in Friedrichsruh, wie vor seinem Denkmal, bei Besichtigung des Hamburger Hafens und der Sehenswürdigkeiten dieser Stadt und dann die fast nicht endenwollenden Marschkolonnen, bis das gewaltige Heer versammelt war. Alles Nähere wolle man aus der Anzeige in der morgigen Nummer ersehen.

Aus dem Vereinsleben.

(:) **Schwimmverein Blau-Weiß Bochum 1896 e. V.** In der am 23. Juli im Vereinsheim „Bochumer Hof" abgehaltenen Halbjahresversammlung wurden bei der Vorstands-Ergänzungswahl Ehrenmitglied Wilhelm Sussieck zum 2. Vorsitzenden und Alfred Schütte zum 2. Schriftführer einstimmig neugewählt. Wegen bewährter Tätigkeit als 2. Kassierer bzw. als Jugendschwimmwart wurden Adolf Grosche und Schwimmlehrer Gustav Hasselmann wiedergewählt. Sodann beschloß man, am Sonntag, 19. August, in der Kaiseraue einen Klubkampf mit S. V. Münster 1891 in Verbindung mit einem humoristischen Schwimmfest abzuhalten und im September im Stadtbade die Stadt- und Vereinsmeisterschaften auszutragen. Bei dieser Gelegenheit wird am Vorabend der in Sportskreisen bestens bekannte Professor Dr. Stühmer, Münster, für die Bochumer Sportswelt einen Vortrag halten und besonders der Lebensrettung das Wort reden. Die leidigen Bochumer Bade- und Schwimmverhältnisse waren, wie in jeder Monatsversammlung, Mittelpunkt allgemeiner Aussprache.

(-) **Evangelischer Bürger- und Arbeiterverein Ehrenfeld-Riechen.** In der Monatsversammlung am Donnerstag, 2. August, abends 8 Uhr, im Melanchthonsaal hält Pfarrer Althüser einen Vortrag über religiöse Eindrücke auf der Reise.

(-) **Zentralverband christlicher Holzarbeiter, Zahlstelle Bochum.** Am Sonntag wurde ein Ausflug nach der Wirtschaft Hahne in Querenburg veranstaltet. Trotz der schlechten Wetteraussichten war eine sehr gute Beteiligung festzustellen. Der große Saal und die Nebenräume boten Gelegenheit zur Unterhaltung aller Art. Nach einer kurzen Begrüßung durch Figge wies Kutscheidt in einer Ansprache auf den Zweck und das Ziel des Verbandes hin. Der Ausflug solle neben der Ausspannung auch dazu beitragen, das Zusammengehörigkeitsgefühl in dem Berufsstand zu wecken und zu fördern, und dieses sei notwendig, wenn mit Erfolg die wirtschaftliche und geistige Hebung des Berufsstandes durchgeführt werden solle. Es gelte daher, alle Kräfte zusammenzufassen, um dieses Ziel zu erreichen. Die dann folgenden Stunden wurden ausgefüllt mit Preiskegeln und Preisschießen für Damen und Herren. Der Jugend brachte das Glücksrad manche Freude. Auch das Tanzbein kam noch für Jung und Alt genügend zur Geltung. Der geplante Fackelzug der Jugend kam durch den einsetzenden Regen nicht zustande, doch fand die Feier einen schönen Abschluß.

(-) **Bürger-Schützen-Verein Brenschede.** Die erste Kompagnie (Königs-Kompagnie) veranstaltete im blauweiß geschmückten Stammlokal Bergmann unter den Mitgliedern einen geselligen Abend. Hauptmann Berghüser richtete herzliche Begrüßungsworte an die zahlreich erschienene wackere Schützenschar und sprach seinen Dank aus für das gute Verhalten und schneidige Auftreten jedes Einzelnen beim letzten Fest. Das Offizierkorps hatte alles aufgeboten, um den Schützen angenehme Stunden zu bereiten. Leutnant Schmuck hob in einer längeren Rede echte Kameradschaft und Bürgersinn hervor und fand Dankesworte für das vorbildliche wackre Trommlerkorps; seine Worte galten auch den Damen, die für die Zubereitung des guten Imbisses gesorgt hatten. Oberleutnant Wieg begrüßte die Herren Brune und Wesselbaum vom Bataillons-Vorstand und Hauptmann Bracht der zweiten Kompagnie. Oberleutnant Klüner und Gefreiter Sokolowski sorgten für den fidelen Teil. In liebenswürdiger Weise hatte sich die Wiemelhauser Musik-Kapelle unter Leitung von Groll zur Verfügung gestellt. Das Preisschießen um die Kompagnie-Wanderkette findet im Monat September statt beim Vereinskameraden W. Wengeler, Lottental. Zur Erleichterung für die Mitglieder können jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr vormittags im Stammlokal Beiträge entrichtet werden.

Traditionsecke

♀ **Krieger- und Landwehr-Verein Bochum-Hamme.** Die Versammlung am Sonntag als letzte vor dem Jubelfest war von 163 Kameraden besucht. Es meldeten sich zehn Kameraden zur Aufnahme. Kamerad Claffen erstattete als Leiter des Festausschusses Bericht über die bisherigen Vorarbeiten. Auch an dieser Stelle wird die Bevölkerung unserer Gemeinde gebeten, für die Beflaggung und Ausschmückung der Häuser Sorge zu tragen. Die Kinder der Kameraden werden am Montag, 13. August, zwei Stunden unentgeltlich die Freuden des Vergnügungsparks genießen können, auch sind andere Ueberraschungen vorgesehen. Der erste Vorsitzende Sacher verlas ein Schreiben des Kreisverbandes über das Verbands-Preisschießen. Der Verein schießt am 5. August von 12 bis 13 Uhr bei Wiesmann, Castroper Straße. Jeder Kamerad muß zur Stelle sein. Für die am 9. September vormittags 11 Uhr vorgesehene Filmvorführung der (Ufa) Tonhalle sind verbilligte Karten beim Schriftführer zu haben.

♀ **Kameraden des ehemaligen 16. Armeekorps, Niemke.** Am Sonntag fand im Vereinslokale Vorhoff die Generalversammlung statt. Der erste Kassierer gab den Bericht über das Fahnenweihefest. Die Delegierten zum 37. Vertretertag in Barmen sollen in der nächsten Versammlung gewählt werden. Die Werbezeit für die Sterbekasse wurde bis zum Vertretertag verlängert. Der Vorsitzende Pöller gedachte des verstorbenen Kameraden August Kepper. Auch gab er bekannt, daß die Weihe des Ehrenmals erst am 16. September stattfinden soll.

♀ **Krieger- und Landwehrverein Horbel.** Unter zahlreicher Beteiligung der Vereinsmitglieder fand am vergangenen Sonntag schlicht und einfach die Einweihung des neuen Schießstandes statt. Als einzigster Schmuck wehte hoch am schlanken Mast die alte stolze Reichsflagge. Nach seiner Weiherede, in der er ganz besonders auf die Bedeutung des Schießsportes hinwies, dankte der erste Vorsitzende des Vereins, Diplom-Ingenieur Hauptmann d. R. a. D. Bernhard allen, die den Bau dieses schönen, allen modernen Anforderungen entsprechenden Schießstandes förderten, und übergab ihn dem Verein mit der Mahnung, eifrig Aug' und Hand zu üben. Der ehemalige Bataillonskommandeur und Regimentskamerad des Herrn Bernhard, Major a. D. Schmidt, begrüßte in seiner Ansprache an die Kameraden, daß die Kriegervereine sich mit Eifer dem Schießsport widmen. Das sei ein lebendiger Ausdruck ihrer Forderung nach Wehrhaftigkeit und Wehrhaftmachung des Volkes, für die der Kyffhäuser-Bund Schulter an Schulter mit den vaterländischen Verbänden, namentlich dem Stahlhelm, kämpfe in der Ueberzeugung, daß wir ohne sie immer ein Sklavenvolk und niemals mehr ein freies, großes Volk sein werden. Beider Kameraden Rede klang aus in ein Hoch auf unser geliebtes Vaterland. Kamerad Dreiskamp hob in kurzer Rede die Verdienste des Vorsitzenden um den Verein, insonderheit um den neuen Schießstand, hervor und brachte ein Hoch auf ihn aus. Sodann begann das erste Uebungsschießen, das bis zum Abend die Kameraden vereinte. Durch mehrere hundert abgegebener Schüsse erhielt der Stand seine rechte Weihe. Vom ersten Vorsitzenden und vom Vereinswirt Faßhauer gestiftete Preise belohnte die besten Schützen. Der neue Schießstand gilt als einer der schönsten und modernsten der Umgegend; schon haben Nachbarvereine und andere Schießsportvereine fleißige Benutzung zugesagt.

* Vereins-Kalender *

Die Bürgerjugend Bochum. Die nächste Zusammenkunft findet Donnerstag, 2. August, bei Hasselkuß statt. Die Hertener Bürgerjugend wird an diesem Abend als Gast bei uns weilen und bitten wir um vollzähliges Erscheinen.

---

jeder Bewegung, die es machte. Man sah genau die gelbe Lederjoppe, den Körper des Mannes wie einen Panzer aufspannen, sah die funkelnden Glasaugen der Maske voraus gerichtet, sah die schlanken Hände am Rade, die Wangen dicht an der Steuerung liegend, als wollte sich der Körper möglichst leicht machen, schieben, tragen, siegen, helfen!

Da — ein Schrei aus der Menge — ein weißes Auto schlingerte, stürzte, Speichen sprangen, Flammen zuckten aus dem Behälter auf, mit weithin hörbarem Knall sprangen die Reifen — die Maschine war den scharfen Serpentinen nicht gewachsen — die Ambulanz zog den brennenden Wagen in den Straßengraben und trug den Insassen fort.

Vorüber sausten die anderen — voran der schmale, rotleuchtende Wagen, die „Jane".

Da wieder ein markerschütternder Schrei — nein — es war ein Doppelschrei . . .

Man reckte die Hälse, fragte und flüsterte — eine Dame war ohnmächtig geworden.

„Wer ist's? Wer ist's?" ging es forschend von Reihe zu Reihe.

„Die schöne Frau Jane — die Frau des reichen Fischer."

„Nein — die Tochter war es — nein — die sitzt noch — ist aber blaß wie der Tod —"

Mit hartem Griff faßte Fischer seine Frau am Arm und flößte ihr Wasser ein. Dann raunte er zwischen den Zähnen hervor:

„Nimm dich zusammen, Jane — die Leute brauchen kein doppeltes Schauspiel —"

Elinor warf einen einzigen raschen Blick auf die ohnmächtige Stiefmutter, dann sagte sie hastig zu Folley:

„Ich möchte hinaus — dort — es ist unser Auto — es ist gestürzt — dort liegt der Führer —"

Am Straßenrand lag zertrümmert das brandrote Auto und daneben regungslos eine junge, kraftvolle Gestalt. Folley sah durch das Glas und beruhigte:

„Miß Elinor — wir kommen nicht durch es ist ja auch viel zu weit —"

Frau Jane war wieder zu sich gekommen und lehnte blaß im Sessel. Sie preßte die Lippen so fest zusammen, daß sie wie ein weißer Strich erschienen.

(Fortsetzung folgt.)

Unterhaltung Wissen Leben

Erwartung.

Rings in roten, blauen, gelben
Farben prangt die Welt mit Freuden,
Tausend grüne Säulen wölben
Sich zu lustigen Gebäuden.

Weiße Blütenbäume wehen,
Die wie Fackeln sich entzünden;
Elfen tanzen ungesehen
Auf den weichen Wiesengründen.

Und mir ist, frohleuchtend müßte
Sich ein Glück vom Himmel stürzen,
Das den Mund mir lächelnd küßte,
Lange Stunden hold zu kürzen.

Müßte tief das Herz mir füllen,
Schweigen schenken allem Leide,
Und mich ganz in Liebe hüllen
Wie in himmelblaue Seide.

Richard Zoozmann.

Berliner Tagebuch.

Um den 11. August. — Paris in Berlin. — Das Ende des Hotel Bellevue. — Ein Pariser Warenhaus am Potsdamer Platz. — Das Stegreiftheater.

Berlin, im Juli.

Da haben wir jetzt ein paar Auseinandersetzungen über den 11. August. Berlin als Landeshauptstadt und Kommunalwesen ist betont links, daher wird der 11. August als offizieller Feiertag begangen — also mit geschlossenen Amtsbüros. Dazu gibt es eine Feier im Reichstag am Vormittag und eine am Abend in der Krolloper. „Aber so wird es nur ein Fest der Bratenröcke!" sagen die einen. Die wollen einen richtigen Volksfeiertag machen — so wie Paris seinen 14. Juli feiert. Also: aufgehobene Polizeistunde. Tanz auf allen Plätzen und Straßen. Freier Eintritt in den Staatstheatern. Freudentag der Massen und Mengen. Zugleich eine Sache für den Fremdenverkehr. Die Regisseure unseres 11. August haben jedoch nur den Mut bis zum Gehrock. Sie wollen zwar einen Volksfeiertag — aber in Glacéhandschuhen.

*

Aschingers versorgen hundert billige Bierquellen mit belegten Brötchen, ihnen gehören aber auch Luxushotels wie der „Kaiserhof", (der wieder das bevorzugte Gasthaus der Diplomaten geworden ist) und das große Wintergarten-Varieté, das sie eben von Grund auf — kein Stein ist auf dem andern geblieben — umbauen. Aschinger verkaufen pro Tag 70 000 Bierwürste und 300 Zentner Kartoffelsalat. Diese Firma hat nun das Hotel Bellevue abgestoßen. Verkauft! Man denke: ein Hotel am verkehrsreichsten Platze von Berlin, unmittelbar am Potsdamer Bahnhof mit seinem täglichen riesigen Fremdenstrom. Von den fünf Ecken des Potsdamer Platzes gehörten Aschingers vier. Und da mindern sie ihre Vorherrschaft an diesem heiß pulsierendem Zentrum berlinischen Lebens durch den Verkauf der einen Ecke? Es ist ein Rätsel. Noch dazu, wenn man erfährt, an wen sie verkauft haben: nämlich an eine französische Gruppe. 13½ Millionen haben die Franzosen gezahlt. Frankreich hatte allerdings schon lange die Hand auf das Hotel gelegt — durch den Vertrag von Versailles. Das Hotel Bellevue war seit dem Dezember 1918 der Sitz der französischen Kontrollkommission. Von hier und dem nebenan gelegenen „Hotel Saxonia" wurde die deutsche Abrüstung überwacht. Es ging ihnen jahrelang sehr gut in Berlin, den Franzosen an dieser Ecke des Potsdamer Platzes. Jeder französische Papierfrank, den sie ausgaben, wog so schwer wie ein deutsches Friedensgoldstück und selbst der kleinste französische Korporal, wenn er abends ausging, war ein großer Herr in den Bars und Dielen. Dann kam der Tag, wo ihre Löhnung plötzlich recht klein wurde — als die Mark stabilisiert wurde. Da waren die Insassen des „Hotel Bellevue" herzlich froh, als bald einer nach dem andern mit dem Inkrafttreten des Dawes-Planes in die Heimat zurückkehren konnte. Die beiden Hotels Bellevue und Saxonia blieben in einem schrecklich abgenützten Zustande zurück. Vielleicht scheute der Aschingerkonzern die außerordentlichen Wiederherstellungskosten, daß er jetzt lieber verkaufte? Vielleicht auch erscheint es ihm nützlich, die erhaltenen 13½ Millionen an anderer Stelle, etwa im Westen, wo neue Hotels eine dringende Notwendigkeit wären, zu verwenden?

Die französische Gruppe, die das Hotel Bellevue gekauft hat, ist der Warenhauskonzern der „Galerie Lafayette" in Paris. Er will hier ein Warenhaus bauen. Wenn Frankreich einmal die Rheinlande geräumt hat, wird es eine friedliche Besatzung am Potsdamer Platz in Berlin haben . . .

Inzwischen rüsten sich die Berliner Warenhäuser zur Gegenwehr. Das Künstlerhaus neben dem Hotel Bellevue, auf das die „Galerie Lafayette" zwecks kommender Erweiterungen ein Auge geworfen hatte, wurde eben für 3½ Millionen von Wertheim gekauft. Aufbauen kann sich die „Galerie Lafayette" also, aber sich ausdehnen, wachsen — das wird sie nicht mehr können.

*

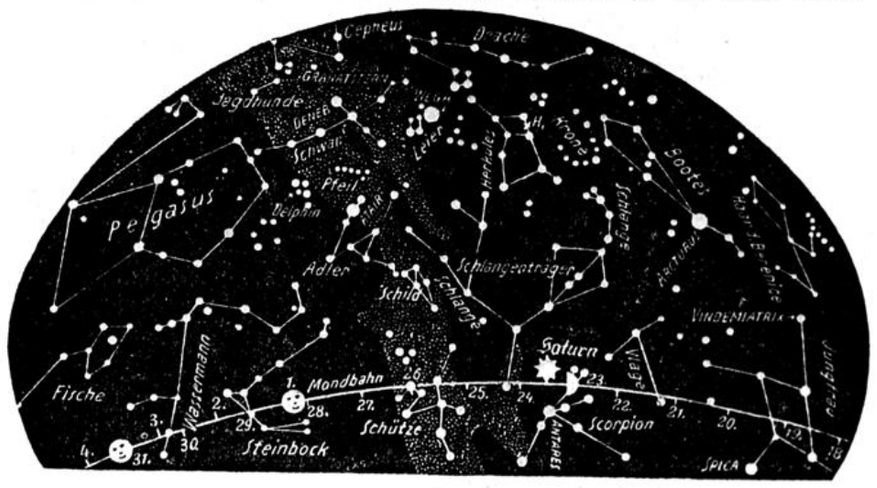
Während die Berliner noch in Kniehosen am Tegernsee lustwandeln, werden ihnen daheim schon die Wintersensationen vorbereitet. Am Potsdamer Platz werden die letzten Hobel an das „Haus der Nationen" gelegt, das neue Vergnügungs-Paradies, das die deutsche Bank zusammen mit dem Haus Kempinski baut. Da gibt es eine künstliche Rheinterrasse, einen bayrischen Bierkeller, ein Praterrestaurant, eine spanische Bodega, eine Arizona-Bar und tausend andere Dinge noch — alles unter einem Dach. Der alte Tanzpalast wird auch wieder erschlossen und soll ein Tanz-Varieté im Stile des Hamburger „Alkazar" werden. In einer Privatwohnung in der Rosenheimerstraße probt die interessante theatralische Sensation — das Stegreiftheater, mit dem uns ein international erprobter Theatermann, Max Steiner-Kaiser, überraschen wird. Ein Theater ohne Autoren — eine Bühne mit Schauspielern, die ihre eigenen Autoren sind. Man will das Rezept der Londoner „Cooptimists" ins deutsche übertragen. Wirds glücken? Werden wir, was wir nachmittags von Nobile oder dem Baron Löwenstein in der Zeitung lasen, abends witzgeschmückt und pointenfunkelnd auf der Bühne sehen? Die gescheitesten und einfallreichsten der Berliner Schauspieler brennen darauf, hier mitzutun . . .

Lassen wir uns überraschen!

Der Berliner Bär.

Der Sternenhimmel im August.

Die Sternkarten stellen die südliche und nördliche Hälfte des im August sichtbaren Abendhimmels dar. Sie stimmen in der Gegend von Bochum am Anfang des Monats gegen 22¼ Uhr, Mitte des Monats gegen 21½ Uhr und Ende des Monats gegen 20½ Uhr am besten mit dem wirklichen Stenernhimmel überein.



Blickrichtung nach Süden

Als erster Stern kommt in den Augustabenden hoch im Zenith die Wega zum Vorschein. Später folgt ihm am westlichen Himmel der gelbliche Arturus nach, und etwa gleichzeitig mit ihm taucht links unter der Wega der Atair auf. Dieser, oft auch Altair genannt, ist der Hauptstern des Adlers. Sein aus dem Arabischen stammender Name bedeutet „Der Fliegende". Das Sternbild des Adlers ist schon seit undenklichen Zeiten bekannt. Schon die alten Babylonier kannten es unter seinem heutigen Namen. Der Atair gehört zu den uns allernächsten Fixsternen; denn seine Entfernung beträgt knapp 15 Lichtjahre, also etwa 150 Billionen Kilometer. Er ist eine Sonne, die 3000 Grad wärmer ist und 8- bis 9mal mehr Licht aussendet als unsere Sonne. Würden wir unsere Sonne an die Stelle des Atair setzen können, so würde sie uns nur so hell erscheinen, wie der Stern, der mit dem Atair und seinen beiden Nachbarsternen fast auf einer geraden Linie liegt, und in unserer Sternkarte der südlichen Himmelshälfte unmittelbar über dem Wort „Adler" zu finden ist.

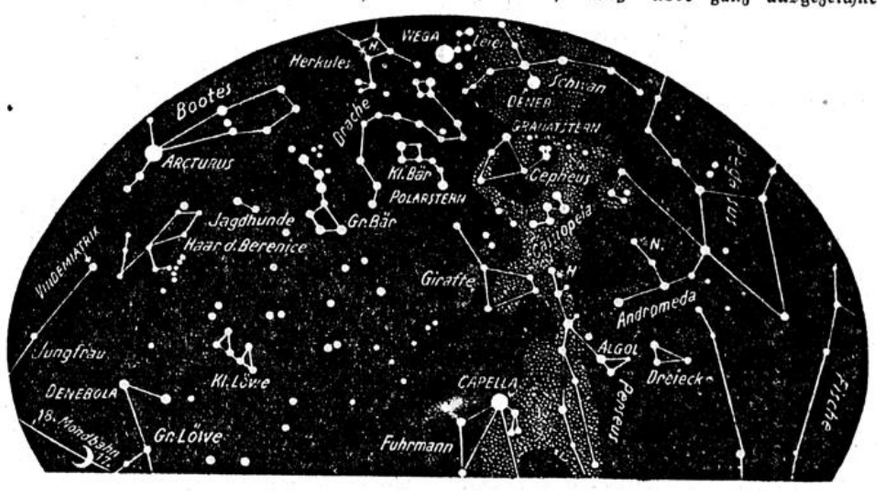
Man kann das Sternbild des Adlers bei klarem Himmel und an mondscheinfreien Abenden nicht beobachten, ohne über die Pracht der Milchstraße zu staunen, die in diesem Sternbilde von besonderem Glanze ist. Auch der übrige Teil des jetzt steil im Süden aufsteigenden Astes der Milchstraße ist überaus glanzvoll. Man beachte z. B. die hellen Stellen im Schwan, Schild und Schützen, wobei man auch einmal ein Opernglas oder einen Feldstecher benutzen sollte.

Wenden wir uns der nördlichen Himmelshälfte zu, so sehen wir noch immer ziemlich tief am nördlichen Horizont die Capella, merken aber doch, daß sie jetzt mächtig wieder im Emporsteigen ist. Wir wissen ja, daß sie um die Weihnachtszeit hoch im Zenith steht und sehen an ihrem Aufsteigen deutlich, daß wir den Höhepunkt des Jahres endgültig hinter uns haben.

Besonders günstig zur Beobachtung steht jetzt das Sternbild des kleinen Bären. Das Nebenkärtchen zeigt die 30 mit bloßem Auge sichtbaren Sterne dieses Sternbildes, dessen Hauptstern der Polarstern ist. Er trägt seinen Namen nicht ganz mit Recht, steht er doch etwa zwei Vollmondbreiten vom eigentlichen Himmelspol entfernt, dessen Lage in dem Kärtchen durch ein Kreuz angedeutet ist. Der Polarstern rückt dem Himmelspol noch ungefähr 2000 Jahre lang näher, um sich dann wieder zu entfernen. Nach 12 000 Jahren wird die Wega so dicht am Himmelspol stehen, daß sie alsdann Polarstern ist. Der Stern Gamma im kleinen Bären hat dicht neben sich einen Nachbarstern, den aber nur sehr scharfe Augen unter günstigen Umständen erkennen. Durch einen Feldstecher können aber auch weniger gute Augen beide Sterne wahrnehmen. Die Araber haben dem Stern Gamma den Namen



„Pherkad" gegeben, was soviel bedeutet, wie „die beiden Kälber", ein Zeichen dafür, daß ihnen das kleine Nachbarsternchen bekannt war. Den kleinen Stern dicht neben Delta sieht ein normales Auge noch mühelos, wer aber den mit Lambda bezeichneten Stern wahrnimmt, muß über ganz ausgezeichnete Augen verfügen. Dieses Sternchen steht dem Himmelspol noch etwas näher als der Polarstern, er ist nur 58 Bogenminuten vom Pol entfernt, während der Polarstern doch immer noch 65 Bogenminuten vom Pol absteht.



Blickrichtung nach Norden

Von den Planeten ist der Saturn schon bald nach Eintritt der Dämmerung nicht sehr hoch im Süden zu finden. Jupiter und Mars gehen am Anfang des Monats gegen 23 Uhr auf und dann von Tag zu Tag früher, so daß zum Monatsschluß Jupiter gegen 21 und Mars gegen 22 Uhr über dem östlichen Horizont erscheinen. Der Jupiter ist dann der hellste Stern am ganzen Himmel. Beide Planeten sind in den Bereich unserer Sternkarten noch nicht eingetreten. Die Venus kann zwar am Abendhimmel und Merkur am Morgenhimmel minutenlang gesichtet werden, die Stellung beider Planeten ist jedoch für die Beobachtung so ungünstig, daß man sie wohl nur mit genauer Orts- und Zeitberechnung auffinden wird.

Der August im Volksmunde.

Von
Albert Ostheide.

Ein auch in Westfalen weitverbreiteter Spruch sagt: Was der Juli und August nicht kochen, das kann der September nicht braten." Für die gesamte Ernte sind eben diese zwei Monate die allerwichtigsten. Der Juli hat ja seine Schuldigkeit betreffs der Hitze getan, hoffentlich tut es der August auch, denn allzuviel Regen in diesem Monat ist dem Landmann unerwünscht. Gewitter im August sollen vorbedeutend für die Weihnachtszeit sein: „Donner im August bedeutet Schmutz vor Weihnachten". Die Witterung des ganzen Monats ist bestimmend für den kommenden Februar: „Wie der August, so der nächste Februar". Von besonderer Bedeutung sind einige Tage des Monats. Der 5. August heißt „Maria Schnee"; von ihm gilt die Regel: „Regen an Maria Schnee tut dem Korne bitter weh". Die Hauptlostage aber sind der 10. August, der Laurentiustag, bekannt auch durch die häufigen Sternschnuppenfälle, die sogenannten „Tränen des heiligen Laurentius", und der 24. August, der Bartholomäustag. Häufig werden diese beiden Tage miteinander in Verbindung gebracht: „Sind Barthel und Lorenz schön, ist ein guter Herbst vorauszusehen", oder man läßt den Lorenz zum Barthel sprechen: „Schür, Barthel, schür! In 14 Tagen is es an Dir!" Laurentius und Mariä Himmelfahrt (15. August) haben beide Bedeutung für den Weinbau: „Ist Laurentius ohne Feuer, gibt's ein kaltes Weinchen heuer", und: „Himmelfahrt in Sonnenschein, wird der Wein gesegnet sein". Nicht minder kommt Bartholomäus für den Winzer in Betracht: „Regen an Sankt Bartholomä, tut den Reben bitter weh". Auch der Bierbrauer achtet auf diesen Tag, denn: „Der Barthelmann hängt dem Hopfen Trollen an". Bringt dieser Tag gutes Wetter, ist Aussicht auf einen guten Herbst da: „Wie der Bartholomätag sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt". Hat der August wirklich gutes Wetter beschert, dann winkt dem Liebhaber eines guten Tropfens eine goldene Zeit:

„Wenn recht viel Goldkäfer laufen,
Braucht der Wirt den Wein nicht zu taufen."

„Graf Zeppelin" und „Los Angeles" — ein Vergleich.

Die Leistungen des L. Z. 127 „Graf Zeppelin" werden die seines Vorläufers L. Z. 126, „Los Angeles" R. Z. III, in jeder Hinsicht übertreffen. Trotz der durch den größeren Gasinhalt der Tragkörper (105 000 Kubikmeter gegen 70 000 Kubikmeter) bedingten stärkeren Tragkraft ermöglichen die leistungsfähigeren Motoren (5 mal 530 PS statt 5 mal 400 PS) eine vermehrte Geschwindigkeit, nämlich 128 Kilometer (L. Z. 126: 125 Kilometer) bei größter Geschwindigkeit und 117 Kilometer bei normaler Dauerleistung. Während die „Los Angeles" z. B. über 8000 Kilometer Weg 8000 Kilogramm Nutzlast befördern kann, ist bei dem neuen Luftschiff bei der gleichen Geschwindigkeit von 100 bis 110 Kilometer auf einer Strecke von 10 000 Kilometer eine Nutzladung von 15 000 Kilogramm möglich. Schon daraus geht hervor, daß mit der Größe auch die Wirtschaftlichkeit des Luftschiffes wächst. In der Länge übertrifft „Graf Zeppelin" mit 236 Metern „Los Angeles" um 36 Meter und erreicht damit die Länge des Lloyd-Dampfers „Columbus", der an Breite mit 30,5 Metern sogar um einige Meter übertroffen wird. In der Form unterscheidet sich L. Z. 127 von L. Z. 126 dadurch, daß das letztgenannte Luftschiff im Querschnitt nur 24 Ecken zeigt, weil es unten abgeflacht ist, während das neue Luftschiff im Querschnitt ein regelmäßiges 28-Eck bildet. Die Besatzung wird bei dem größeren Schiff um vier Mann auf 30 Mann erhöht.

Heitere Ecke.



Der Maler.

„Mein ganzer Reichtum ist mein Talent."
„Trösten Sie sich, Armut ist ja keine Schande!"

✣

Das Schwerste. Arzt: „Bereiten Sie Ihren Gatten auf das Schlimmste vor." — „Um Gotteswillen, Herr Doktor, wird er sterben?" — „Nein, aber ich muß ihm das Rauchen verbieten."

✣

Starke Einbildung.

Junge Frau: Mein Mann ist wirklich zu verliebt! Den ganzen Tag sitzt er drüben in der Kneipe am Fenster und schaut nach mir herüber.

Uebermäßige Körperfülle im Sommer
ist besonders lästig. Nehmen Sie morgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen 2 Toluba-Kerne, die unschädliche, dabei wirksame Stoffe enthalten. Sie erhalten die echten Toluba-Kerne (30 Gramm) in den Apotheken.

..... und dort kauft man vorteilhaft ein!
Anbrücke Tischermann A. G., Essen a. d. Ruhr
Größtes Spezialhaus deutschlands für Wohnungseinrichtungen, Möbel und Polster-Waren, Dekorationen

Hut und Kleid in Harmonie zusammen.

Aparte Hüte.

Endlich scheint die Hutmode dort angelangt zu sein, wo man sie schon lange haben wollte: bei jener großzügigen Auffassung, die keine bestimmte, uniforme Note diktiert, sondern der Eigenart der Trägerin jede Freiheit beläßt und die individuelle Note zu betonen wünscht.

Heute, da diese Gefahr endgültig beseitigt zu sein scheint, darf man sich ruhig eingestehen, daß die Mode der kleinen Filzhüte eine arge Attacke gegen die individualisierte Linie darstellte und zu einer unschönen Allgemein-Mode zu erstarren drohte.

Mit dem Augenblicke aber, da man sich von dieser Form (die eine zeitlang geradezu als alleinseligmachend betrachtet wurde) losgesagt hatte, war der Phantasie wieder alle Möglichkeit geboten, da man eben von dem banalen Fabrikshut zur kultivierten Handarbeit zurückgefunden hatte.

Natürlich ist auch jetzt der Filzhut aus dem Modenbilde keineswegs verbannt: ganz im Gegenteil



Der lange Schal. — Eine neue Idee.

ist er für sportliche Gelegenheiten und vielerlei Gebrauchszwecke beliebt und erprobt, nur für die elegante Aufmachung wünscht man eben formenreichere und interessantere Typen, die auch in der Garnierung Neues zu bieten vermögen.

Im Gegensatze zu der kleinen, sportlichen Form hat sich der halbbreite, ja sogar der ganz ausladende Hut durchzusetzen vermocht und stellt zu eleganten, nachmittäglichen Kleidern unbedingt eine interessante Neuheit dar.

Im allgemeinen trachtet man, Hut und Kleid in eine gewisse Uebereinstimmung zu bringen, die sich aber keineswegs in banaler Weise durch Farbe und Aufputz, sondern vielmehr durch den Charakter des Modells ausdrücken soll.

Die großen Hüte arbeitet man gerne aus feinem Exotenstroh oder aus Roßhaar. Die Florentiner-Typen aber treten dagegen etwas in den Hintergrund, da sie zu den neuesten, hauchdünnen, geblümten Hochsommerkleidern zu schwer und massig wirken.

Während die neuen Kleider bekanntlich durch einen außerordentlichen Farbenreichtum auffallen, bietet die Hutmode fast nur diskrete Zwischentöne, die allerdings insofern praktisch sind, als sie sich jedweder Schattierung vortrefflich anzupassen vermögen, das betreffende Modell also viel verwendbarer machen.

Außer den halbgroßen, kleinen und Turbanformen sieht man auch verschiedenartige Kappen-Typen, die sowohl in sportlicher Aufmachung als auch in ganz eleganter Machart gebracht werden und für schmale Köpfe sehr kleidsam sind, während für ein breites Gesicht nur größere Hüte in Frage kommen.

Natürlich wird dem absolut sportlichen Hute immer ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet, da er vorteilhaft sein und nicht störend wirken soll. In der Regel gibt man den enganliegenden Pullmann-Kappen den Vorzug, die sowohl für Ausflüge wie auch für Auto- und Motorradfahrten, aber auch für wetterwendische Tage in der Stadt sehr geeignet sind. (Skizze links.)

Zum sportlichen Kostüm oder Mantel aber trägt man noch immer den Filzhut in einer neutralen Farbe mit rundem Kopf und halbbreiter, fein geschwungener Krempe und schmalem, mit einer Metallschnalle zusammengehaltenen Lederbande als einzigen Aufputz (erstes Bild links oben).

In Verbindung mit einem geblumten, hochsommerlichen Kleide sieht ein großer Roßhaar-Hut in



vorne verbreiterter Schuten-Form ganz vortrefflich aus; er wird zwar nur wenig garniert, bringt aber mitunter eine große Blume, die in Farbe und Art mit den in dem Muster des betreffenden Kleides vertretenen Blüten übereinstimmt. (Links unten.)

Unbedingt interessant ist der große Phantasiestrohhut mit dem einen Gesichtsschleier vortäuschenden Spitzenrande, der ebenso anmutig wie dekorativ wirkt. (Mittelbild der oberen Reihe.)

Ideenreichtum und subtilste modische Kultur verrät der abendliche Hut, den wir in der letzten Skizze der oberen Reihe festgehalten haben. Es ist dies eine enganliegende Kappe, die aus vielen kleinen Blüten gebildet ist, die natürlich die Form und Farbe des in dem bunten Materiale des Kleides vertretenen Blumenornamentes haben.

Ebenfalls für abendliche Gelegenheiten und zwar besonders zu schlicht-vornehmen Kleidern arbeitet man gerne einen gewickelten Turban, der aber nur für besonders elegante und vorteilhafte Erscheinungen geeignet ist. Unser unteres Mittelbild zeigt eine solche Form, die man am besten aus Krepp-Satin herstellt, dessen glänzende und matte Seite die notwendigen Kontraste sichert.

In letzter Zeit wird die Hutmode so sehr ausgebaut, daß sie vielfach auch auf den Badestrand übergreift.

Man hat hier vor allen Dingen insofern einen Unterschied zu machen, als viele Damen am Strande die Kopfbedeckung nur wünschen, um das Haar vor dem Sande zu schützen, also nur kleine, enganliegende Typen verwenden wollen, während andere den Badehut als Schutz vor allzustarker Sonne benötigen, also breitrandigen Formen den Vorzug geben. Einen schicken Strandhut in „Südwester-Form" zeigen wir in letztem Bilde (untere Reihe). Er ist ganz ungarniert, vorne aufgebogen und an den Kanten ausgefranst.

Willy Unger.

(Sämtliche Skizzen nach Original-Entwürfen von Willy Unger.)

*

Eine neue Idee

ist der breite, lange Schal, der mit der Linie des Kleides insofern eng verknüpft ist, als er an der Schulternaht ansetzt und seitlich lose herabfällt. Man ist mit einem solchen Schal sehr gut beraten, denn er deckt — wenn er um die Schulter geschlungen wird — die bloßen Arme und ersetzt mithin eine kleine abendliche Umhülle. Nicht selten werden diese flügelartig wirkenden Schals mit Fell besetzt. Zu hellen Seiden (lachs, gobelinblau oder lind) nimmt sich eine schöne Nachahmung von Chinchilla, zu dunkleren Farben eine Zobelimitation gut aus.

Unsere Skizze, die den neuartigen, angearbeiteten Schal vor Augen führt, hat man sich als fließendes Gaze-Kleid vorzustellen, dessen Rockpartie reich fällt und dessen gürtelartige Passe aus Silberlameo oder Perlstickerei nach oben zu durch eine Rolle abgeschlossen wird, während der Oberteil selbst leicht blusig fällt und gegen die Mitte zugezogen erscheint.

Diese neue Schalidee wird sicherlich mit Beifall aufgenommen werden, da sie eine ungemein interessante Linie andeutet, die noch vielfach auszubauen wäre.

*

Für den Rudersport.

Wenn man ans Meer geht oder den Urlaub am Ufer eines Sees verbringen will, muß man nicht nur für die richtige Bade-Garderobe sorgen, sondern auch für Segelturen und Bootfahrten gerüstet sein.



Natürlich will man für diesen Zweck nicht allzuviel ausgeben und kann auch tatsächlich mit geringen Mitteln das Richtige finden.

Ein kurzes, plissiertes oder zum mindesten mit seitlichen Falten versehenes Röckchen wird mit einem ärmellosen Pullover in Verbindung gebracht, den man außerdem auch noch zum Tennis verwenden kann.

Man greift hier allenfalls zu frischen Farben und schicken Streifenmustern, die von der Strickmode in großer Auswahl geboten werden und ihre ausgezeichnete Wirkung noch niemals verfehlt haben. (Skizze.)

Ein enganliegendes Pullmann-Käppchen in der in dem Streifenmuster dominierenden Farbe hält die Haare bei windigem Weter gut zusammen und stellt die richtige Ergänzung der Ruder-Dreß dar. W. U.

*

Das helle Kleid

braucht mitunter eine gewisse farbige Belebung, um entsprechend zur Geltung zu kommen, da es an sich in seiner Anspruchslosigkeit vielleicht zu ausdruckslos erscheinen könnte. Man kann nun diese Note durch Stickereien, Applikationen und ähnliche Effekte zum Ausdruck bringen, doch muß man hier immer wieder die Farbechtheit sorgsam in Erwägung ziehen und ist



niemals sicher, ob bei der Reinigung nicht doch die Farbe ausgeht und Flecke entstehen. Darum hat man in letzter Zeit die Farbeffekte von dem Kleide selbst ganz unabhängig zu machen versucht und setzt dem betreffende Modelle durch eine flotte Kappe, einen dichten Schal, ein kleines Taschentuch, ein Tüchlein, das um das Handgelenk geschlungen wird, und Halbstrümpfe, die zu sportlichen Schuhen und über die langen Strümpfe getragen werden, insoferne grellfarbige Lichter auf, als alle diese Dinge die gleiche, leuchtende Farbe haben. R. H.

*

Bastfäden — als Garnierung der neuen Hutform.

Bast gilt gegenwärtig als „letzter Schrei". Man arbeitet daraus dekorative Handtaschen, interessante Schirmgriffe, Ansteckblumen und bestickt damit sogar die neuen Sommerkleider, und zwar verwendet man ihn nicht nur in seiner ursprünglichen Naturtönung, sondern färbt ihn auch verschiedenartig ein und ge-



winnt auf diese Weise ungemein originelle Effekte. Als Neuestes sind die mit Bast garnierten Hüte zu bezeichnen, bei denen der Hut-Kopf meist aus dunklem Filz gearbeitet ist, während der Rand aus naturfarbenem, geflochtenem oder in Streifenform verwendetem Bast gedacht ist. Unsere Skizze verweist auf ein apartes Modell dieser Art, bei dem der Bast in fächerartigen Bahnen angeordnet erscheint, die dieser vorne verbreiterten, schutenartigen Form einen höchst aparten Charakter verleiht. R. H.

Städtisches Orchester Bochum
Heute, Mittwoch, den 1. August 1928, nachmittags 4 Uhr
Konzert im Stadtpark
Leitung: Konzertmeister Curt Hofmann

M.-G.-V. „Schlägel u. Eisen", e. V.
Bochum
Nach der Rückkehr des Vereins vom 10. Deutschen Sängerbundesfest in Wien:
Donnerstag, den 2. August, abends 8 Uhr
im Stadtpark
Lieder-Abend
Leitung: Bundeschormeister Rudolf Hoffmann
Karten zu 0.75 M. an der Kasse. Bei ungünstiger Witterung fällt der Lieder-Abend aus

Großes Marine-Konzert
auf „Burg Blankenstein"
ausgeführt vom gesamten Musikkorps der 4. Marine-Artillerie-Abteilung aus Cuxhaven, unter persönlicher Leitung von Obermusikmeister Carl Flick, mit anschließendem
Gesellschaftstanz
am MITTWOCH, den 8. August, ab nachmittags 4 Uhr

Abends 8 Uhr
Operetten-Theater
Familie Hannemann
Heiteres Lustspiel
Ende 10½ Uhr

Café Industrie am Hauptbahnhof Fernruf 3622/23
Mocca-Diele
Das führende Konzert-Café
Eigene Konditorei

Groß-Bochum
Tonhalle — Inhaber: Bernhard Labriola
Heute, Beginn des internationalen
Länder-Ringkampfes
um den goldenen Gürtel der Nationen
25 Ringer — Heute ringen 4 bis 6 Paare
Vorher das brillante Varieté-Programm
Anfang 20 Uhr

Ehrenfelder Bierhaus
Ecke Kronen u. Ottostr.
Inh. Wilh. Steinraths
Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag
Künstlerkonzert
Gut gepflegte Biere und Weine
Ia Hamburger Bufett

BAHNHOFSHOTEL
Inh.: Wilh. Zimmermann
Jeden Dienstag, Mittwoch u. Freitag ab 5 Uhr nachmittags
Mokkastunde mit Tanz

Sommerfrische! SO107
Erholungsuchende finden liebevolle Aufnahme in schön gelegener Gegend des Sauerlandes. Gute Verpflegung pro Tag zum Preise von RM. 4.00.
Gasthof Albert Panne, Wiebelsaat b. Meinerzhagen i. W.

Nationiertes **Roggenstroh** hat abzugeben Höhne, Bochum 6, Bergstr. 212 I.

Für wenig Geld erstklassige Qualitäten!
Strumpfhaus Schul
Friedrichstr. 14/16 u. bis zum 1. Okt. ds. Js. Bahnhofstr. 53
empfiehlt für Reise und Sport:
DAMEN-STRÜMPFE

Beachten Sie unsere Schaufenster!	Feinster Seidenflor mit Doppelsohle u. Hochferse, extra stark, in allen Farben 1.95, 1.50,	1.25
	Seidenflor 4fach gewebt, mit 6facher Sohle, unverwüstlich 2.50,	2.25
	Waschseide schmiegsam, feinfädig, modern in den Farben	1.95
	Bembergseide in reicher Farbenauswahl, feinstes Gewebe, „Goldstempel" 2.95,	2.75
	Unser Garantiestrumpf Marke „Doublex", feinmaschig, stark überengl., extra lang, das dankbarste für große Strumpfverbraucher 3.95,	3.50
	Herren-Sportstrümpfe original engl. reine Wolle, aparte Muster 4.75,	3.95
	Herren-Socken gute Qualitäten und moderne Dessins	

IX. OLYMPIA

Engelhardt nach großem Kampf Dritter über 800 Meter.

Körnig und Schüller unsere Hoffnung in den 200 Metern. — Deutscher Mißerfolg im Weitsprung, im 5000 Meter- und Hürdenlauf.

Das Pech unserer Damen.

Des Wettstreits dritter Tag.

H. P. **Amsterdam**, 31. Juli.

Olympia-Sonderdienst des „Bochumer Anzeiger".

Der dritte Tag im Wettstreit der Völker brachte auf der ganzen Linie wundervolle Kämpfe von unerhörter Härte. Wieder waren über 25 000 Zuschauer, davon der vierte Teil Deutsche, bei herrlichstem Wetter im Amsterdamer Stadion versammelt. Die Kämpfe, bei denen der Deutsche Miller als Starter fungierte, setzten ein mit dem Vor- und Zwischenlauf der **110 Meter-Hürden.** Amerika dominierte. Steinhardt (Deutschland), der seinen Vorlauf überstanden hatte, mußte im Halbfinale gegen Dye (Amerika) und Gaby (England) die Segel streichen. Der Endlauf ist eine Angelegenheit zwischen U. S. A. und Südafrika. Weigtman-Smith, der in Cambridge studierende Südafrikaner, erreichte im letzten Zwischenlauf mit 14,6 einen neuen olympischen und Weltrekord.

Im **Weitsprung** mit Anlauf kamen die Deutschen Meier und Köchermann in die Entscheidung, während

Dobermann und Schlötzke ausgeschieden

waren. Ebenfalls schied aus der Weltrekordmann Hubbard (U. S. A.). Im Endkampf siegte der favorisierte Ham (U. S. A.) mit 7,73 Meter gegen den Neger Cator (Haiti) 7,56 und Bates (Amerika) 7,40. Die Deutschen belegten den vierten und fünften Platz, und zwar Meier mit 7,39 und Köchermann 7,35 gegen den Holländer de Boer 7,32 Meter. Mit einem Zentimeter im olympischen Wettkampf geschlagen zu werden ist mehr als Pech. Im **Diskuswerfen für Damen** siegte die Polin Conopacka mit 39,17 Metern. Diese Leistung stellt einen neuen Weltrekord dar. Die Deutschen Heublein und Mäder, die zwar in die Entscheidung kamen, konnten sich nicht durchsetzen. Schon die **200 Meter-Vorläufe** brachten jedoch die deutsche Kolonie in erhöhte Stimmung. Schüller und Körnig siegten völlig überlegen. Im Viertelfinale schied Schlötzke, der taktisch falsch lief, aus. Schüller schlug dagegen seinen Gegner Cummings (Amerika) in glänzender Manier in 22 Sekunden.

Den schwersten Vorzwischenlauf hatte aber Körnig gegen Borah (Amerika) und gegen den 100 Metermeister Williams (Kanada), der allgemein als erster Anwärter auf den Siegertitel angesprochen wurde. Körnig besiegte aber beide.

Unter riesiger Spannung ging diese Art Vorentscheidung vor sich, und was die Wenigsten für möglich gehalten hatten, traf ein. Körnig schlug seine beiden Widersacher und zwar in einer Weise, die nicht allein die Deutschen begeisterte. Als die Zeit mit 21,6 als Egalisierung des olympischen Rekords bekannt gegeben wurde, kannte der Jubel keine Grenzen. Soviel kann wohl gesagt werden, daß die beiden Deutschen auch im Zwischenlauf und Endlauf ihren Mann stellen werden. Die Entscheidung fällt am Mittwoch.

Der Glanzpunkt des zweiten Tages jedoch war der mit beispielloser Spannung erwartete 800 Meter-Endlauf.

Die besten Mitteldistanzler der Welt (wiederum fungierte der Deutsche Miller als Starter), von den taktmäßigen Zwischenrufen ihrer Anhänger begleitet, stellten sich dem Starter. „Europa oder Amerika?" erheischte mit brennender Ungeduld die Beantwortung. Hahn (Amerika), Edwards (Kanada), Lowe (England) usw., so setzte sich das Feld in Bewegung. Als die letzte Runde begann, lag Engelhardt mit 10 Metern Abstand hinten an vorletzter Stelle. Alle Deutschen erkannten die Gefahr, in der Engelhardt, der kein Spurtläufer sein wollte, schwebte. Ein ohrenbetäubendes Schreien En — gel — hardt aus tausenden deutschen Kehlen setzte ein und eingangs der Zielgeraden zeigte Engelhardt zum ersten Male, daß er über ein ganz glänzendes Finish verfügt, wenn es darauf ankommt. Fuller (Amerika), S. Martin (Frankreich), der Favorit Lloyd Hahn (Amerika) und Edwards (Kanada) wurden

mit verzweifelter Energie von dem Deutschen niedergekämpft.

Lowe (England), der ein wundervolles Rennen lief, konnte er ebenso wie den Schweden Wyhlehn nicht mehr ganz erreichen. Aber mit seinem errungenen dritten Platz und seinem Sieg über die oben genannten Klasseläufer hat er für Deutschland den bisher größten leichtathletischen Sieg geholt. Die olympische Siegerehrung gestaltete sich zu einer machtvollen Kundgebung für europäisches Sportkönnen.

Am Siegesmast wehten die Fahnen Englands, Schwedens und Deutschlands.

Amerika endete wieder einmal im geschlagenen Felde...

Für den Endlauf über **5000 Meter** konnten sich Boltze und Kohn nicht qualifizieren, obwohl alle beide im Kampf gegen die besten Langstreckenläufer der Welt alles hergaben. Kohn besonders hielt sich gegen Nurmi, Eklöf usw. sehr gut. Er kam als Fünfter ein. Boltze wurde im 2. Vorlauf Siebenter. Im **100 Meter Endlauf für Damen** waren Deutschland keine Erfolge beschieden, zumal die Deutsche Schmidt wegen zweier Fehlstarts ausgeschlossen wurde. Fräulein Steinberg wurde Vierte. — Die Ergebnisse des Dienstags:

800 Meter-Lauf

Entscheidung: 1. Lowe (England) 1:51,4 Min. (olympischer Rekord!), 2. Wyhlen (Schweden) 1:52,4 Min., 3. Engelhardt (Deutschland) 1:53,1 Min., 4. Edwards (Kanada) 1:54 Min., 5. Lloyd Hahn (Amerika) 1:54,1 Min., 6. Seva Martin (Frankreich) 1:54,3 Min., 7. Watson (Amerika), 8. Keller (Frankreich), 9. Fuller (Amerika).

200 Meter-Lauf

Zwischenläufe: 1. Lauf: 1. Schüller (Deutschland) 22 Sekunden, 2. Cummings (USA.), 3. Adams (Kanada). — 2. Lauf: 1. Legg (Südafrika) 21,8 Sek., 2. Gill (England), 3. Schlötzke (Deutschland). — 3. Lauf: 1. Paddock (USA.) 21,8 Sek., 2. Kugelberg (Schweden), 3. Cerbonney (Frankreich). — 4. Lauf: 1. Scholz (USA.) 21,8 Sek., 2. Rangley (England), 3. Brochart (Belgien). — 5. Lauf: 1. Fitzpatrick (Kanada) 22 Sek., 2. Gomez (Mexiko), 3. Barucco (Argentinien). — 6. Lauf: 1. Körnig (Deutschland) 21,6 Sekunden, 2. Williams (Kanada), 3. Borah (USA.).

110 Meter-Hürden

Zwischenläufe: 1. Lauf: 1. Dyo (Amerika) 14,8 Sek., 2. Gaby (England), 3. Wennström (Schweden), 4. Miki (Japan), 5. Steinhardt (Deutschland). 2. Lauf: 1. Anderson (Amerika) 14,8 Sek., 2. Atkinson (Südafrika), 3. Lord Burghley (England), 4. Sjöstedt (Finnland). 3. Lauf: 1. Wheigtman-Smith 14,6 Sek. (Weltrekord!), 2. Collier (Amerika), 3. Petterson (Schweden), 4. Ring (Amerika).

5000 Meter

Vorläufe: 1. Vorlauf: 1. Lermont (USA.) 15:02,8 Min., 2. Petkevitsch (Lettland), 3. Purje (Finnland), 4. Magnusson (Schweden), 5. Bavers (England), 6. Petersen (Dänemark), 7. Duquesne (Frankreich), 8. Beddari (Frankreich). —, 2. Vorlauf: 1. Eklöf (Schweden) 15:07,2 Min., 2. Ritola (Finnland), 3. Kinunen (Finnland), 4. Oddio (England), 5. Ojarbite (Argentinien), 6. Pélé (Frankreich), 7. Boltze (Deutschland). — 3. Vorlauf: 1. Smith (USA.) 15:04 Min., 2. Wide (Schweden), 3. Johnston (England), 4. Nurmi (Finnland), 5. Kohn (Deutschland), 6. Klaase (Holland).

Weitsprung

Entscheidung: 1. Hamm (USA.) 7,73 Meter, 2. Cator (Haiti) 7,58 Meter, 3. Bates (USA.) 7,40 Meter, 4. Meier (Deutschland) 7,39 Meter, 5. Köchermann (Deutschland) 7,35 Meter, 6. de Baer (Holland) 7,32 Meter.

Moderner Fünfkampf

Im **modernen Fünfkampf** brachte das Schießen aus Pistolen in 4 Serien je 5 Schuß aus 25 Meter Entfernung als erste Konkurrenz dem deutschen Oberleutnant Hax mit 196 Punkten die Führung. Leutnant Kahl liegt an zehnter Stelle, Oberleutnaant Hölter an 16. Stelle.

Schießen: 1. Oberleutnant Hax (Deutschland) 196 Ringe, 2. Olsen (Dänemark) 194, 3. Berg (Schweden) 191, 4. Jensen (Dänemark) 189, 5. Godwin (England) 188, 10. Leutnant Kahl (Deutschland) 184, 16. Oberleutnant Hölter (Deutschland) 159 Ringe, insgesamt 37 Teilnehmer.

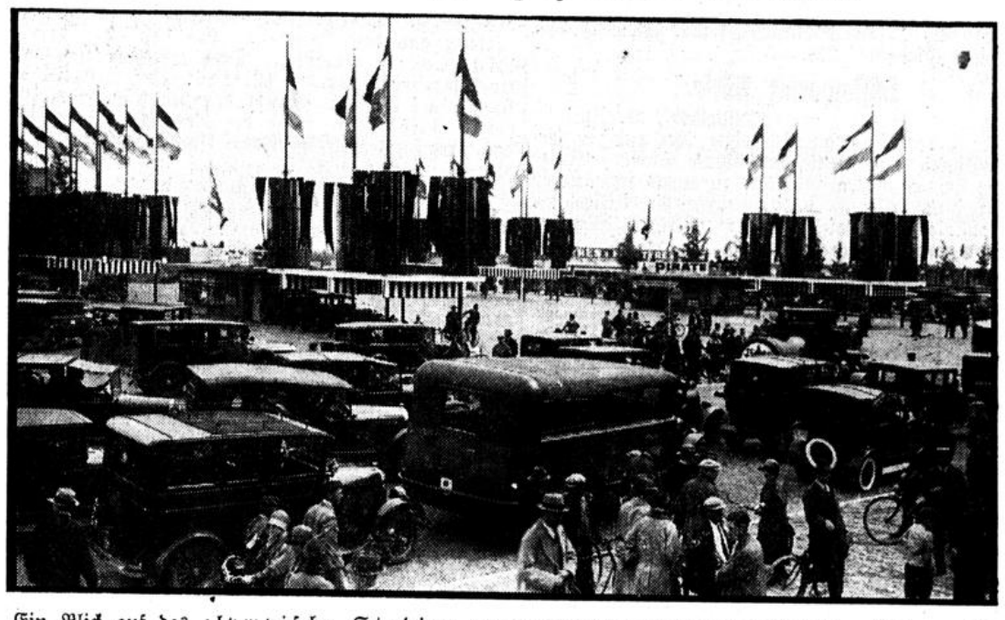
Diskuswerfen für Damen

Entscheidung: 1. Konopacka (Polen) 39,62 Meter, neuer Weltrekord, 2. Copelan (Amerika) 37,08 Meter, 3. Svedberg (Schweden) 35,92 Meter, 4, Reuther (Deutschland) 35,86 Meter, 5. Heublein (Deutschland) 35,56 Meter, 6. Berg (Oesterreich).

100 Meter-Lauf für Damen

Entscheidung: 1. Robinson (Australien) 12,2 Sek., 2. Rosenfeld (Kanada), 3. Smith (Kanada), 4. Steinberg (Deutschland). (Schmidt, Deutschland, und Cook, Kanada, wegen zwei Fehlstarts ausgeschlossen.)

Vor der olympischen Stätte.



Ein Blick auf das olympische Stadion zu Amsterdam von der Außenseite. Im Vordergrund parken zahlreiche Kraftwagen. Auf den Fahnentürmen der Außenseite wehen die holländischen Fahnen, während der (auf dem Bild nicht sichtbare) Innenraum umgeben ist von dem Flaggenwall aller Nationen der Welt.

Das Fest der deutschen Turner.



Einen ungefähren Begriff von den ungeheuren Massen wetteifernder Turner, die dem 14. Deutschen Turnfest in Köln den Stempel gaben, vermittelt dieses Bild mit den Massenvorführungen am Pferd.

Lammers, Corts, Houben, Körnig

Die deutsche Länderstaffel 4×100 Meter

läuft in der Besetzung Lammers, Corts, Houben, Körnig. Ursprünglich lautete die vorgesehene Besetzung Corts, Dr. Wichmann, Houben, Körnig. Infolge der hartnäckigen Sehnenverletzung Dr. Wichmanns machte sich die Ersatzeinstellung Lammers' erforderlich, der jedoch ebenfalls schon von der Einreihung Corts' in der Staffel gelaufen hat.

*

Das Fechtturnier.

Italien gewinnt den Kampf im Mannschaftsflorett.

Im Florettmannschaftskampf fiel am Dienstag die erste Entscheidung, nachdem die Deutschen bereits in den ersten Runden ausgeschieden waren. Italien führte vor Argentinien, Belgien und Frankreich. Die Italiener legten eine bestechende Fechtweise an den

6. Westfälischer Schachkongreß.

Dortmund, 31. Juli.

Eine sensationelle Ueberraschung brachte in der dritten Runde der Sieg des Rheinmeisters Dr. van Nüß über den Großmeister Bogoljubow, der durch ein schönes Qualitätsopfer einen Bauern durchdrücken konnte und seinen Gegner zur Aufgabe zwang. Dr. Krämer versuchte mit wildem Königsangriff, Sämisch zu überrennen, doch der Stoß mißlang und der Westfalenmeister verlor schnell. Johner gewann gegen Réti in einem Damengambit Dame gegen Turm und Läufer, konnte dann später ein schönes Turmopfer anbringen und ein Matt durchdrücken. Die Partie Dr. Seitz gegen Colle mußte abgebrochen werden, nach Wiederaufnahme gewann Dr. Seitz durch ein grobes Versehen eine Figur, worauf sein Gegner aufgab.

In der vierten Runde sicherte sich Sämisch die Spitze durch seinen Sieg über Dr. Seitz. Er gewann im Mittelspiel Dame mit zwei Bauern gegen Läufer und Turm und damit die Partie. Spielmann gewann seine erste Partie gegen Dr. van Nüß durch eine Unterminierung des Damenflügels, ein nicht abzuwendender Figurenverlust zwang den Rheinmeister zur Aufgabe. Dr. Krämer verlor ein Turmendspiel gegen Réti durch falschen Tempozug, während die Partie Johner gegen Bogoljubow nach Abtausch der Figuren bei ungleichen Läufern remis blieb. Der Stand des Turniers ist folgender: Sämisch 4 Punkte, Réti 3½ Punkte, Dr. Seitz 3 Punkte, Johner 2½ Punkte, Bogoljubow und Dr. van Nüß 2 Punkte, Colle und Spielmann 1½ Punkte, Dr. Krämer 0 Punkte.

Im westfälischen Meisterturnier konnte Herrmann (Bochum) über Bundfuß (Dortmund), einen leichten Sieg davontragen, während Kroll (Bochum) und Peppmöller (Bielefeld) sowie Sander (Castrop) und Skowronek (Eickel) remisierten. Auch die dritte Runde brachte zwei Remisen. Klutke (Altena) vereinfachte sein Spiel gegen Skowronek zu früh und gab so seinen Vorteil aus der Hand. Herrmann und Peppmöller führten eine englische Partie sicher durch alle Klippen ebenfalls zum Remis. Sander konnte seinen Gegner Bundfuß bereits nach 23 Zügen zur Aufgabe zwingen. Der Stand nach der vierten Runde ist: Kroll, Sander und Skowronek 2 Punkte, Herrmann 1½ Punkte, Klutke 1 Punkt, Peppmöller ½ Punkt, Bundfuß 0 Punkte.

Das Haupturnier ist ein großes Stück weitergekommen. Bei der großen Teilnehmerzahl ist ein klares Bild noch nicht ersichtlich, doch haben die beiden Bochumer Jostert und Rogmann berechtigte Aussicht, in die Siegergruppe zu kommen. Nicht ausgeschlossen ist es, daß Bochum auch in diesem Jahre wieder den neuen westfälischen Meister stellt.

Tag. Das Ergebnis: 1. Italien 3 Punkte, 2. Frankreich 2½ Punkte, 3. Argentinien 1 Punkt und 4. Belgien ½ Punkt.

*

Die Auslosung der Schwimmstaffeln

Von den Vorläufen zu den olympischen Schwimm-Wettbewerben sind jetzt die für die 4×100-Meter Damen-Freistilstaffel und für die 4×200-Meter-Herren-Freistilstaffel wie folgt ausgelöst worden:

4×100-Meter-Damen-Freistilstaffel: 1. Vorlauf: Dänemark, Amerika, Südafrika, Holland. 2. Vorlauf: Oesterreich, England, Frankreich, Deutschland. **4×200-Meter-Herren-Freistilstaffel:** 1. Vorlauf: Amerika, Argentinien, Chile, Schweden, Japan. 2. Vorlauf: England, Kanada, Belgien, Holland, Frankreich. 3. Vorlauf: Italien, Irland, Deutschland, Ungarn, Spanien.

Engel schlägt die Fliegerklasse.

Engel (Köln) gewinnt den Deutschen Turnfestpreis.

Vor ungefähr 10 000 Zuschauern wurden auf der Stadion-Rennbahn in Müngersdorf bei gutem Wetter die Radrennen um den Deutschen Turnfestpreis ausgefahren, woran die gesamte Elite der radsporttreibenden Länder beteiligt war. Die Austragung erfolgte in sechs Vor-, vier Zwischenläufen, zwei Vorentscheidungen und dem Entscheidungskampf. Die Endentscheidungskämpfe hatten folgendes Ergebnis: 1. Lauf: um den 1. und 2. Platz: 1. Engel (Köln) 12,4 Sek., 2. Faucheux (Frankreich); 2. Lauf: 1. Faucheux (13,4), 2. Engel; 3. Lauf: 1. Engel (12,4), 2. Faucheux. Entscheidung um den 3. und 4. Platz: 1. Kaufman, Schweiz (12,4 Sek.), 2. Michard, Frankreich. Im 2. Entscheidungslauf um den 1. und 2. Platz rutschte der Franzose Faucheux von der Bahn ab. Engel verzichtete aber auf diesen billigen Sieg und ließ den Lauf erneut ausfahren, wobei er Faucheux einwandfrei schlagen konnte.

Vom Turf.

Rennen zu Berlin-Grunewald.

Dienstag, 31. Juli.

1. Rennen. 1. Gestüt Adaminus (Edler), 2. Rotenstein, 3. Maskerade. 6 Pferde liefen; Toto: 40, Platz: 27, 26, 16.

2. Rennen. 1. von Lotzbecks Allah (von Metzsch), 2. Enzian, 3. Otavi. 6 Pferde liefen; Toto: 48, Platz: 28, 21.

3. Rennen. 1. M. J. Oppenheimers Teutone (Grabsch), 2. Domfalke, 3. Altenberg. 9 Pferde liefen; Toto: 46, Platz: 17, 17, 15.

4. Rennen. 1. Gottschalks Lobredner (W. Wolff), 2. Fliegender Fuchs, 3. Prumustochter. 6 Pferde liefen; Toto: 35, Platz: 18, 18.

5. Rennen. 1. Stahls Brandmeister (von Borcke), 2. Manitou, 3. Parsifal. 6 Pferde liefen; Toto: 30, Platz: 19, 41.

6. Rennen. 1. Welps Casper (Haynes), 2. Künstlerin, 3. Norjana. 7 Pferde liefen; Toto: 21, Platz: 12, 11, 13.

Leukoplast spart Geld:

Wichtig für Haushalt, Werkstatt, Sport (Radfahrer, Radio-Bastler, Kanufahrer usw.)

Achten Sie auf den Namen Leukoplast, da Nachahmungen im Handel sind.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Bandagengeschäften in Rollen von 30 Pf. an.



Zum Festhalten von Verbänden



Gummischlauch

Leukoplast ist immer gut,
Wenn man sich verwunden tut.
Aber nicht nur zu Verbänden
Kann man Leukoplast verwendent
Pappe, Porzellan und Glas,
Alles, Alles kittet das.
Ansteckdosen, Bilderrahmen,
Schachteln, Schirme, Puppendamen,
Gummischläuche, Badekappen,
Regenmäntel, Aktenmappen,
Noten, Bilder, Thermometen
Goethes Faust und Struwwelpeter,
Alles klebt das LEUKOPLAST.
Sorg', daß Du's im Hause hast!

Handel / Gewerbe / Industrie

Kontinentale Linoleum-Union.

Die Verwaltung der zum Konzern der Continentalen Linoleum Union gehörenden Gesellschaften haben beschlossen, die bereits angekündigten Kapitalerhöhungen vorzuschlagen, auf Grund deren den bisherigen Aktionären Aktien mit halber Gewinnberechtigung für 1928 zu 115 Prozent im Verhältnis 3:1 angeboten werden sollen. Es würde danach ihr Kapital erhöhen die Continentale Linoleum Union in Zürich von nominell 27 Millionen auf nominell 36 Millionen (Schweizer) Franken, die Linoleum A.-G. Giubiasco (Zürich) von nominell 5 auf nominell 6⅔ Millionen Franken, die Deutsche Linoleum A.-G., Berlin, von nominell 30 auf nominell 40 Millionen Reichsmark, die Linoleum Aktiebolaget Forshaga in Stockholm von 6 Millionen auf 8 Millionen Kronen. Das im Umlauf befindliche Kapital des gesamten Konzerns, das nach dem die vier Gesellschaften verbindenden Gemeinschaftsvertrag allein gewinnberechtigt ist, erhöht sich dadurch von rund 31,5 Millionen Mark auf 42 Millionen Mark. Zweck der Kapitalerhöhungen ist die Schaffung eines Ausgleichs für die durch die Transaktionen der letzten Zeit aus dem Verkehr gezogenen Aktien, die Abdeckung der Bankschulden des Gesamtkonzerns sowie die Bereitstellung weiterer Betriebsmittel. Der Geschäftsgang sei in allen Fabriken befriedigend.

Bilanzen aus der Stinnes-Hotel-Gruppe.

Die Rechnungsabschlüsse der der Gruppe Hugo Stinnes jr. gehörenden Hotelunternehmungen, die in den Hauptversammlungen bereits genehmigt wurden, zeigen im einzelnen folgendes Bild: Die Hamburger Verkehrs-A.-G., Hamburg, erzielte 1927 Roheinnahmen von 8 189 809 RM. (i. V. 7 103 094 RM.). Der aus dem Vorjahr übernommene Gewinnvortrag von 11 265 RM. erfährt nach Abschreibungen von 260 835 (251 481) RM. eine Reduktion auf 2082 RM.

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung der Hotel Nassau (Nassauer Hof) A.-G., Wiesbaden, betrugen die Einnahmen in dem am 31. Dezember abgelaufenen Geschäftsjahr 1927 352 118 RM. gegenüber 220 630 RM. i. V., wozu damals noch 60 000 RM. Gutschrift für Tilgung des Kapitalentwertungskontos und 151 RM. Kursdifferenz traten. Der Verlustvortrag zeigt eine Erhöhung auf 354 849 RM.

Bei der Fürstenhof Carlton-Hotel A.-G., Frankfurt a. M., die mit 140 000 RM. arbeitet, ergibt sich ein Reingewinn von 2170 RM., während i. V. die Gewinn- und Verlustrechnung ohne Saldo schloß.

Berliner Börse schwächer.

Der Schluß behauptet.

Berlin, 31. Juli.

Die heutige Börse brachte allgemein eine Enttäuschung. Hatte man gestern noch geglaubt, daß die Polyphon-Bewegung nach unten ihr Ende erreicht habe, so mußte man sich eines Besseren belehren lassen. Die Aktien erschienen mit Minusminus-Zeichen an der Maklertafel und wurden schon im Vorkurs 25 % unter gestrigen Schluß festgestellt. Unter großer Beteiligung der Spekulation stellte sich dann die erste Notierung 33 % niedriger, was naturgemäß auf die übrige Börse ebenfalls abfärben mußte. Auch das andere Sorgenkind der letzten Zeit, der Glanzstoffmarkt, lag schwach. Glanzstoff verloren 13 %. Bemberg waren verhältnismäßig besser gehalten. Die Kündigung des Arbeitszeitabkommens im mitteldeutschen Braunkohlengebiet, der unregelmäßige Neuyorker Börsenverlauf, die anhaltende Geschäftslosigkeit trugen ebenso wie der Ultimo und die Nachfrage nach Tagesgeld zu der schwächeren Tendenz bei. Die Kursrückgänge hielten sich bei den Nebenwerten in bescheidenen Grenzen (selten über 1 %), betrugen aber bei den schweren Papieren bis zu 7 %. Bemerkenswert fest lagen Bank für elektrische Werte, Reichsbank, Adlerwerke, Loewe, Hirsch-Kupfer, Hoesch und Deutsche Linoleum. Bei letzteren dürften die günstigen Modalitäten bei der Kapitalerhöhung im Linoleum-Trust (3:1 zu 115 %) angeregt haben. Die Hamburger Insolvenz scheint erledigt zu sein und hatte wohl mehr lokale Bedeutung. Neues starkes Angebot in Deutsche Atlanten war jedenfalls ausgeblieben. Im Verlaufe war die Tendenz mehrfachen Schwankungen ausgesetzt. Die Stimmung blieb nervös und das Geschäft klein. Eine Ausnahme machten Reichsbank, die auf anhaltende angeblich amerikanische Käufe fester lagen. Auch Tietz und Farben fanden etwas mehr Beachtung, während sonst die Kurse unter dem Eindruck der weiter schwachen Veranlagung der Polyphon-Aktien und der Kunstseidenwerte weiter abbröckelten. Anleihen konnten sich nach schwächerem Beginn etwas erholen. Ausländer lagen geschäftslos. Bosnier lagen bis ¾ % niedriger. Anatolier konnten eher etwas anziehen. Am Devisenmarkt lag der Dollar fest, das Pfund eher etwas leichter. Geld war immer noch sehr gesucht. Tagesgeld, das heute indentisch ist mit Geld über Ultimo, 8 bis 9¾ %, Monatsgeld 8 bis 9 % und Warenwechsel ohne Umsatz. Der Pfandbriefmarkt lag uneinheitlich und überwiegend eher schwächer. Nur Roggenpfandbriefe wurden lebhafter gehandelt und konnten erneut um 10 bis 20 Pfennig anziehen.

Nachbörse: Der Schluß war behauptet. Teilweise erfolgten weitere kleine Kurserholungen. Gegen 2½ Uhr notierten: A. E. G. 172, Farben 258, Mannesmann 134¼, Rheinstahl 139½, Siemens 358, Vereinigte Glanzstoff 358.

Düsseldorfer Börse.

Düsseldorf, 31. Juli.

Der Terminmarkt zeigte bei ruhiger Geschäftstätigkeit nur wenig veränderte Kurse. Einige Umsätze fanden in Kaliindustrie zu etwas schwächeren Preisen statt. Gegen Schluß waren die Aktien der Kaliindustrie jedoch wieder behauptet. Von Montanwerten waren lediglich Rheinstahl im Handel.

Terminhandel.

	31. Juli Anfk.	Edkn.	Kassak.	30. Juli Anfk.	Endk.	Kassak.
Barmer Bank	142,—	142,¼	142,—	142,¼	142,¾	142,—
Gelsenberg	131,—	132,½	131,¼	131,—	133,¾	131,¼
Goldschmidt	—,—	—,—	—,—	95,¼	—,—	—,—
Harp.Bergbau	—,—	143,½	142,½	142,¼	144,½	143,½
Mannesmann	130,—	133,—	132,—	131,—	131,½	130,—
Rheinstahl	136,½	138,¼	137,—	137,—	137,¾	137,¼
Ver. Stahlw.	92,¼	93,½	92,—	91,¾	92,—	91,½
Kali-Industr.	232,—	232,—	231,—	23 ,¼	233,½	233,¼
Köln-Neuess.	124,—	125,½	124,½	124,½	122,—	124,—

Kuxen- und Aktienhandel.

Am Kuxen- und Aktienmarkt waren auf dem Kohlenkuxenmarkt von den schweren Werten Ewald, König Ludwig und Langenbrahm etwas höher gesucht bezw. im Handel. Auch für Diergardt machte sich infolge der Mitteilungen, die in der Gewerkenversammlung gemacht wurden, ebenfalls stärkere Kaufneigung bemerkbar. Von Kohlenaktien wurden Adler, Lothringen und Dahlbusch zu kaum veränderten Kursen umgesetzt. Braunkohlenwerte wiesen besondere Veränderungen nicht auf. Der Kalikuxenmarkt lag im allgemeinen ruhig, jedoch herrschte eine feste Grundstimmung vor. Im Verkehr waren Beienrode, Burbach, Friedrichsroda, Heimboldthausen, Hope, Volkenroda und Wilhelmshall-Oelsburg. Auch die elsässischen Kalikuxe erzielten kleine Kursgewinne. Am Kaliaktienmarkt kam es zu großen Umsätzen in Krügershall zu letzten Preisen. Heldburg wurde etwas höher bezahlt. Auch die übrigen Werte dieses Marktgebietes konnten im Verlaufe ihre Kurse eine Kleinigkeit verbessern. Der Markt der Industrieaktien lag im allgemeinen unverändert.

Frankfurter Abendbörse etwas freundlicher.

Frankfurt a. M., 31. Juli.

An der Abendbörse waren die Umsätze wieder auf ein Minimum beschränkt, die Stimmung war jedoch etwas freundlicher, da die Kulisse verschiedentlich kleine Deckungen vornahm. Gegen den Berliner Schluß ergaben sich überwiegend Besserungen bis zu 1 Prozent. Stärker erholt waren Zellstoff Waldhof und Rheinische Braunkohlen, andererseits verloren Chade-Aktien 2 Mar. Für Adlerwerke erhielt sich bei fast unverändertem Kurse das Interesse.

Aus den Industrie-Gesellschaften

* **Gewerkschaften Diergardt-Mevissen I—IV in Rheinhausen.** Die gestrige Gewerkenversammlung der Gewerkschaften Diergardt-Mevissen, in der 3640 Kuxe vertreten waren, genehmigte einstimmig den bereits mitgeteilten Jahresabschluß. Die Verwaltung wies darauf hin, daß sich die Erwartung, im vergangenen Jahr mit der Ausbeutezahlung beginnen zu können, nicht erfüllt habe, in der Hauptsache wegen der steigenden Belastung des Bergbaues durch Lohnerhöhungen und soziale Aufwendungen. Die Aufwendungen hierfür hätten im vergangenen Jahre bei den Vereinigten Gewerkschaften Diergardt-Mevissen rund 1,7 Millionen Mark betragen. Auf die Anfrage eines Gewerken, wie sich denn die Verhältnisse im laufenden Jahre entwickelt hätten, erwiderte die Verwaltung, durch die inzwischen eingetretene Kohlenpreiserhöhung würden die Mehraufwendungen für Löhne und Soziallasten zu ungefähr drei Viertel ausgeglichen. Im übrigen wurde auf die bekannten ungünstigen Verhältnisse des Bergbaues hingewiesen.

* **Adler A.-G. für Eisenhandel und Eisenbearbeitung in Düsseldorf.** Der Abschluß für 1927 ergibt einschließlich des Verlustvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 15 534 Mark einen Gesamtverlust von 16 998 Mark, der wieder vorgetragen wird.

* **Ver. Metallwerke A.-G. in Düsseldorf.** Für 1927 ergibt sich ein Verlust von 16 378 Mark (i. V. 11 507 Mark).

* **Angerer, Koch & Co. A.-G. in Wülfrath und Berlin.** Die Hauptversammlung, in der fünf Aktionäre 936 000 Mark Kapital vertraten, genehmigte ohne Erörterung den Abschluß für 1927, der nach Abschreibungen von 58 301 Mark einen Reingewinn von 22 016 Mark ergibt, um den sich der Verlustvortrag aus dem Vorjahre von 179 159 Mark auf 157 142 Mark ermäßigt. Dem Aufsichtsrat wurde eine Vergütung von 500 Mark für jedes Mitglied und 1000 Mark für den Vorsitzenden bewilligt. Im Geschäftsbericht führt die Verwaltung aus, daß das Ergebnis der Berliner Abteilung sehr befriedigend gewesen sei. Das Werk in Wülfrath habe jedoch das Ergebnis ungünstig beeinflußt, sei indessen nunmehr in steter Besserung begriffen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr wurden als günstig bezeichnet. Die Berliner Abteilung verfüge über einen guten Auftragsbestand und das Werk in Wülfrath habe die Herstellung neuer Artikel aufgenommen, die bei der Kundschaft guten Anklang gefunden hätten. In der Bilanz erscheinen Debitoren mit 702 435 Mark, Immobilien und Gebäude mit 256 200 Mark, Maschinen mit 146 100 Mark und Vorräte mit 258 487 Mark; auf der anderen Seite werden Bankschulden von 208 524 und Kreditoren mit 292 208 Mark ausgewiesen. Die Versammlung genehmigte einstimmig die vorgeschlagene Herabsetzung des Aktienkapitals um 250 000 Mark auf 750 000 Mark durch Herabsetzung des Nennwertes der Aktien von 400 auf 300 Mark. Der hierdurch frei werdende Betrag soll zur Deckung des verbleibenden Verlustes von 157 142 Mark, zu Abschreibungen auf Debitoren von 42 174 Mark, zu Abschreibungen der Hypothekenschulden von 28 228 Mark und mit 20 000 Mark zur Bildung einer gesetzlichen Rücklage verwandt werden. Die Versammlung genehmigte weiter die Wiedererhöhung des Aktienkapitals um 100 000 Mark. Die Festsetzung der Ausgabebedingungen der neuen Aktien bleibt der Verwaltung überlassen.

* **A. E. G. — Hirsch-Kupfer.** Die Verhandlungen zwischen der A. E. G. und der Hirsch-Kupfer- und Messingwerke A.-G. sind zum Abschluß gekommen. Der Vertrag bezweckt eine Nationalisierung durch eine den vorhandenen Einrichtungen beider Gesellschaften angepaßte gegenseitige Aufteilung der Fabrikation.

* **Masa G. m. b. H.** Unter diesem Namen ist als Gemeinschaftsgründung von AEG. und L. G. Farben eine Gesellschaft ins Leben gerufen worden, die sich mit der Herstellung künstlicher Oberflächen auf Material aller Art befaßt. Das neue Verfahren gibt die Möglichkeit, feuersicheren Materialien wie Stahl und anderen Metallen eine ansprechende Oberfläche zu geben und ihre Verwendung für Türen, Wandbekleidungen in Häusern, Theatern, Kinos, im Waggon- und Schiffbau usw. zu fördern. Außer Metall können auch andere Materialien, wie Holz, Preßzell, Pappe oder Papier, mit dem neuen Maserungsverfahren bearbeitet werden.

* **Vereinigte Korkenindustrie A.-G. — Belgischer Korktrust.** Der Verband der Deutschen Kork-Industriellen E. V., Berlin, berichtet: Der Vereinigten Korkenindustrie A.-G., Berlin, die erst im Juni 1928 gegründet wurde, aber bereits an der Amsterdamer Börse 2 Millionen Reichsmark-Aktien aufgelegt hat, besitzt noch kein Büro. Etwaige geschäftliche Verhandlungen werden in dem Kontor des Bankhauses S. Schoenberger & Co., Berlin, geführt. Bisher ist es der V. K. A. G. trotz vieler Verhandlungen nicht gelungen, eine deutsche Korkenfirma aufzukaufen, außer der Korkabfallhandlung Bähr, Karlsruhe, deren Inhaber Bähr Anlaß zur Gründung der V. K. A. G. gab und deren Vorstandsmitglied er ist. Die börsentechnisch glänzend aufgemachten Schilderungen der Cil-Compagnie Commerciale et Industrielle de Ligé, des Dachverbandes des Korktrusts — über die ihr gehörigen Korkplantagen in Spanien, Portugal und Italien sind irreführend; es handelt sich nur um einige von der Cil neugegründete bezw. aufgekaufte Firmen, die zumeist lediglich Einkaufskontore sind. Korkplantagen gibt es in den genannten Ländern nicht, sondern nur Korkwälder, die bis auf kleine Waldbestände von Bauern in altem, festen Besitz und unverkäuflich sind. Auch die Behauptung, daß die Cil bald die bei weitem größten Produktionsmittel der Korkbranche Europas besitzen dürfte, ist irreführend, da es eine Anzahl alter, großer Korkfirmen in den Produktionsländern gibt, die zum Teil mehr Mittel als die Cil besitzen und seit Jahrzehnten auf dem Weltmarkt dominierend sind, während die Cil erst mit ihrer Organisation beginnt.

* **Berliner Dampfmühlen-A.-G. in Berlin.** Die Verwaltung beantragt Zusammenlegung des Aktienkapitalss im Verhältnis 4:3 auf 2,1 Millionen Mark und Wiedererhöhung auf 2,5 Millionen Mark zwecks Beseitigung der Unterbilanz.

Geldmarkt.

* **Achtprozentige Feingoldschuldverschreibungen der westfälischen Landesbank.** Diese achtprozentigen Feingoldschuldverschreibungen und die achtprozentigen Goldpfandbriefe des Westfälischen Pfandbriefamtes haben sich in der letzten Zeit gut eingeführt. Die Zahl der Abnehmer hat bereits eintausend überschritten, ein Zeichen, daß diese Papiere in Westfalen bodenständig geworden sind. Die Landesbank nimmt diese Papiere unentgeltlich in Verwaltung.

*

Carl von Weinberg Dr. rer. pol. h. c.

Die wirtschafts- und sozialpolitische Fakultät der Universität Frankfurt a. M. hat dem Generalkonsul Carl von Weinberg einstimmig in Anerkennung seiner Verdienste als führender Kaufmann, der in hervorragender, mehr als 50jähriger Arbeit der deutschen chemischen Industrie ihre Weltgeltung erkämpfen half, die Würde eines Dr. rer. pol. h. c. verliehen.

* **Neue Aktiengesellschaft.** Die Lebensmittelgroßhandlung Heinrich Hill in Hattingen wurde in eine A.-G. mit 1 500 000 Mark Aktienkapital umgewandelt.

Von den Warenmärkten.

Berlin, 31. Juli

Amtlich festgesetzte Preise, Getreide und Oelsaaten per 1000 Kilogramm sonst per 100 Kilogramm alles in Reichsmark

Weizen märk.	237–240	Futtererbsen	25.00–27.00
Roggen märk.	243–246	Peluschken	27.00–30.00
Sommergerste	207–217	Ackerbohnen	26.00–28.00
Hafer märk.	245 256	Wicken	27.00–30.00
Mais, Loco Berl.	243–245	Blaue Lupinen	14.50–16.00
Weizenmehl 1)	29.25–32.75	Gelbe Lupinen	16.50–17.50
Roggenmehl 1)	32.75–35.50	Seradella neu	23.00–28.00
Weizenkleie 1)	15.00–15.00	Rapskuchen	19.50–20.00
Roggenkleie 1)	17.00–17.25	Leinkuchen	23.90–24.40
Viktoriaerbsen	45.00–60.00	trock. Schnitzel	17.40–17.60
Kleine Erbsen	35.00–40.00	Kartoffelflocken	24.80–25.20

Nachdem in den Vormittagsstunden trotz der schwachen Auslandsmeldungen die Preise ziemlich behauptet waren, eröffnete die Börse in sehr ruhiger Haltung und auch am Lieferungsmarkt, dem am Monatsende das Hauptinteresse galt, kamen die Notierungen nur sehr schleppend zustande. Auf Basis der ermäßigten Cif-Forderungen fanden vereinzelt Umsätze in Manitoba-Weizen statt. Inlandsweizen alter Ernte wird verschiedentlich, jedoch infolge der schlechten Wasserverhältnisse, zu unrentablen Preisen offeriert. In Neuweizen hat sich noch kein Geschäft entwickelt. Roggen alter Ernte in guten Qualitäten und Neuroggen zur schnellsten Verladung wird vereinzelt gefragt und ist in guten Preisen unterzubringen. Das Mehlgeschäft ist weiter ruhig. Roggenmehl zu Herbstlieferungen besser beachtet. Hafer ist verhältnismäßig knapp angeboten. Die Umsätze waren ziemlich klein. Wintergerste liegt ruhig. Der Lieferungsmarkt für Weizen und Roggen lag in den Herbstsichten ziemlich stetig.

* **Schweinemarkt in Altenessen vom 31. Juli.** Es waren aufgetrieben 1104 Ferkel und Läufer. Es kosteten im Großhandel Ferkel im Alter von 6 bis 8 Wochen 9 bis 14, von 8 bis 12 Wochen 14 bis 23, Läufer von 3 bis 4 Monaten 23 bis 32, von 4 bis 6 Monaten 32 bis 60 RM. Tendenz: langsam. Die Preise konnten sich um eine Mark bessern.

Preisnotierungen für Metalle.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolytkupfernotiz

Berlin, den 31. Juli 1928

Elektrolytkupfer	139.70
Originalh.-Aluminium 98/99% in gek. Blöckcken	190.00– 0.00
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	194.00– 0.00
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg od. Groß-Berlin	350.00– 0.00
Antimon-Regulus, 99%, loko Hamb. od. Groß-Berl.	0.85– 0.90
Silber in Barren 900%, fein	81.00 -82.50
Gold, Freiverkehr per 10 Gramm	28.00 -28.20
Platin Freiverkehr per 1 Gramm	9.50–11.00

Londoner Metalle.

London, den 31. Juli

Amtliche Notierungen	31. Juli	30. Juli
Blei prompt	20¹³/₁₆	21
Blei entfernte Sicht	21⅛	21⅛
Blei Settlements-Preis	20⅞	21

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 31. Juli 1928

Reichsanleihen

	heut.	gestr.
Deut. Ablösungsschuld (kleine)	51.2	51.4
do. (große)	55.3	55.3
do. (O. Ausl.)	17.1	17.1
6% Deutsche Reichsanleihe	87.5	87.5
6½% Reichspost	95.0	—.
4% Schutzg.-Anl.	6.7	6.5

Verkehrswerte

	Div. %	heut.	gestr.
Aachen. Kleinb.	6	—.—	—.—
A. G. f. Verkehr.	10	183.1	184.1
Baltimore Ohio	11	104.5	105.7
Bochum-Gelsenk	9		
Dtsch. Reichsb.	6	95.0	95.0
Elektr. Hochb.	5	88.0	88.2
Hamb. Hochbahn	6	78.0	78.0
Hamb. Amerik. P.	8	162.1	162.7
Hamb. Südamer.	8	—.—	—.—
Hansa	6	198.7	195.0
Nordd. Lloyd	6	153.1	153.2
Oest.-U.-Staatsb.	—	15.2	15.0
Pennsylvania	6	—.	—.
Schantungbahn	—	6.4	6.2
Ver. Elbe-Schiff.	5	60.7	60.0

Bankaktien

	Div.	heut.	gestr.
Bank f. el. Werke	10	157.1	156.0
Bank f. Brauind.	11	182.0	182.2
Barmer Bankv.	10	142.8	142.0
" Kreditb.	6	63.0	63.0
Berl. Handelsg.	12	280.0	274.2
" Hypoth.-B.	10	191.0	191.0
Comm.- u. Pr.-B.	11	182.0	181.2
Darmst. u. N.-B.	12	262.0	262.0
Deutsche Bank	10	162.0	161.0
Diskonto-Komm.	10	157.0	157.5
Dresdener Bank	10	163.0	162.5
Mitteld. Kreditb.	9	200.5	199.0
Osnabrück. Bk.	5	89.0	89.0
Ostb. f. H. u. G.	8	117.5	117.0
Preuß. Hyp. A. B.	8	140.5	140.5
Preuß. Bodenkr.	8	132.0	131.0
Preuß. Zentralb.	9	162.0	162.0
do. Pfdbr.-B.	10	157.2	157.5
Reichsbank	10	281.6	272.6
Westd. B.-Kr.-B.	8	128.0	129.0

Industrieaktien

	Div.	heut.	gestr.
Accumulatoren	8	160.0	156.2
Adler Portland	10	148.0	148.5
AdlerOppenheim	6	—.—	—.—
Adlerhütt.-Glas	9	121.0	121.0
Adlerwerke	—	120.0	117.0
Akt. f. Bauausf.	—	80.5	81.0
Alexanderwerk	—	59.0	59.0
Alfred Delligsen	—	40.0	40.5
A. E. G.	8	170.7	171.0
Allg. Elektr. G. V.	6	82.0	82.0
Allg. Häuserbau	10	147.0	145.5
Alsen Portland	14	205.0	205.0
Ammend. Papier	15	228.5	228.0
Anhalter Kohlen	6	94.7	95.0
Anker-Werke	10	235.0	235.0
Annab. Steingut	—	44.0	45.0
Aplerb. Bergb.	—	—.	—.
Aschaffb. Zellst.	10	213.2	—.—
Askaniawerke	—	62.1	62.1
Augsb. N. Masch.	5	95.5	98.1
" Has. Brau.	6	93.0	93.0
Bachm. & Ladew.	12	209.0	207.0
Baer & Stein	10	184.0	184.0
Balke Maschin.	8	113.5	113.0
Bamag	—	21.2	—.
Bamberger Malz	8	125.7	126.0
Banning, Masch.	—	28.2	28.2
Baroper Walzw.	—	94.0	94.0
Bartz & Co. Lag.	—	65.0	64.0
Basalt	6	74.2	75.0
Bast & Co.	12	232.0	232.0
Bayr. Motorenw.	12	260.0	263.0
Bayr. Spiegel	—	62.0	62.0
Bazar	8	106.0	105.0
J. P. Bemberg	14	479.0	488.0
Bendix Holzb.	—	32.0	34.0
Jul. Berger	20	394.0	399.0
Bergmann E.	8	191.7	191.0
Berl. Gub. Hutf.	16	360.0	410.0
" Holzkont	5	92.0	93.0
" Kindel-Br.	18	665.0	660.0
" Karsl. Ind.	—	60.2	60.1
" Masch.	6	—.	116.0
Berth. Messing	7	86.0	86.0
Beton u. Mon.	9	131.0	131.5
Biel. mech. Web.	—	99.5	99.5
Boch. Viktoria	7	133.0	—.
Bösperd. Walzw.	5	60.0	160.5
Brauh. Nürnb.	12	194.5	196.0
Braunk. u. Brik.	10	174.7	75.0
Braunschw. K.	10	200.7	—.
" Jute	6	158.0	156.0
" Masch.	4	—.	.
Breitenb. Zem.	12	150.0	148.0
Bremen-Besigh.	4	64.0	64.0
" Vulkan	8	135.0	135.0
" Wollk.	12	239.0	240.0
Brown-Boveri	9	161.0	160.5
Buderus	5	81.5	81.0
Busch Lüdensch.	—	74.0	74.0
" Waggon	—	53.0	55.0
Büttnerwerke	5	—.	—.
Butzke & Co.	7	112.7	112.5
Byk Gulden	6	87.5	87.5
Calmon Asbest	—	150.0	149.0
Capito u. Klein	—	73.8	73.3
Carolin. Braunk.	12	249.2	249.5
Charl. Wasser	7	127.8	157.7
Chem. Buckau	5	—.	—.
" Grünau	5	—.	79.0
" Heyden	4	124.0	124.0
" Gelsenk.	5	78.5	78.0
" Albert	6	93.0	93.0
Chillingworth	0	87.0	86.0
Concord. chem.	5	33.7	33.7
" Berg	6	91.5	95.5
" Spinn.	10	125.0	125.0
Conti-Caoutch.	6	139.2	139.2
Corona Fahrrad	—	48.5	48.5
Cröllwitz Papier	10	157.0	157.0
Daimler Motor.	—	104.0	102.0
Deutsche Atlant.	7	141.0	140.0
Dtsch. Conti Gas	8	190.5	190.8
" Asphalt	6	160.0	160.0
" Babcox	9	139.0	139.0
" Erdöl	7	135.5	134.0
" Gußstahl	9	93.0	98.5
" Jute	0	158.0	160.0
" Kabel	0	71.0	72.0
" Lin.-Unt.	15	449.0	450.0
" Linoleum	15	374.7	370.0
Dtsch. Maschin.	5	54.2	54.0
" Schachtb.	4	—.	—.
" Spiegel	—	103.8	103.8
" Steinz.	12	258.0	—.
" Tel. u. K.	7	129.8	127.6
" Ton u. St.	10	153.5	152.0
" Wolle	—	49.0	48.0
" Eisenh.	6	77.5	77.5
Dittm., Neuhaus	3	—.	61.0
O. Dörffler	10	126.5	126.5
Dtmd. Akt. Brau.	12	245.5	245.5
" Ritt.- "	20	385.0	385.0
" Union- "	14	269.5	265.5
Dresd. Gard.	8	167.7	166.0
" Schnellpr.	10	134.0	133.2
Dürener Metall	10	242.0	242.5
Dürkoppwerke	—	56.0	56.0
Düsseld. Dit.-Br.	14	333.0	333.0
" Eisenh.	—	—.	—.
" Höf.-B.	12	126.0	125.5
" Kammg.	4	—.	—.
" Maschb.	—	—.	—.
Dynam. Nobel	5	121.2	122.5
Egestorf Salzw.	8	120.0	120.0
Eisenb. Verkm.	8	160.5	160.0
Eisenmatthes	—	—.	—.
Elektra Dresd.	12	185.5	184.0
Elektr. Lieferg.	10	167.0	163.0
El. Licht u. Kr.	10	210.2	210.7
Engelh. Brauerei	12	238.5	—.
Elsäß. Bad. Wolle	7	31.0	31.7
Enzinger	0	72.2	72.0
Erdmannsd. Sp.	6	113.5	113.5
Erlang. Baumw.	9	161.0	161.0
Eschw. Bergw.	14	208.0	209.5
Essen. Steinkohl.	8	118.0	117.2
Excelsior Fahrr.	6	77.0	76.0
Faber Bleistift	0	—.	—.
Fahlb. List & Co.	10	124.7	124.0
I. G. Farbenind.	12	258.0	257.2
Fein-Jute-Spinn.	4	129.0	129.0
Feldm. Papier	12	248.0	246.0
Felten & Guill	6	128.0	129.0
Flöther Masch.	4	72.5	71.5
Frankf. Gas	7	145.0	145.0
" Masch.	—	70.5	70.0
Fraust. Zucker	8½	114.5	114.5
Freund Masch.	—	17.4	15.0
Friedrichsh. Kali	5	180.0	—.
Friedrichshütte	—	—.	—.
R. Frister A.-G.	5	93.5	93.0
Froebeln Zucker	6	72.5	72.0
Gaggenau	—	29.0	29.0
Gebhard & Co.	9	118.7	114.0
Gebhard & König	—	56.5	56.0
Gelsenk. Bergw.	4	132.0	132.0
G. Gentsch. & Co.	—	97.5	97.5
Germania Portl.	18	190.0	190.0
Gerresh. Glas	4	—.	133.2
Ges. f. el. Unter.	10	253.5	254.7
Gildemeist. & Co.	5	—.	123.5
J. Girmes & Co.	10	276.5	280.0
Gladb. Wollind.	12	169.0	169.0
Glasm. Schalke	15	214.0	219.0
Glauzig. Zucker	5	104.5	104.7
Glockenstahl	—	37.7	38.0
Glück Auf Gelsk.	7	165.5	165.0
Gebr. Goedh. Dü.	10	188.7	181.7
Th. Goldschmidt	5	94.7	96.8
Görlitzer Wagg.	8	—.	—.
Guano-Werke	4	70.2	70.0
Georg Grauert	—	44.0	44.0
Greppiner Werk.	10	131.0	130.0
Gritzner Masch.	11	126.0	126.0
Grün & Bilfinger	10	175.0	175.0
Gruschw. Textil	7	87.2	88.0
E. Grundlach	6	97.0	97.0
Haberm. & Gluck.	0	99.0	99.0
Hackethal Draht	0	91.5	90.5
Hageda	10	127.0	127.0
HallescheMasch.	8	124.4	124.8
Hamb. El. Werke	10	155.4	154.5
Hammersen	6	155.0	157.0
Hann. M. Egest.	—	52.0	52.0
Harb. Eis. u. Br.	8	101.0	103.5
Harb. W.-Gum.	6	85.0	—.
HarkortB. St.-Pr.	—	—.	—.
Harpener B.	6	143.0	144.7
Hartmann M.	—	22.4	22.5
Hedwigshütte	8	97.5	97.5
Hein, Lehm. & Co.	6	85.5	85.5
Held & Franke	—	—.	—.
Hemmor Portl.	15	259.0	259.0
Hilgers. Verzink.	5	67.0	63.0
Hille-Werk	—	—.	—.
Hilpert Masch.	—	80.2	80.0
Hindrichs-Auff.	8	108.0	107.0
Hirsch-Kupfer	—	136.0	135.2
Hoesch	8	130.0	128.8
Hoffmanns St.	4	72.5	72.0
Hohenlohe W.	7½	80.0	81.5
Ph. Holzmann	12	139.7	139.0
A. Horch & Cie.	8	108.0	106.5
Hotelbetr.-Ges.	11	216.0	215.0
Höxter-Godelh.	—	37.0	—.
Hubertus Br.	7	129.7	129.7
Humboldtmühle	—	—.	—.
Huta Breslau	8½	135.0	135.0
C. M. Hutsch.	4	96.0	96.0
Httw. C. W. Kays.	—	—.	—.
" Niedersch.	8	112.5	112.5
Ilse Bergbau	8	230.2	236.5
" Genuss	8	113.0	113.0
Industriebau	10	131.2	131.2
Isenbeck	7	118.5	122.0
Jeserich Asphalt	10	128.7	127.0
J. A. John Akt.	10	118.0	117.5
Max Jüdel & Co.	8	125.5	126.0
Jüdlich Zuckert	—	70.7	70.7
Junghans Gebr.	4	85.0	85.5
Kahla Porz.	—	148.0	150.0
Kaiser-Keller	—	77.2	76.7
Kaliwerke Asch.	10	244.0	246.0
Kalker Masch.	—	—.	—.
Karstadt	12	215.0	216.0
Keula Eisenh.	—	—.	—.
Kirchner & Co.	6	121.0	120.2
Klauser Spinn.	7	62.0	61.7
Klöcknerwerke	7	119.5	118.0
C. H. Knorr	10	146.0	145.2
Koch, Adlernäh.	4	97.1	97.1
Kolb & Schüle	12	180.0	180.0
Köln-Neuessen.	9	125.5	123.0
Köln-Gas u. El.	6	89.7	90.0
Kölsch. Walzeng.	—	30.0	59.0
Königs-Brauerei	9	—.	—.
König Wilhelm	12	220.0	220.0
Königszelt Porz.	—	37.5	37.5
Kontinent Asph.	4	—.	—.
" Wass.	—	26.5	27.5
Körbisdorf Zuck.	—	—.	97.0
Körting Gebr.	6	—.	68.2
Körtings Elektr.	8	109.0	109.1
Kötitzer Leder	8	136.0	136.0
Krauß & Co.	—	—.	60.0
W. Krefft	8	120.0	118.2
Kromschröder	10	200.0	200.0
KronprinzMetall	8	111.0	111.0
Gebr. Krüger	6	98.0	98.0
Küppersb. & Co.	12	185.5	185.5
Lahmeyer & Co.	10	172.0	169.5
Laurahütte	—	70.0	70.0
Leipz. Landkraft	6	95.0	95.2
Leonhard Br.	7	143.5	143.5
Leopoldgrube	0	69.8	69.5
Linde's Eism.	10	179.0	178.5
Carl Lindström	15	685.0	690.0
Lingel Schuhfab.	4	49.5	49.5
Lingner Werke	7	97.5	—.
L. Loewe & Co.	10	—.	225.0
C. Lorenz	6	151.5	151.2
Lüdenscheid M.	5	86.0	86.0
Lünebrg. Wachs	5	91.0	92.0
Magdeb. Allg. W.	4	72.0	70.2
" Bergw.	—	74.5	74.0
Magdeb. Mühlen	10	97.0	95.7
C. D. Magirus	—	45.5	45.0
Mannesm. Werke	8	131.5	130.0
Mansfeld Bergw.	7	110.5	107.7
Marie, kons. Bw.	—	—.	—.
Martini & Hün.	12	124.0	124.0
Masch. u. Kranb.	—	—.	—.
" Buckau	10	139.5	137.5
" Kappel	—	89.0	89.0
Maximil. Hütte	10	185.5	186.0
Mech. Web. Lind.	15	208.1	208.1
" " Sorau	12	248.5	248.0
" " Zittau	4	96.7	97.5
Merkur Wollw.	10	177.0	176.2
Mayer Kaufm.	7	72.0	73.0
Miag	10	138.5	139.5
Mimosa A. G.	17	303.0	303.0
Minimax	10	114.0	114.0
Mix & Genest	9	122.5	122.0
Motoren Deutz	—	59.7	60.2
Mühle Rüningen	10	132.0	132.0
Mühlheim Brgw.	7	108.0	108.5
MüllerSpeisefett	—	—.	—.
Nationale Auto	6	81.7	80.0
Natronzellstoff	10	138.2	138.1
Neckars. Fahrz.	8	57.0	56.6
Neckarwerke	9	137.5	136.5
Niederl. Kohlen	10	161.0	164.0
Nordd. Kabel	8	128.0	127.0
" Steingut	10	185.0	182.5
" Wolle	12	203.0	203.0
Nürnb. Herk.-W.	5	62.0	62.2
Oberschl. E.-B.	5	103.5	102.0
" Koksw.	0	118.7	118.0
Oesterr. E. V.	3	30.2	30.1
" Siemens	0	12.8	13.1
Oeking Stahlw.	—	39.0	40.5
E. F. Ohles Erb.	—	38.0	37.5
Orenst. & Koppel	5	121.5	120.0
Ostwerke	12	130.0	300.5
Panzer A.-G.	8	—.	—.
Peters Union	8	106.0	105.0
Phönix Bergbau	6½	90.0	89.5
Phönix Braunk.	6	82.0	83.2
Julius Pintsch	5	173.0	173.0
Pittler Werkzg.	10	—.	—.
Plauen. Gardin.	10	155.0	155.0
Pöge Hermann	6	99.0	99.2
H. Pöge, Vrz.-Ak.	6	—.	81.0
Polyphonwerke	14	420.0	457.0
Poppe & Wirth	0	81.0	79.0
Prestowerke	6	—.	—.
Rasquin F. Farb.	4	120.0	119.5
Rathen. Dampf.	—	—.	—.
Rathgeb. Wagg.	—	—.	84.5
Rauchw. Walter	6	109.5	—.
Ravensbg. Spin.	—	—.	—.
Reichelt Metall	—	79.0	80.0
ReisholzPapierf.	12	240.0	240.0
Rheinfeld. Kraft	10	178.2	178.2
Rhein. Braunk.	10	274.0	274.5
" Elektr.	9	150.5	153.0
" Elektr.-V.	6	70.5	78.0
" Möbelst.-M.	9	145.0	145.0
" Spiegelglas	12	176.0	176.0
" Stahlwerke	—	136.2	136.0
Rh.-Westf.-Kalk.	8	125.0	125.0
" Sprengst.	4	195.0	194.2
Rhenania Chem.	—	—.	—.
David Richter	12	210.7	212.0
Riebeck	6	153.0	150.0
Riedel	—	40.0	40.0
Roddergr. Br.-K.	27	705.0	705.0
Th. Rosent. Porz.	5	124.0	123.5
Rositzer Zucker	5	67.5	67.0
Ferd. Rückforth	—	82.0	81.5
Rütgerswerke	6	103.0	102.0
Sachsenwerk	6	131.0	131.5
Sächs. Gust. D.	6	138.5	138.5
" Waggon	—	42.0	45.0
" Webstuhl	8	132.0	133.0
Salzdetfurth	6	427.0	426.0
Sarotti	12	204.0	208.0
G. Sauerbrey M.	—	—.	42.7
Scheidemantel	—	—.	—.
Schering chem.	—	302.0	300.0
Schlegel Brauer.	14	225.0	224.0
Schles. Bg. u. Z.	12	116.5	116.5
Schles. B. Beuth.	12	158.0	156.2
" Cellulose	10	152.5	153.0
" El. u. Gas A.	10	—.	—.
" Lein. Krg.	—	42.5	42.5
" Portland	10	214.5	214.0
" Textil	—	47.2	48.0
Hugo Schneider	6	108.0	108.0
Schött, Hermann	4	72.0	73.0
Schub. & Salzer	16	345.0	345.0
Schuckert & Co.	7	194.5	193.0
Schultheis-Patz.	15	341.0	341.5
Schwaben Bräu	15	286.0	286.0
Schwelm. Eisen	10	146.0	145.0
Sebeck Schiff	—	56.5	56.5
Fr. Seiffert & Co.	8	145.5	—.
Siegen Solingen	—	36.0	36.5
Siegersdorf. Wk.	8	138.7	139.0
SiemensGlasind.	8	150.0	150.0
Siemens&Halske	12	355.5	357.0
Sinner Aktien	10	135.2	135.2
Sonderm. & Stier	—	—.	—.
Sonderm. & St. B	—	19.0	19.0
Spinn, Renn & Co.	—	—.	—.
Stadtberg. Hütte	—	—.	—.
Staßf. Chem. F.	2	26.0	26.1
Stett. Chamotte	5	88.7	85.2
" Elektr.-W.	12	159.0	157.7
Stöhr & Co.	6	260.7	264.2
Stoewer Nähm.	8	47.5	48.0
Stollberg. Zink	8	172.0	171.2
Gebr. Stollwerk	9	181.0	182.0
Strals. Spielk.	15	241.0	240.0
Svenska	11	450.0	449.0
Tack & Co.	6	102.5	102.5
Tafelglas	7	95.5	94.0
Teleph. Berlin	—	69.0	70.0
Thale Eisenhütt.	4	—.	—.
Friedr. Thomée	6	—.	—
Thörls V. Oelfb.	5	96.5	97.0
Thür. Gas Leipz.	8	155.6	158.5
Tietz Leonhard	10	250.0	241.0
Transradio	8	143.0	144.5
Triptis Akt.-Ges.	3	99.0	99.0
Tuchfabr. Aach.	10	132.7	132.7
Tüllfabr. Flöha	4	95.0	94.0
Union Chem. Pr.	4	51.0	50.5
Union Gießerei	—	22.5	22.5
Varzin. Papierf.	8	140.0	142.0
Ver. Berl. Fr. G.	5	89.0	92.0
" Böhl. Stahlw.	8	144.0	141.0
" Chem. Charl.	10	153.7	150.2
" Dtsch. Nick.	11	172.5	169.2
" Glanzst. Elb.	18	550.0	562.0
" Gothaniaw.	8	100.2	100.0
" Märk. Tuch.	—	83.0	82.5
" Met. Haller	6	69.0	68.5
" Portl.	12	267.0	266.0
" Schm. u. M.	5	89.0	90.0
" Smyrna T.	7	166.0	166.0
" Stahlwerke	6	93.0	91.5
" St. Z. u. Wiß.	8	204.0	204.0
" Thür. Metall	—	69.0	69.0
" Ultramarin	10	153.7	153.5
Viktoriawerke	6	72.0	72.0
Vogel Telegr.	6	88.0	88.5
Vogt & Wolf	4	110.0	109.0
Vogtl. Masch.	4	84.5	83.0
Vogt & Haeffner	6	—.	—.
Vorw. Biel. Sp.	—	24.6	24.6
Vorwohl. Portl.	12	164.0	162.2
Wandererwerke	12	143.5	145.0
Warst. Gruben	8	138.5	140.0
Wasserw. Gelsk.	9	135.0	134.0
A. Wegelin Ruß	10	151.0	151.0
Wegel. & Hübner	7	164.0	168.0
Ludw. Wessel P.	—	41.2	41.0
Westfalia Dinn.	5	58.0	57.0
Westf. Draht	5	89.0	90.0
" Kupfer	6	73.5	72.5
Wick. Portl.-Z.	12	166.0	166.0
Wicküler Brau.	12	250.2	252.0
H. Wißner Met.	10	163.5	160.2
Wittener Gußst.	—	64.0	—.
Wittkop Tiefbau	10	124.1	124.1
R. Wolf	—	—.	—.
Zeitzer Masch.	10	155.5	153.2
Zellstoff-Verein	10	146.5	145.2
" Waldhof	12	288.0	288.0

Kolon.-Werte

	Div.	heut.	gestr.
Dtsch. Ostafrika	—	159.5	160.5
Neu Guinea	8	690.0	695.0
Otavi	11	47.2	47.2
Dtsch. Petrol.	—	81.0	82.0
Siomann	—	95.0	95.0

Zur Ausführung aller börsenmäßigen Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Mahnert & Düppe
Bochum, Alleestraße 18

Neues aus aller Welt.

Gegen den Großstadt-Asphalt.

Die Automobilisten protestieren.

Der Automobilklub von Deutschland hat sich mit einer offiziellen Eingabe an den Berliner Magistrat gewandt, um gegen den Zustand der Berliner Asphaltstraßen zu protestieren. Da auf Grund tariflicher Abmachungen die nächtlichen Waschungen der Straßen unterbleiben, bildet das den Kraftwagen enttropfende Oel mit Staub und Regen eine seifige Schicht, auf der das Fahren mit Kraftwagen zu einer Gefahr für Insassen und Publikum wird. Der Automobilklub von Deutschland hat zur Abhilfe dieser Zustände vorgeschlagen, daß die bestehenden Asphaltstraßen, wie dies zurzeit in Paris geschieht, entweder durch heiße Waffelprägung profiliert oder tiefgründig aufgerauht und mit einer bitumniösen Basaltsplittschicht überzogen werden sollen. Vor allem aber müsse energisch gegen den Bau neuer Asphaltstraßen protestiert werden, da sich deren Ungeeignetheit für den Kraftwagenverkehr längst zur Genüge gezeigt habe.

*

Riesenschwindeleien mit gefälschten Fahrkarten.

Die Fahndungsabteilung der Breslauer Reichsbahndirektion hat gemeinschaftlich mit der Breslauer Kriminalpolizei einen Riesenschwindel aufgedeckt, der seit Jahren mit gefälschten Eisenbahnfahrkarten betrieben wurde. Gegen zehn Beteiligte, die bereits der Tat überführt sind, ist das Strafverfahren eingeleitet worden. Das Haupt des Unternehmens ist ein Breslauer namens Tschernik. Er konnte gestern endlich hinter Schloß und Riegel gebracht werden. Tschernik, dessen Hauptkomplize ein noch nicht ermittelter Eisenbahnbeamter ist, hat eine regelrechte Organisation zur Vornahme seiner Schwindeleien aufgezogen. Der Eisenbahnbeamte verschaffte ihm seit Jahren täglich eine Anzahl benutzter Fahrkarten, die von den Reisenden nach Verlassen des Zuges an der Sperre abgegeben worden waren. Diese ungültigen Karten frisierte er auf neu und brachte sie in die Ausgabestellen zurück, reklamierte sie dort unter irgendeinem Vorwand und erhielt dann dafür den entsprechenden Geldbetrag. Da es sich um lange Strecken handelte, kamen dabei meist sehr ansehnliche Summen heraus. zum Verhängnis wurde ihm dieser Tage in Leipzig das dreiste Auftreten einer Vermittlerin. Das erst 22jährige Mädchen hatte am Schalter, als der Beamte das Geld nicht gleich auszahlen wollte, einen Streit provoziert, im Verlauf dessen von der Polizei ihre Personalien festgestellt wurden. Inzwischen bekam ein Beamter des Fahndungsdienstes, der über die Schwindelaffäre unterrichtet war, die reklamierte Karte in die Hände, erkannte sie nach Rücksprache mit der Breslauer Fahndungsabteilung als gefälscht und ließ das Mädchen verhaften. Da die Beteiligten sämtlich ihre Aussagen verweigerten, kann man noch nicht den Umfang des Schwindels und den angerichteten Schaden feststellen.

*

Gründung einer Notgemeinschaft der Phosgen-Geschädigten.

In Wilhelsburg im Bezirk Georgswerder ist eine Notgemeinschaft der Phosgen-Geschädigten gegründet worden. In einer stark besuchten Versammlung wurde entrüstet darüber Beschwerde geführt, daß ein Schuldiger die Schuld auf den anderen schiebe. Der Hamburger Staat hätte die Geschädigten an die Firma Stoltzenberg verwiesen, die ihrerseits aber erklärte, mit der Angelegenheit nichts zu tun zu haben. Wahrscheinlich werde das Ermittlungsverfahren durch die Staatsanwaltschaft als ergebnislos abgebrochen werden. Der juristische Vertreter der Geschädigten, Rechtsanwalt Dr. Levi (Hamburg erklärte, daß bis jetzt 50 Geschädigte die Entschädigungsklage bei der Zivilkammer eingereicht haben. Der erste Termin werde am 2. Oktober stattfinden. Vor Aufstellung zu hoher Forderungen werde gewarnt. Aus der Versammlung heraus wurde erklärt, daß das Wilhelmsburger Wohlfahrtsamt am 15. Juni die Unterstützung eingestellt habe mit der Begründung, daß die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Weiterzahlung nicht mehr zutreffen. Jetzt hat man sich beschwerdeführend an den Regierungspräsidenten gewandt, aber bis jetzt noch keine Antwort erhalten. Es wurde verlangt, das Verfahren beim Reichsgericht anhängig zu machen, weil manche Geschädigte zu dem Hamburger Gericht kein genügendes Vertrauen hätten. Diesem Mißtrauen trat der Anwalt entgegen mit der Begründung, daß nach einer reichsgerichtlichen Entscheidung der Staat, in dessen Grenzen ein Unglück wie die Phosgen-Katastrophe geschehe, entschädigungspflichtig sei.

*

Lilly Schnitzlers Freitod.

Wie aus Venedig gemeldet wird, hat Lilly Schnitzler-Capellini, die 19jährige Tochter des Dichters Arthur Schnitzler, Selbstmord im Badezimmer ihrer Wohnung mit dem Dienstrevolver ihres Gatten verübt. Da die junge Frau keine Abschiedszeilen hinterließ und auch mit ihrem Mann in nur glücklicher Ehe gelebt haben soll, sei kein anderes Motiv für die Tat zu ermitteln als Heimweh.

Wie Freunde und Bekannte Schnitzlers in Venedig erzählen, habe Frau Capellini oftmals ihren Gatten zu veranlassen gesucht, aus der faschistischen Miliz auszutreten und mit ihr nach Wien zu übersiedeln, wo Hauptmann Capellini eine kommerzielle Stellung hätte erhalten können, die ihm ein sorgenloses Leben ermöglicht hätte, doch habe er seiner Frau immer geantwortet, er sei überzeugter Faschist, diene dem Duce und dem Vaterlande und würde niemals nach Oesterreich gehen. So sei die erste Entfremdung zwischen dem Ehepaar entstanden.

Arthur Schnitzler hatte erst vor kurzem eine Mittelmeerreise mit seiner Tochter und seinem Schwiegersohn gemacht und war sehr befriedigt von dem Zusammenleben der beiden heimgekehrt. Der Dichter, der im Flugzeug auf die erste Schreckensbotschaft sofort nach Venedig eilte, wie auch sein Schwiegersohn sollen zusammengebrochen sein, und es sollen sich erschütternde Szenen zwischen den beiden Männern abgespielt haben.

*

Wurde Loewenstein ermordet?

Wie aus Boulogne sur Mer gemeldet wird, hat sich die Familie des verstorbenen Bankiers Loewenstein in dem wegen vorsätzlichen Mordes eingeleiteten Gerichtsverfahren zum Nebenkläger erklärt, noch bevor der Bericht über die gerichtliche Sektion der Leiche vorliegt. Bekanntlich führen die beiden Schwager Loewensteins den Unglücksfall des Finanzmannes nach wie vor auf ein Verbrechen zurück. Rechtsanwalt Convert erklärte, Loewenstein habe in Frankreich und Belgien erbitterte Feinde gehabt, und wies darauf hin, daß nach dem Diebstahl in der Villa des Finanzmannes in Biarritz, wo für viele Tausende Franken Wertgegenstände geraubt wurden, gewisse Blätter über Loewenstein beleidigende Verleumdungen veröffentlicht hätten.

*

Das Ende des Eisbergs Nr. 14.

Auf der Verfolgung eines schwimmenden Eisriesen. — Minierarbeit auf dem Eisberg. Folgenschwere Explosionen. — Der Eisberg kippt um. — Das Ende im Golfstrom.

Seit vielen Jahrhunderten bis zum Jahre 1912 bildete der Golfstrom die einzige Sicherung, über die die Menschen gegen die Gefahr der schwimmenden Eisberge verfügten. Das Unglück der „Titanic" aber, schreckte die an der Frage meist beteiligten Nationen aus ihrer Ruhe auf. Amerika, England und Frankreich stellten gemeinsam ein kleines Geschwader gegen die schwimmende Eisflotte zusammen, das unter der offiziellen „Bezeichnung „Eispatrouille" in See stach, und zu der auch der britische Kutter „Modoc" gehört.

Am Morgen des 26. Mai hatte die „Modoc" einige Meilen von der äußersten Grenze der Neufundlandbank einen riesigen Eisberg von 80 Meter Höhe, vom Wasserspiegel an gemessen, gesichtet. Er bildete ein Viereck, dessen Seiten rund 170 Meter lang waren. Der Kapitän des Kutters, der während seiner ganzen Laufbahn keinen Riesen von solchen Ausmaßen zu Gesicht bekommen hatte, beeilte sich, die Einzelheiten der britischen Admiralität zu melden, die den neuentdeckten Eisberg in ihren Registern unter der Bezeichnung „Eisberg Nr. 14" eintrug. Es handelte sich jetzt darum diese Nr. 14 nach den der Patrouille erteilten Befehlen zu beseitigen. Die „Modoc" begann die Jagd, indem sie den Riesen beständig umkreiste, um ihn in allen Einzelheiten zu studieren und seine verwundbarste Seite aufzuspüren. Man entschloß sich endlich, ein paar Matrosen auf einer hervorspringenden Zunge des Eisbergs zu landen und dort einen Minengang anlegen zu lassen. Auf Befehl des die Abteilung kommandierenden Offiziers wurden zwei Gänge gebohrt, die unter die Wasserlinie hinabführten. Nachdem man die Minen zur Entzündung gebracht hatte, erschütterte eine gewaltige Explosion die Luft. Der Eisberg wankte wie ein zu Tode getroffener Dickhäuter, und eine Säule von Wasser und Rauch erhob sich bis zu einer Höhe von 30 Metern. Als sich die Wolke verzogen und das Meer sich wieder beruhigt hatte, überzeugten sich die Leute der „Modoc" staunend, daß der Eisberg nur wenig gelitten hatte. Nur sein Dach hatte sich etwas verschoben, und einige Tonnen Eissplitter schwammen auf dem Wasser. Die Seehunde waren erschrocken untergetaucht, und Möven flogen schreiend und verängstigt herum, aber die in der Sonne hellglänzende Eismasse zog weiter gemächlich und ruhig ihren Weg. Aber die „Modoc" gab die Sache nicht verloren und verfolgte den Riesen weiter wie eine auf dem Kriegspfad befindliche Rothaut, die einen neuen Angriffsplan ausheckt. In den ersten Tagen des Juni schien die Zeit zu einem neuen Angriff gekommen. An der Basis des Eisbergs hatte sich eine etwa 15 Meter breite schnabelartige Rille gebildet, die eine Landung erleichterte und es gestattete, an das 60 Meter hohe Massiv heranzukommen. Durch die Erfahrung belehrt, ging man daran, einen besonders tiefen Gang zu graben, der bis zum Rande mit einer Dynamitladung versehen wurde. Bevor dies geschehen konnte, mußte indessen die mit dem Legen der Mine betrauten Matrosen mit genagelten Stiefeln versehen werden, da es sich gezeigt hatte, daß sie mit ihren gewöhnlichen Stiefeln auf dem Eise nicht festen Fuß fassen konnten. Der neue Minengang wurde von der Eismauer an bis tief unter den Wasserspiegel getrieben. Bald darauf gab es vier gewaltige Explosionen in der Flanke des Berges. Ein Trichter öffnete sich, der groß genug war, um drei Paaren als Tanzboden zu dienen. Maß er doch viereinhalb Meter in der Tiefe und sechs in der Breite. Dieser Trichter wurde dann noch einmal mit einer Dynamitladung gefüllt; eine neue Explosion folgte. Die schwimmende Insel sprang in die Höhe, fiel dann aber wieder zurück und setzte ihren verhängnisvollen Weg fort. Verzweifelt nahm die „Modoc" ihre Verfolgung wieder auf, und da sich zudem der Nebel unliebsam bemerkbar machte, mußte sie sich damit begnügen, in einem Umkreis von zwanzig Meilen die Route des Eisbergs Nr. 14 den Schiffen auf See funkentelegraphisch zu signalisieren.

Tage vergingen. Am Morgen des 18. Juni meldete der Mann im Ausguck freudig, daß der Gipfel des Eisbergs ins Wanken gekommen sei, und wenige Minuten später stürzten auch wirklich etwa 2000 Tonnen Eis von der Höhe ins Meer; allem Anschein war dieser Erfolg der Nachwirkung der vorangegangenen Explosionen zu danken. Zwei Tage später verschob sich infolge der zerstörenden Wirkung des Wassers der Schwerpunkt des Eisbergs Nr. 14, der mit furchtbarem Krachen und unter Erzeugung einer Riesenwelle kopfüber stürzte. Von da an waren seine Tage gezählt. Die Wirkung des Golfstroms machten sich immer deutlicher bemerkbar. Bald war der schwimmende Riese nur noch eine auf dem Ozean treibende, schmutzigweiße Masse, die die auf ihm heimische Polarfauna schleunigst verließ. Das Eis war wie ein Schlamm, mit dem die Wellen ihr Spiel trieben. Schweigend beobachtete die „Modoc" seinen langsamen Todesgang. Die schwimmenden Eisstücke bedeuteten immerhin noch eine Gefahr, denn jeder in diesen hohen Breitengraden fahrende Kapitän fürchtet nichts mehr, als daß die Eisstücke in die Schraubenwelle des Schiffes geraten könnten. Am 2. Juli meldete ein Offizier der „Modoc" in einem an seine Londoner Braut gerichteten launigen Brief offiziell den Tod des Eisbergs Nr. 14, der dort geendet hatte, wo alle Eisberge ihr Ende finden: im Golfstrom.

*

Der Einspon-Prozeß. Im „Einspon-Prozeß" in Berlin, in dem 88 Personen wegen Betruges unter Anklage standen, beantragte der Staatsanwalt Strafen von insgesamt 38 Jahren und drei Monaten Gefängnis, 500 000 Mark Geldstrafe und 27 Jahre Ehrverlust. Elf Angeklagte waren ausgeschieden, so daß nur noch 77 zur Aburteilung stehen. Das Urteil wird voraussichtlich am 10. August verkündet werden.

Einsturzunglück beim Abriß des Kolonialmuseums. Montag nachmittag ereignete sich beim Abriß des alten Kolonialmuseums in der Nähe des Lehrter Bahnhofs in Berlin ein schweres Einsturzunglück. Mitten während der Arbeiten stürzte plötzlich eine Decke zwischen zwei Pfeilern ein. Die herabsausenden Steine rissen eine Arbeitergruppe mit in die Tiefe. Vier Arbeiter wurden schwer verletzt.

Vom Spiel in den Tod. Am Montag nachmittag fielen in Berlin zwei Knaben im Alter von sechs und fünf Jahren beim Spielen in den Neuköllner Kanal. Einer vorübergehenden Schülerin gelang es, den einen der Knaben zu retten, während der andere nur als Leiche geborgen werden konnte.

Rückflug des Fliegerhauptmanns Wirth vom Jungfraujoch. Wie erst jetzt bekannt wird, ist Hauptmann Wirth, dem es gelang, auf dem Jungfrau-Firn zu landen, am Mittwoch Vormittag mit seinem Klemm-Daimler-Flugzeug, das mit einem Gleitkufengestell ausgestattet ist, vom Jungfrau-Firn glatt gestartet und wohlbehalten auf dem Flugplatz in Lausanne gelandet. Es ist das erste Mal, daß es einem Flieger gelang, auf einer Landungsstrecke von nur 18 Metern Länge und ohne seine Maschine zu beschädigen, zu landen und wieder abzufliegen.

Vater und Sohn ertrunken. Wie aus Nyköping (Dänemark) gemeldet wird, sind dort Vater und Sohn bei einem Segelbootsunfall ums Leben gekommen. Das Segelboot geriet während einer Vergnügungsfahrt zwischen Seeland und der Insel Bogö in eine Gewitterböe und kenterte. Einem anderen Segler gelang es, vier der Insassen zu retten, während der Eigentümer des Bootes, Agronom Holm und sein 12jähriger Sohn ertranken.

Ein Mobellschreiner Dr. jur. An der Universität Würzburg hat Wilhelm Kemeter von Hochspeyer den Dr. jur. gemacht. Dieser Erfolg verdient insofern Beachtung, als der neue Doktor früher Modellschreiner im Eisenwerk Kaiserslautern war und sich durch Selbststudium die nötigen Kenntnisse zur Hochschulbildung erwarb. Er hat mehrmals das Hochschulstudium unterbrechen müssen, um die nötigen Mittel zum Weiterstudium aufzubringen.

Silberdiebstahl beim Grafen Bernstorff. Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde auf dem Gute Raguth bei Wittenberg, dem Grafen Bernstorff gehörig, verübt. In der Nacht drangen Diebe in das Wohnzimmer des Herrenhauses ein und sahen sich nach mitnehmenswerten Gegenständen um. Offenbar hatten es die Täter lediglich auf Silberwerte abgesehen, von denen ihnen eine große Beute in die Hände fiel. Fast der gesamte Silberbestand der Gutsherrschaft wurde geraubt, darunter wertvolles Tafelsilber.

Schweres Automobilunglück in Kanada. Bei einem Zusammenstoß zwischen zwei Kraftwagen und einer Eisenbahnlokomotive wurden fünf Personen getötet und fünf verletzt. Unter den Getöteten befand sich Professor Karsten von der Luther-Hochschule in Saskatoon (Kanada).

Vier Personen verbrannt. Ein in der Nähe von St. Etienne liegender Bauernhof wurde durch Feuer zerstört. Der Besitzer, seine zwei Kinder und ein Pflegling kamen dabei ums Leben.

Brände und Unwetter.

Im Braunschweigischen und im Oldenburgischen sind letzter Tage schwere Gewitter niedergegangen. Folgende Einzelheiten sind zu verzeichnen: In Apelnstedt (Kreis Wolfenbüttel) schlug der Blitz in die Linksche Mühle und äscherte sie ein. Auch das Wohnhaus wurde vom Feuer ergriffen und zum Teil zerstört. In Groß-Diewende schlug der Blitz in einen Stall des Gutsbesitzers Schlüter und zündete. Sechs Ochsen und eine Kuh kamen in den Flammen um. Durch einen Blitzschlag wurde in Hämelerwald das nahe am Walde gelegene Anwesen des Landwirts Busse völlig zerstört. Das Feuer vernichtete in kurzer Zeit Wohn- und Stallgebäude. In Stadensen wurde ein Einwohner, der in der Nähe des Elektrizitätszählers stand, vom Blitz erschlagen. In Abbendorf brannte das gesamte Anwesen des Hofbesitzers Kandreyer — Wohnhaus, Scheune und Stallungen — vollkommen nieder. In Haren traf ein Blitzstrahl das neuerbaute Haus des Telegraphenarbeiters Heymann an der Straße nach Tinnen. Dabei wurden drei Personen, die in dem Hause Schutz vor dem Unwetter gesucht hatten, von dem Blitz getroffen. Der ledige Hausfohn Husmann, beide aus Tinnen, starben wenige Minuten später an den Verletzungen. Ein Maurer wurde schwer verletzt, er wird jedoch am Leben bleiben. In Garrel traf ein Blitzstrahl das Anwesen des Neubauers St. Die Gebäude standen binnen wenigen Minuten in hellen Flammen. In der entstandenen Verwirrung hatte man vergessen, ein zweijähriges Mädchen zu retten (!) Nur unter Einsatz des Lebens konnten beherzte Männer das Kind noch aus den Flammen holen. Es war jedoch schon erstickt.

*

Zwei Feuerwehrleute tödlich verunglückt.

Wien, 31. Juli.

Wie aus Salzburg gemeldet wird, wütete seit Samstag ein ausgedehnter Brand am Rabenstein. Mit einer 1500 Meter langen Schlauchleitung, die auf eine nahezu senkrechte Felswand von etwa 70 Meter Höhe gelegt werden mußte, bekämpfte man die entfesselten Elemente. In angestrengter Tätigkeit gelang es am Samstag abend, den Brand einzudämmen. An verschiedenen Stellen glimmt das Feuer jedoch weiter. Am Montag vormittag entfachte sich neuerdings ein großer Waldbrand, der immer mehr um sich griff. Gestern verunglückten bei Löscharbeiten zwei Feuerwehrleute tödlich.

Schwere Unwetter in Italien.

Rom, 31. Juli.

„Popolo di Roma" berichtet, daß in ganz Italien schwere Unwetter niedergingen. In der Nähe von Treviso wurden in einer Ortschaft durch das Unwetter fünf Menschen verletzt. Viele Häuser wurden abgedeckt. Am Lago Maggiore sollen, nach dem Blatt, die Hagelkörner größer als Eier gewesen sein. Die Felder und Obstbestände wurden schwer beschädigt. Auch soll der Verlust einiger Menschenleben zu beklagen sein.

45 Personen vom Blitz getroffen.

Warschau, 31. Juli.

Vorgestern ging über das Gebiet von Wilna ein schweres Gewitter nieder, das in der ganzen Gegend bedeutenden Schaden anrichtete. Eine Reihe von Telefon- und Telegraphenlinien wurde zerstört. Vom Blitz wurden 45 Personen getroffen, von denen elf getötet wurden.

Kingsbay.



„Also Nobile geht im plombierten Waggon ab."

„Wenn man jetzt noch den Mussolini den Mund plombieren könnte, wäre ganz Europa geholfen!"

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

Zur Gesundhaltung!

Richard Jacobi, Bochum, Hermannshöhe 10, Telefon 4596—4598
Karl Linden, Bochum, Kronenstraße 37, Telefon 2388 und 1852

MARKE SALAMANDER
ERSTKLASSIGE VERARBEITUNG
UNÜBERTROFFENE PASSFORM
DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK
Bochum, Bongardsstraße 14 * * * * Durchgehend geöffnet

Offene Stellen

Männlich

Für unsere geschützte Reinigungspaste, Marke „Tiger", vergeben wir Generalvertretung an geeign. Herren od. Firmen. Tigerpaste reinigt spielend und unschädlich für die Haut, beschmierte Hände, ferner Töpfe, Waschbecken usw. Ebenso suchen wir eingeführte Vertreter für den Besuch der Malerkundschaft für Stadt- u. Landbezirk Bochum gegen gute Prov. u. evtl. Spesenzuschuß. Interessenten wollen sich melden
Dr. W. von Langsdorff & Co.
Fabrik chem. techn. Produkte,
Duisburg, Musfeldstraße 84 9166

Suche zu sofortigem Eintritt fleißigen
Vertreter
für Bochum und Umgegend. Eingeführte Herren aus der Zuckerwaren- oder Kolonialwaren-Branche bevorzugt.
Heinrich Steinbach, Zuckerwarenfabrik **Wanne-Eickel**

Gegen festes Gehalt und hohe Provisionen sucht alter, eingeführter Versicherungskonzern mit allen Zweigen, einen tüchtigen und vertrauenswürdigen
Hauptvertreter
Evtl. Einarbeitung und jede Unterstützung wird zugesagt. Angebote unter U. B. 48063 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Altangesehene, leistungsfähige
Weingroßhandl. mit Weingut
im Produktionsgebiet sucht zum weiteren Ausbau ihres Betriebes
Platzvertreter
zum Verkauf ihrer bestbekannten Mosel-, Rhein- und Deutschen Rotweine. Nur seriöse Herren mit guten Beziehungen zu Hotels, Restaurants, Feinkostgeschäften etc. und Privatkreisen, wollen sich unter Angabe von Referenzen etc. wenden unter K. P. 5877 an die Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Köln a. Rhein AM1.

Gut eingeführter Vertreter der
Autobranche!
Wir suchen für Bochum und Umgebung eine wirklich befähigte Kraft als
Bezirksvertreter
Es wollen sich n. tücht. solv. Herren melden, d. über ca. 200 Mk. in bar verf., zwecks Übernahme der Auslieferungsfiliale. Sehr hoher Verdienst. Gute Dauerexistenz. Persönliche Vorstellungen heute, d. 1. 8., von 10-1 Uhr bei Herrn **Schönfelder**, Hotel Lindenhof, Bahnhofstr.

Altes Manufakturwaren- und Konfektionsgeschäft (Teilzahlung) in Bochum sucht für sofort oder 1. September für eine alte eingeführte Tour in Wattenscheid und Umgebung einen verheirateten, soliden, fleißigen u. ehrlichen Herrn als
Verkäufer und Einkassierer
bei sehr guter Verdienstmöglichkeit.
Offerten mit Angabe des Alters und bisheriger Tätigkeit unter E. L. 48034 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten

Leistungsf. Lebensm.-Firma errichtet vertrauenswürdigen Personen, welche Privatkundschaft besuchen,
Lebensmittel-Depots.
Nur fleißige einwandfr. Bewerber werden berücksichtigt.
Anfragen unt. **M. D. 48041** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten

Tüchtiger
Friseurgehilfe
sofort ges. (a9936
W. Wollmer,
Hildegardstraße 6.

Tüchtiger
Friseurgehilfe
sofort ges. (a9920
Georg Meyer,
Herr.- u. D.-Salon,
Wanne-Eickel III,
Westfalenstr. 32.

Lackierer
als Vorarbeiter
für Auto-Lackiererei nach Hagen gesucht. Sauberst. Beschrift. erforderlich. Energ. Vers., 32 b. 40 J. alt, vertr. mit den modernst. Arbeitsmethoden, woll. sich unt. Ang. d. Lohnforderung. ausführlich bewerb. u. N. K. 1050 an G. Geerkens, Ann.-Exped., Hagen i. W.

Suche sofort einen selbständig. (47987
Schreinergeselle
H. Munscheid
in Munscheid bei Eppendorf.

Tüchtiger
Schuhmachergehilfe
sof. gesucht. (48118
L. Czarnetzki,
Wittener Str. 25.

Maurer
gesucht
Westf. Industriebau G. m. b. H.,
Farnstraße 51.

Tüchtige
Maurer
werden gesucht.
Wilhelm Budde,
Baugeschäft,
Iserlohn.

Suche
älteren Mann
(gel. Metzger)
für größ. Küchenbetrieb f. ½ Tage. — Angeb. unt. K. K. 47963 an d. Geschst.

Alleinst. Invalide für Gartenarb., der auch etwas schustern kann, für dauernd gesucht. (48942
Näheres in d. Geschäftsst. d. Ztg.

Lehrling
für sofort gesucht.
Andr. Dörge,
Klempner- u. Installationsgesch.,
Hattinger Str. 73,
Toreinfahrt.

Suche kräftigen
Jungen
von 14 b. 16 Jahr. für land. Arbeiten.
Hofstiepel,
Stiepel, Brockhauser Str. 27, Restaurant zur Kosterbrücke.

Einige kräftige
Jungen
15—16 Jahre, sof. gesucht. (a9940
Treibriemenfabr.
Küper & Söhne,
Castroper Str. 100.

Jüngere, gewandte
Stenotypistin
mit guter Allgemeinbildung von größerem Kaufhaus per sofort gesucht.
Angebote unter R S 9939 an die Geschäftsstelle d. Zeitung

Tüchtige Friseuse
für sofort gesucht, desgl. eine Aushilfe für Samstag.
Damen-Salon
W. Huckroth,
Wittener Str. 118.

Tüchtige
Friseuse
für Samstags zur Aushilfe gesucht.
R. Schäfer,
Ecke Hellweg und Luisenstraße.

Branchekundige
Verkäuferin
gesucht. a9925
Konditorei Menne,
Hochstraße 14.

Perfekte
Büglerinnen
für Färberei sofort gesucht. Ausk. Wäscherei Ideal, Kaiserstr. 12

Tüchtige
Schneiderin
für sofort gesucht.
Alsenstraße 20, II.

Zu 5jähr. Knaben u. 4jähr. Mädchen tüchtiges (a9927
Kinderfräul. o. Kindergärtner.
gesucht
Uebern. von etwas Hausarb. erwünscht. Vorzust. zw. 9 u. 1 U. Fr. Rechtsanw. Ferse, Bergstr. 85.

Aelteres, erfahr.
Mädchen
für Küche u. Hausarb. in klein. Haushalt (3 Pers.) zum 15. August gesucht. Ang. u. E F 9797 an die Gesch. d. Zt.

Für meinen gut bürgerl. Geschäftshaushalt von 10 Person. suche gegen gute Behdl. u. hoh. Lohn erfahr. kath. **Stütze oder Küchenmädch.** Zweitm. u. Waschfr. vorh. Wo, s. d. Gesch. (a9921

Tüchtiges
Mädchen
welch. alle Hausarbeit versteht, f. sofort gesucht. (a9917
Fr. Alb. Ortheiler,
Gerthe, Lothringer Straße 7, I.

Mädchen
das melken kann, n. Lüdenscheid gesucht. Zu meld. B.-West, Cimbernstr. 4, part.

Saub., i. Haush. durchaus perfektes
Mädchen
w. zu Hause schlaf. kann, f. 1. Aug. gesucht. Fr. Helbing, Königsallee 22, II.

Jung. Fräulein
nicht unt. 17 J., z. Erlernung d. Küche u. d. Haushalts für sof. ges. Näh. Wiemelhauser Str. 102.

Tücht., sauberes
— Mädchen —
von ausw., nicht u. 20 J., d. etw. koch. kann, f. sof. gesucht. **Striewe**, Verkaufshalle, Ecke Jäger- u. Clemensstraße.

Ich suche
Haus-, Küchen- u. Landmädchen, sow. Landjungen. Frau Wilhelmine Märker, gew. Stellenverm., Pariser Straße 6. Telephon 1617.

Properes, älteres
— Mädchen —
gesucht. (48064
Königstraße 28.

Braves, fleißiges
Morgenmädch.
gesucht. (a9923
Ewaldstr. 7, part.

Suche für sof. ein kräftiges junges
Mädchen
für ¾ Tage. (a9924
Frau Lewald,
Wittelsbacher Hof.

Mädchen
m. gut. Zeugn. für vorm. ges. Kanalstraße 44, Unterh.

Zum 15. 8. wird f. herrsch. Etg.-Hsh. v. ält. Ehepaar ein
Alleinmädchen
gesucht, das etwas koch. kann u. Hausarb. verst. Wäsche außb. d. H. N. solche m. gut. Zeugnissen k. i. Betr. Vorzust. zw. 2 b. 4 o. von 7 Uhr ab. Fr. Oberingen. Rexhausen, Friederikastr. 86.

Weg. Erkrank. des jetz. suche ich sofort ein sauberes, zuverl. und kinderliebes
Mädchen für ganz.
Frau Zantbona,
Bochum, Castroper Straße 220, 2. Etg.

Junges Mädchen f. kl. Hausb. f. ½ Tage sof. gesucht. **Timmermann**, Frankenst. 13, Frif.-Gesch.

Tücht., kräftiges
Mädchen
w. zu Hause schlaf. kann, z. Spülen u. Putzen sof. gesucht.
Günther,
Parkhaus.

Ordentl. Putzfrau für sofort gesucht. Zu melden vorm. Kortumstr. 10, 2. Etg. rechts.

Tücht. Mädchen
für ganze Tage gesucht. (a9929
A. Bock,
Herner Straße 6¹.

Stellen-Gesuche

Männlich

Pens. Verw. **Beamter**, 45 J., sucht Vertrauensst., Häuserverwalter, Kassierer oder dergleichen. Ang. u. A. O. 48129 an die Gesch. d. Z.

Alleinsteh. Anstreicher, 37 J., evang., sucht
Dauerstellung
Angeb. unt. D. A. 48109 an d. Geschst.

Aufpolsterung! Matratzen f. 6 M., **Sofas** für 12 Mk. in u. außb. d. Hause. Angeb. unt. W. K. 48051 an d. Geschst.

Wer liefert
Möbel
geg. Klempnerarb.? Angeb. unt. R. N. 48013 an d. Geschst.

Beizen, Polieren
v. Möbeln usw. bill. Gefl. Ang. u. Z. R. 47442 an die Gesch.

Weiblich

Mädchen, 23 J. alt, in Küche und Haush. sehr erfahr., sucht Stelle, a. liebst. i. frauenlosem Haushalt. — Angeb. unt. K. P. 47946 an d. Geschst.

Perfekte
::: Schneiderin :::
sucht Arbeit außer dem Hause. — Angebote unt. B. A. 48001 an d. Geschst.

Fräul., 35 J. alt, ev., m. Kd. (Knabe, 8 J.), sucht Stellung
a. Haushälterin
für sofort. Angeb. unt. H. A. 47998 a. die Geschäftsstelle.

Junges
Fräulein
4 Jahre in Putz u. Verkauf tät. gewes., sucht z. kommend. Saison
Stellung
Angeb. unt. A. Z. 48055 an d. Geschst.

Suche Stelle als
Haushälterin
Bin 26 Jahre. — Angeb. unt. M. B. 48079 an d. Geschst.

Büro-Anfängerin, welche 2 Jahre die kaufm. Schule besucht hat, sucht eine Stelle.
Ang. u. St. 48115 an d. Geschst.

Weiblich

Zum sofortigen Eintritt einige tüchtige
Filialleiterinnen
nicht unter 28 Jahren sowie einige tüchtige **Verkäuferinnen** im Alter von 18 bis 20 Jahren, nur aus der Lebensmittelbranche, gegen gute Bezahlung gesucht. Es wollen sich nur allererste Kräfte mit guten Zeugnissen melden. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter L. H. 21 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Zu vermieten

3 schöne Büroräume
I. Obergesch., Stadtmitte, 1 Minute vom Amtsgericht, sofort zu vermiet. Jahresmiete 1440 *RM.* Angebote unter **L. E. 12** an die Geschst. dieser Zeitg.

Schöne große
Wohnung
5 R. u. 1 Mans., i. gut. Lage v. Boch. a. Inh. rot. Karte zu vermiet. Möbel müssen z. T. übern. w. Ang. unt. L. A. 48093 an d. Geschst.

2 Büroräume
in der 1. Etg. und eine kleine
Werkstatt
i. Erdgesch. gel., i. gut. Verkehrl. der Stadt Bochum zu vermieten.
Anfrag. unt. B. S. 48136 an d. Geschst.

Büro
möbl., direkt am Hbf. geleg., sofort
zu vermieten.
Angeb. unt. S. M. 48122 an d. Geschst.

Verputzten 5stöckigen
Giebel
zu Reklamezwecken zu vergeb. Ang. an **Wilh. Kleefeld**, v. d. Recke Str. 78.

Möbl. Zimmer
2 gut möbl. Zimmer a. alt. Stadtp. mit od. ohne Pens. zu verm. (a9935
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg.

Gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** Nähe Hbf., an besseren Herrn oder Dame z. vermieten. Kaiserstraße 24.

An bess. Herrn z. Mitbew. ein gut **möbl. Wohn- und — Schlafzimmer —** sofort zu vermieten. Kanalstraße 48, II.

J. gut. Hause im Mittelp. der Stadt **frdl. möbl. Zimmer** m. Morgenk. sof. z. verm. Bad i. Hause. **Lewin**, Bongardstr. Nr. 19, I.

Ein möbliertes — Zimmer — zu vermiet. (48087
Rottstraße 87¹.

Gut möbliertes — Schlafzimmer — mit voll. Pens. in herrschaftl. Hause z. vermieten. Roonstr. 11, II.

Möbl. sep. **Frontzimmer** zu verm. Näh. Kortenpfad 10, 1. Tür links.

Bess. hübsch mbl. **— Frontzimmer —** a. Hbf. zu vm. Jägerstr. 2, 2. E., lks.

Saub. möbl. Zimm. an saub. Hrn. z. v. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 48123.

Gut möbl. Zimm. m. o. ohne Kochgel. a. 2 Dam. o. Ehep. zu verm. Kronenstraße 48, 3. Etg.

Frdl. möbliertes Mansardenzimmer sofort zu vermieten. Rottstr. 37, 3. Et.

Gut möbliertes :: Schlafzimmer :: an besser. Herrn o. Dame z. vermieten. Kaiserstraße 24.

Möbliertes Zimmer mit Pension a. besseren Hrn. z. verm. Kanalstraße 23, II. Ecke Heinrichstraße.

Frdl. möbliertes Frontzimmer zu verm. (48128
Brückstr. 61, 1. E.

Großes, gut möbl. Zimmer an 2 junge Leute zu verm. (48124
Dorstenerstr. 94 II.

Frdl. mbl. Frontzimmer m. 2 Bett. an 2 bess. Handw. zu verm. Dorstener Str. 15, 1. Etage.

Frdl. mbl. Frontzimmer a. bess. Hrn. zu vermiet. (48072
Wilhelmstr. 5, II.

Möbl. Mansard.-Zimmer an einen Herrn zu vermiet. Roonstr. 33, part.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. Melden ab 9 Uhr. Roonstr. 61, part.

2 ord. Leute erh. **sauberes Zimmer** ev. m. Beköstigung in gutem Hause. 48035) v. d. Reckestraße 20, 2. E., l.

Groß. frdl. möbl. **Frontzimmer** zu verm. (48021
Viehofstr. 25, III.

Gut möbliertes — Zimmer — zu vermiet. (48020
Rottstraße 25.

Kl. sauber möbl. Zimmer zu vermieten. Maxbrückerstr. Nr. 17, II. (48006

Einf. mbl. Zimm. ev. a. 2 Frde., el. Licht, sof. z. verm. Altestr. 75, 3. E., r.

Frdl. mbl. Schlafzimm. sof. z. verm. Boch.-Engelsburg Essener Str. 10.

Groß., frdl. möbl. **— Zimmer —** in besser. Hause an ruh. Hrn. m. Morgenkaffee zu verm. Näh. Ottostr. 102.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer in besserem Hause z. vermiet. Königsallee 38, II. r.

Gut möbl. Zimmer mit Pens. an bess. Herrn zu vermieten. Schillerstraße 20.

Frdl., ruhiges, **möbliertes Zimmer** zu vermieten. Blücherstraße 5.

Z. 1. Aug. ein b. möbl. Zimm. a. berufst. Hrn. o. Dame z. vm. **Kreutle**, Witten. St. 58, III

Frdl. mbl. Frontzimmer m. 2 Bett. an 2 b. Herr. z. vm. Wilhelmstr. 9¹, I.

Frdl. möbl. Zimmer a. berufstätig. Herrn o. Dame zu vermieten. (47815
Hilden, Wittener Straße 94.

2 ruh. Leute erh. gute Schlafstelle. v. d. Reckest. 16, p. l.

Schlafstelle frei
Lindenstr. 51, p., l.

Anst. Herren erh.
saub. Schlafstelle
Kl. Maarbrückerst. 7.

Miets-Gesuche

Tauschwohnung
Geboten herrschaftl. Etage (Part.) 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden.
Gesucht 4 Zimmer und Küche in der Nähe des Hauptbahnhofs od. Ehrenfeld. Miete auf Friedensbasis. Off. unter R. M. 48119 an die Gesch. d. Ztg.

Tausche 2 gr. sch. Zimmer gegen 3 i. Boch., mögl. Außenbezirk. Schulstr. 14, 1. Etg., lks. (47996

Wohnungstausch! An d. Essener St. eine 2 Zimmerwohnung geg. 3 od. 2 gr. Zimm. z. tauschen ges. Z. erfr. in der Geschäftsst. d. Ztg. (48038

Aelt., ruh. Fräul. sucht Wohnung, 4, 3 od. 2 Z., abgeschloss. Rote Karte vorhd. Bochum od. Umgegend. — Angeb. u. W. K. 47930 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Suche eine abgeschloss. Etage von 5 b. 7 Räum. m. Badezimm. u. Mans. i. Ehrenf. o. Stadtp.-Grumme sobald w. mögl. Biete daf. 4 b. 5 gr. Zimm. i. d. 1. Et. i. d. Friedr.-Str. f. Büroräume. Angeb. unt. L. M. 9913 an d. Geschst.

Ja. Ehepaar mit 1 Kind sucht 1 b. 2
leere Zimmer
(auch Neubau). — Angeb. unt. M. D. 48037 an d. Geschst.

In meinem Bürohaus (Neubau)
Bochum, Obere Marktstr. 38
sind noch einige
Räume
frei. Passend für Arzt od. Rechtsanwalt
M. Tolcziner
Bochum, Fernruf 4972, 4973 u. 4974

Ja. Ehep. sucht sofort 1 bis 2
leere Zimmer
(auch Neubau). — Angeb. unt. W. E. 48107 an d. Geschst.

Junggeselle, mittl. J., sucht leeres — Zimmer — Gefl. Ang. u. A. Z. 47995 an d. Geschst.

Möbl. Zimmer
Logis mit Morgenkaffee i. d. Nähe Kaiseraue gesucht. Angeb. unt. L. S. 47952 an d. Geschst.

Ja. geb. Ehepaar sucht g. möbl. ruh. **Zimmer** m. zeitweis. Kochgelegenh. Preisang. u. O. W. 48045 an d. Geschst.

Zu verkaufen

Herrschaftl., groß.
Einfamilienhaus
dem Stadtp. gegenüber, mit all. Komfort, 1½ Morg. gr. Garten, ist zu verkaufen o. zu verm. Sof. beziehbar. — Angeb. unt. P. Q. 2008 an d. Geschst.

Bauplätze
ca. 500 Ruten, zu verkaufen. 48029) Zu erfragen in der Geschäftsst.

::: **Achtung!** :::
billig für 165 Mk.: 1 engl. **Schlafzimmer**, weiß, 1 Kleiderschrt., 1 Waschk. m. Marm. u. Spiegel, 1 Kons., 2 Bettstellen m. Rahm. u. Auflag., Bücherschr. 70 Mk., Eiche, 8 eichene Lederstühle, St. 10 M., u. viel. a. m. zu verkaufen. **Fr. Ed. Ruhnau**, Vidumestraße 16.

Möbel kaufen Sie gutn. billig bei **Wilh. Schrudde** Bochum Roonstraße 37

Für Wirte
Schöner Schnittchenschrank mit Glasaufsatz bill. zu verk. **Heinr. Freitag**, Friedrichstraße 15, Delikatessengeschäft.

Kleiderschrank
2tür., billig zu verkaufen. (48028
Rottstr. 87, 1. E.

::: **Bettstelle** :::
Waschkomm., Stühle billig zu verkaufen. 48025) Luisenstr. 1, 1. Etage, rechts.

1 2schläf. Bettstelle m. Matratze z. verk. Düppelstr. 21, 3. Etage, r. (47999

Gut erh. Bett
bill. abzug. Maxbrückerstr. 63, part.

Möbel-Verkauf
Mehr. Zimm.-, u. Küchenmöb., Hausmangel usw. billigst zu verkauf. (48007
Hildegardstr. 17, 2. Etage, links.

Kleiderschrank, Plüschsofa, Bettstelle m. Matr., Waschk. u. Nachtkonsole mit Marm., Herd, Vertiko, Tisch, Stühle w. Platzm. bill. z. verk. Fruchter, Marienstraße 31.

Schöne eichene
Flurgarderoben
v. 32 Mk. an; Bücherschränke v. 50 M. an; Kleiderschränke v. 45 Mk. an; weißlack. Schränke und Metallbetten, Ausziehtische v. 52 Mk. an; Stühle, einzelne Speisezimmerbüfetts u. kompl. Zimmer usw. Großes Lager. Teitz. Roonstr. 37, Nähe Marienstr., im alt. reell. Fachgesch. v. Wilh. Schrudde.

13 Stück Sattlaschen, 1 Handkaffeeröster f. 1 Pfd, gr. Töpfe, eine 25 Lit.-Flasche bill. abzug. Alleestr. 8, 4. Etg.

Bettstellen (48096
Waschtisch mit Spiegel
Nachtkonsolen
Klubsofa u. Sessel
Chaiselongues
billig! billig!
Bahrs Möbelvertr., Vidumestraße 9.

Gebr. Waschmaschine, Mah.-Vertiko (Bücherschrank) sehr billig zu verkaufen. Marschnerstraße 2.

2schl. Bettstelle m. Matratze u. Federb. billig zu verkaufen. Friederikastr. 10.

Eine gut erhalt., elektrische
Waschmaschine
100 Volt, für 100 Mark zu verkaufen. Ang. u. P Q 9937 an die Gesch. d. Z.

:: **Elektrische** ::
Wohnz.-, Schlafzimmer- u. Nachttischlampen, ein elektr. Bügeleisen, all. neu, preiswert abzugeb. Zahl.-Erleicht. Zu besichtigen Ottostraße 113, 4. Etg.

Gebr., großer
Dauerbrenner
(Juno) bill. z. verk. 48030) Hattinger Str. 63, pt., links.

Fast neuer Pat.-
Gas-Badeofen
(ganz Kupfer) mit Wanne bill. z. verk. Helenenstraße 2.

Es gilt, gut und billig einzukaufen!

Machen Sie stets von meinen Angeboten Gebrauch und Sie werden mit Ihren Einkäufen zufrieden sein

Neue Waschseide aparte Muster, Kunstseide . . . . Mtr. 1.25 **95 ₰**

Straminet travers gestreift, elegante Neumusterung für jugendliche Kleider . . . . . Mtr. **2.25**

Mantelstoffe **imprägniert,** 140 cm br., schöne Karomuster . . . . . Mtr. **2.90**

Strichloden 150 cm breit, für Herren- u. Knaben-Wettermäntel . . . . . Mtr. **4.75**

Veloutine 100 cm breit, reine Wolle mit reiner Seide, meine bek. gute Qualität in vielen Farben, Mtr. **6.90**

Sport-Velour 135 cm breit, reine Wolle, weißgrundig mit aparten Karos . . Mtr. **8.90**

Frottier-Handtücher 50/100, schwere Qualitäten, □ und mit Rand . . . . . Stück 1.45 **1.25**

Frottier-Stoffe 150—170 cm breit, allererstes Fabrikat, bunt gemustert, für Capes und Bademäntel . . . . Mtr. 9.75, 5.90, **4.90**

Panama 80 cm breit, Ia Qualität, weiß und beige, für Tenniskleider . . . Mtr. **1.60**

Weißer Frotté 100 cm breit, für Sportkleider . . . . . Mtr. **1.95**

Festons und Valenciennes-Spitzen nur Ia Ausführung **sehr billig**

Große Auswahl in Crêpe de chine- und Crêpe-Georgettes-Kragen mit eleganter Stickerei

Neue Reise-Mantel-Stoffe 150 cm breit, in englischem Geschmack, reinwollene Qualitäten . . . . . Mtr. 9.80, 7.50, **6.75**

Ein Posten Anzug-Kammgarne 150 cm breit, aus prima reinwollenem Material mittelfarbige Muster . . . . . Mtr. 19.75, **17.50**

Elorgergeschäft **Gustav Kaufmann** Bochum Kortumstr. 7

Gut erh. Herd billig zu verkaufen. Sedanst. 15, 1. E. r.

1 **Metallbettstelle** m. ein. Satz Bett., 4 Stühle, 1 Tisch, Ofen billigst sof. z. verkaufen. Hofsteder Str. 29a, Laden.

Buchungsmaschine wenig gebraucht, preiswert zu verk. Angeb. u. L. B. 14 an die Geschäftsst.

Fast neuer (48084
Anzug
zu verkaufen.
Jägerstraße 5, II.

Nähmaschine gut näh., wie neu, für 35 Mk. z. verk. Kronenstr. 49, 2. E.

Chrysler Citroën Automobile
Personen- u. Lieferwagen
Größte Motorrad-Ausstellung am Platze
Motorradfahrschule im Hause
Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft
Gerthenrich & Freudiger m. b. H.
Bochum, Herner Straße 22 / Telefon 3933

Buick 13/60 PS., wenig gebraucht, neuestes Modell, zu günstig. Preise zu verkaufen. Anfrag. unt. N. O. 9915 an d. Geschst.

Auto spottbillig zu verk. oder gegen (48101
Motorrad
zu tauschen gesucht.
Alsenstr. 17, pt., r.



Zu unglaublich niedrigen Preisen kaufen Sie bei mir beste
Markenfahrräder
darunter prima Rennmaschinen mit langer Garantie.
Näh- und Waschmaschinen, Sprechapparate u. Schallplatten
bei geringer An- und Abzahlung.
Bei Barzahlung hohen Rabatt.
Franks
Etagen-Geschäft
Bochum, Obere Marktstr. 31
1. Etage LF10

Wir vergrößern



Spezialhaus für moderne Wohnräume
MÖBEL KURZBERG
Bochum • Bahnhofstr. 37-39

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

:: **Dortmund,** 1. August. Bekanntlich sind die Dienstbezüge der Reichs- und Staatsbeamten mit Wirkung vom 1. Oktober 1927 ab neu geregelt worden. Auch die Lehrer und die städtischen Beamten haben vom gleichen Zeitpunkte ab eine Aufbesserung erfahren. Rückständig sind noch die besoldeten Magistratsmitglieder. Das Grundgehalt der Stadträte und der Stadtbauräte soll nach der Besoldungsgruppe A 1a der preußischen Besoldungsordnung 8400 bis 12 600 Mark betragen und nach Erreichung dieses Endgehaltes um weitere 3 Stufen in insgesamt vierzehn Jahren den Höchstbetrag der Gruppe B 7 (zur Zeit 16 000 Mark) erreichen. Der Wohnungsgeldzuschuß richtet sich nach den preußischen Bestimmungen (zur Zeit 1468 bezw. 1728 Mark). Der Bürgermeister soll nach Gruppe 4b der preußischen Besoldungsordnung (zur Zeit 22 000 Mark) besoldet werden. Der Wohnungsgeldzuschuß richtet sich nach den preußischen Bestimmungen (zur Zeit 2160 Mark). Außerdem eine Dienstaufwandsentschädigung von zur Zeit 3000 Mark und freie Wohnung, Licht und Brand im ruhegehaltsfähigen Werte von 3000 Mark. Hierfür wird der Wohnungsgeldzuschuß einbehalten. Der Oberbürgermeister erhält ein Grundgehalt, das in der Mitte liegt zwischen dem Grundgehalt der Gruppe B 2 (zur Zeit 36 000 Mark) und dem Grundgehalt der Gruppe B 3 (zur Zeit 24 000 Mark), mithin zur Zeit 30 000 Mark. Der Wohnungsgeldzuschuß richtet sich nach den preußischen Bestimmungen (zur Zeit 2160 Mark) und kommt nicht zur Auszahlung, weil dem Oberbürgermeister freie Wohnung, Licht und Brand gewährt wird. Die Dienstaufwandsentschädigung beträgt 20 Prozent des jeweiligen Grundgehaltes, zur Zeit also 6000 Mark. Sowohl beim Bürgermeister als auch beim Oberbürgermeister wird bei der Berechnung des Ruhegehaltes und der Hinterbliebenenfürsorge das Grundgehalt, der Wohnungsgeldzuschuß und der ruhegehaltsfähige Wert der Dienstwohnung zugrunde gelegt.

h **Mengede,** 30. Juli. Am Samstag und Sonntag beging der Stadtteil Mengede die Feier seines 1000jährigen Bestehens. Am Samstag waren Darbietungen der Sport- und Gesangvereine, sowie ein Fackelzug. Am Sonntag mittag zog sich ein großer historischer Festzug durch die Straßen, in dem all das zu sehen war, was in den 1000 Jahren, die an Mengede vorübergegangen sind, sich ereignet hat. Nach Auflösung des Zuges begannen in dem Gemeindesaalbau und im Kaffsackschen Saale die Festversammlungen, die beide sehr zahlreich besucht waren. Der erste Vorsitzende des Heimatvereins Mengede, Pfarrer Stenger, hielt die Begrüßungsansprache, in der er besonders Professor Hartleb und Polizeipräsident Lübbering, die als Vertreter der Stadt Dortmund erschienen waren, begrüßte. Die Festrede hielt Studienrat Dr. Lappe (Lünen), in der er die Tausendjahrfeier von Mengede in den größeren Kreis der Heimatgeschichte stellte und zur Heimatliebe aufrief. Musikdarbietungen, Gesangvorträge, sowie Vorträge in Plattdeutsch dienten zur Verschönerung der Jubelfeier.

wp. **Münster,** 31. Juli. Gestern morgen führten Kriminalbeamte den Schreinergesellen Johannes Leifkes vom Untersuchungsgefängnis zur Mordstelle an den Laerer Leichenweg. Leifkes ging mit der Mordkommission genau die Wege, die er in der Nacht zum 18. Dezember mit seinem Vetter gegangen war. Wiederholt brach Leifkes in Tränen aus. Nachdem man ihn nochmals vernommen hatte, brachte man ihn ins Untersuchungsgefängnis zurück.

gg **Münster,** 29. Juli. In der letzten Sitzung vor den Ferien am Mittwoch abend wurde auf Vorschlag der Zentrumsfraktion einstimmig von den Stadtverordneten eine scharfe Entschließung gefaßt, in der das Kollegium die neuen Positionsüberschreitungen von insgesamt 235 000 Mark bei dem Neubau der Handelslehranstalten mißbilligt. Es wird das Bedauern ausgesprochen, daß der Magistrat wiederum das Etatsrecht verletzt hat. Im Wiederholungsfall werde das Kollegium die Konsequenzen rücksichtslos ziehen. Die Ueberschreitungen wurden dann aber genehmigt, da sonst münstersche Handwerker und Gewerbetreibende geschädigt werden würden.

Köln, 1. Aug. Prinz Heinrich der Niederlande stattete vor kurzem mit seinem Gefolge der „Pressa" seinen Besuch ab. Sein Hauptinteresse regte sich beim Anblick der großen Rotationsmaschine, die mit allen Neuerungen der modernen Technik ausgestattet ist. Diese Maschine bewundernd, tönte unerwartet ein Lied durch die weite Westhalle „Freiheit die ich meine!" Es war das Glockenspiel der Firma B. Vortmann in Recklinghausen, angefertigt für den Stand der Saarpresse. „Freiheit die ich meine", vom Saarland auf die Spielwalze gebannt? — Wie schwer erklang die Wiederholung des letzten Satzes in verstärktem Ritartando! — Nun hätte nicht ausgerechnet Prinz Heinrich aus dem Lande der Glockenspiele zugegen sein müssen. Ein paar kurze Schritte und schon stand er vor dem Türmchen mit den 18 Glocken. Interessiert erkundigte sich der Prinz eingehend über die ganze Anlage, die architektonisch durch ihre Einfachheit wohltuend sich von dem Ganzen abhob. Nach Besichtigung der Anlage wurden auf besonderen Wunsch des Prinzgemahls alle Lieder durchgespielt: „Das Rheinlied", bekannt durch die volkstümliche Melodie: „Kling-klang gold'ner Wein, perlet im Pokale . . .", das sentimentale Mosellied von Schmitt und dann in wuchtigen Akkorden das Niederländische Dankgebet. Ergriffen dankten die Herren unseres Nachbarstaates für die angenehme Ueberraschung, die ihnen der Zufall bescheert und setzten ihre Besichtigung der Pressa fort.

** **Kleine Provinznachrichten.** Aus dem St.-Josefs-Hospital in Hörde wollten vier Insassen entweichen. Sie knüpften mehrere Bettücher zusammen, um sich daran aus einem Fenster der zweiten Etage herunterzulassen. Als der Bergmann K. den Abstieg vollzog, riß ein Bettuch. K. stürzte ab und erlitt dabei derart schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. — Beim Sportplatz in Eckesey bei Hagen stürzte ein fünfjähriger Knabe in die Volme und ertrank.

Aus dem Gerichtssaal.

§o **Bochum,** 31. Juli. Bekanntlich wurde der Schmelzer Hanitz wegen Mordversuches an seiner Braut Grete Bademann am 25. Juli vom Schwurgericht zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Heute fand vor dem erweiterten Schöffengericht Nachspiel zu dieser Liebestragödie statt. Des Vergehens gegen die §§ 218 und 219 sind beschuldigt der verurteilte Hanitz, seine von ihm verletzte frühere Braut, zwei Schwestern von ihr, der Bergmann Georg Steinhoff und eine Frau Elfriede Ackermann, sämtlich aus Bochum bezw. Laer. Steinhoff und Frau Ackermann sitzen seit Anfang Juli in Untersuchungshaft. Es wurden nach nicht öffentlicher Verhandlung verurteilt: Hanitz zu einer Zusatzstrafe von zwei Monaten, Grete Bademann bei Strafaussetzung zu sechs Wochen, Frau Ackermann zu sechs Monaten Gefängnis, von denen vier verbüßt werden müssen, Steinhoff unter Aufhebung des Haftbefehls zu drei Monaten, die Schwestern der Bademann statt Gefängnis zu 40 bezw. 20 Mark Geldstrafe.

§o **Bochum,** 31. Juli. Unter der Anklage des schweren Einbruchsdiebstahls standen die jugendlichen Arbeiter Otto Wisotzki und Wilhelm von Herzberg. Sie hatten in der Nacht zum 28. April den Lagerraum einer Firma erbrochen und etwa 27 000 Zigaretten, weiter Schokoladen und Zahnkreme entwendet, in Säcke verpackt und diese mit einem Auto zu einem Hehler, Ludwig Viktor auf der Kohlenstraße, geschafft. Das Gericht erkannte gegen Herzberg auf 2½ Jahre Gefängnis wegen schweren Einbruchsdiebstahls im Rückfall. Wisotzki erhielt 10 Monate, der Hehler Viktor drei Monate Gefängnis.

§a **Bochum,** 31. Juli. Der Reisende Tennie von Bochum wurde von dem erweiterten Schöffengericht Recklinghausen beschuldigt, in Recklinghausen, Herne und Sodingen zum Nachteil der Firma Kurzberg in Bochum Unterschlagungen gemacht zu haben, einmal dadurch, daß er die einkassierten Gelder nicht abführte und weiter, daß er den betreffenden Personen Zahlkarten gab, die auf eine andere Firma in Bochum lauteten, bei der der Vater des Angeklagten sich einen Anzug auf Abzahlung gekauft hatte. Der Angeklagte gab zu, daß er ein „kleines" Manko bei den einkassierten Geldern gehabt habe, dieses könnte aber nicht die Höhe von 2000 Mark erreichen. Er bestritt aber entschieden, daß er anderen Leuten Zahlkarten, auf eine andere Firma lautend, gegeben habe. Die Ermittlungen ergaben, daß Tennie innerhalb eines Jahres 2000 Mark für sich behalten hatte. Es konnte aber nicht festgestellt werden, daß er den Leuten Zahlkarten gegeben hat mit dem Auftrage, Gelder, die für Kurzberg bestimmt waren, einer anderen Firma zu überweisen. Das Urteil lautete auf eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten.

§a **Bochum,** 31. Juli. In der letzten Zeit wurden wiederholt Klagen geführt über Personen, die im Südpark durch ihr unsittliches Benehmen öffentliches Aergernis erregen und dadurch das Schamgefühl vieler Personen, insbesondere der Kinder, verletzten. Es ist nun gelungen, in der Gestalt des Schmiedes Eduard Bundel den Täter zu ermitteln. Bundel hatte sich nun vor dem Schöffengericht wegen Erregung öffentlichen Aergernisses im Sinne des § 183 zu verantworten. Der Angeklagte hatte in geradezu unglaublicher Weise sich unsittlich im Südpark aufgeführt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Bedauerlich war es, daß Bundel in der Verhandlung leugnete, so daß mehrere Kinder über diese abscheulichen Vorgänge vernommen werden mußten. Das Urteil lautete auf eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten.

§a **Bochum,** 31. August. Die Ehefrau Peter St. von hier war der verleumderischen Beleidigung einiger Beamten des städtischen Wohnungsamtes beschuldigt. Am 29. März war die Angeklagte auf dem Wohnungsamt, um eine Wohnung zugewiesen zu erhalten. Es wurde ihr erklärt, daß man sie nicht bevorzugen könne. Die Angeklagte geriet in starke Erregung und rief: „Wenn ich aber 200 Mark Bestechungsgelder bezahle, dann bekomme ich eine rote Karte." Das Gericht hielt bei der Strafzumessung der Angeklagten ihre starke Erregung zu Gute und erkannte auf eine Geldstrafe von 20 Mark. Den beleidigten Beamten wurde die Publikation des entscheidenden Teils des Urteils im Wohnungsamt zugebilligt.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte
vom 31. Juli 1928.

(Nachdruck verboten.)

Ein neuer Ausläufer des Tiefdruckgebietes über Nordeuropa ist von Großbritannien nach der Nordsee und Nordwestdeutschland vorgedrungen, während sich das gestrige Hochdruckgebiet über Süddeutschland nach Osteuropa zurückgezogen hat. In Deutschland war es heute früh im Nordwesten trübe und regnerisch, sonst trocken und ziemlich heiter. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen 13 und 20 Grad.

Vorhersage bis Donnerstag: Wechselnde Bewölkung ohne erhebliche Regenfälle bei geringer Wärmeänderung.

KINDER-KÖRPER-Puderwolke FUSS-PUDER

Bei **Nerven**leiden, Schlaflosigkeit, nervösen Herz-, Magen-, Darmbeschwerd., nerv. Manneskraft, seel. Frauenleiden, Schwermut, Verstimmtheit, Angst, Unruhe hilft seit 25 Jahren
Nerven-Drakonal
bestehend aus 40 großen und 20 kleinen Tabletten. Die großen regen das Nervensystem sowie die Magen- und Darmtätigkeit an, die kleinen wirken beruhigend, schlaffördernd und nervenstärkend. Sie setzen den Blutdruck herab und beseitigen den Blutandrang nach dem Kopfe. Broschüre frei. Orig.-Packg. 60 Tabl. Mk. 4.50 in allen Apoth. bestimmt in BOCHUM, Alte Apotheke, Marktplatz, oder durch Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 304

Umbau-Ausverkauf
Preise kolossal herabgesetzt!
Wer wirklich sparen will beim Einkauf guter Herren- u. Knaben-Kleidung
der geht zu **Fischer**
BOCHUM, OBERE MARKTSTR. 18

Kleidung für den täglichen Bedarf
Kleidung für die Reise
Kleidung für den Sport
und auch für späteren Bedarf

Verdingung

Für den Neubau eines Schleusenmeisterdoppelgehöfts an Schleuse VII des Rhein-Herne-Kanals in Pöppinghausen b. Herne werden sofort etwa 64000 Stück Ziegelsteine benötigt.

Verdingungsunterlagen können durch das Wasserbauamt, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden und sind bis zum 10. August 1928, vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Wasserbauamt Duisburg-Meiderich
Emmericher Straße 201

Verdingung

Für den Neubau der Realgymnasialen Studienanstalt u. Lyzeum II an der Königs-Allee soll die Ausführung der

eisernen Dachbinder

für die Aula und Turnhalle vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen sind bei der Hochbauabteilung II des Stadtbauamtes, Verwaltungsgebäude an der Trankgasse, Eingang B, Zimmer 53, solange der Vorrat reicht, erhältlich. Zeichnungen können daselbst eingesehen werden.

Zusendung durch die Post erfolgt nicht

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Donnerstag, den 9. August d. Js., vormittags 11 Uhr,** der vorbezeichneten Stelle einzureichen.

Die Oeffnung der Angebote erfolgt zu gleicher Zeit in Gegenwart erschienener Bieter.

Bochum, den 31. Juli 1928.

Der Magistrat

Verdingung

In der Gemeinde **Gerthe** sollen für den Erweiterungsbau der Oberrealschule an der Ecke Fichte- und Kantstraße die

Ausschachtungs-, Maurer-, Zimmer- und Eisenbetonarbeiten

zusammen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können, soweit der Vorrat reicht, gegen Entrichtung einer Gebühr von 3.— M bezogen werden. Zusendung durch die Post erfolgt nicht. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Amtshause, Zimmer 21, zur Einsicht auf.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 10. August 1928, vormittags 11 Uhr, auf dem Amtsbauamt, Zimmer 21, einzureichen.

Die Oeffnung der Angebote erfolgt zum gleichen Termin im Beisein etwa erschienener Bieter.

Gerthe, den 31. Juli 1928

Der Bürgermeister
i. V.: Der Beigeordnete:
Stratmann

2A6

Zwangsversteigerung

Am Donnerstag, den 2. August 1928, vorm. 10 Uhr, werde ich in mein. Pfandlokale beim Wirt Herrn Hahnefeld, Bochum i. W., Hermannshöhe, folgende Gegenstände:

I.
1 Dipl.-Schreibtisch,
II.
1 Brötchenpresse,
III.
1 Sofa,
IV.
100 Tabakspfeifen, 1½ Mille Zigaretten usw.

öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung versteigern.

Heidemann, Gerichtsvollz. kr. A., Bochum, Kaiserstraße 53 III.

Zwangs-Versteigerung

Heute, Mittwoch, den 1. August 1928, vorm. 10½ Uhr, werde ich im Pfandlokale in Bochum, Hermannshöhe 2, folgende Gegenstände:

1 Büfett (Nußbaum),
1 Trumeau-Spiegel
1 Vertiko
1 Chaiselongue mit Decke
1 Schreibtisch (Nußbaum)
1 Waschtisch

öffentl. meistbietend gegen bar versteig.
Bochum, 31. 7. 28.

Schoppmeier
Obergerichtsvollz. in Bochum
Dorstener Straße 38

Zwangs-Versteigerung

Am Donnerstag, den 2. August, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1.
1 Registrierkasse.
2.
1 Ofen.
3.
1 Schreibmaschine (Ideal),
4 Sessel,
1 Schreibtisch,
1 Jalousieschrank,
1 runden Tasch,
4.
1 Schreibmaschine,
5.
1 Schreibtisch.
1 Ladentheke mit Aufsatz.
6.
1 Büfett,
1 Spiegel,
1 Ausziehtisch,
6 Stühle,
1 Sofa,
1 Teppich.
7.
1 Schreibtisch.
8.
1 Eisschrank,
50 Fl. Kognak.
9.
1 Fahrrad

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe.

Bochum, den 31. Juli 1928.

Hoffmann,
Obergerichtsvollzieher in Bochum,
Vibumestraße 9.

Zwangs-Versteigerung

Am Donnerstag, den 2. August 1928, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgend. Gegenstände

1. einen größeren Posten Kolonialwaren wie:

Gemüse- und Obstkonserven, Würstchen in Dosen, Dauerwürste, getrocknete Aprikosen, Pflaumen, Rosinen, Medi, Kakao, Tee, Rudein, Schokolade, Bonbons, Keks, Seifen u. Seifenpulver u.a.m.

Zu 1. Verkauf bestimmt.

2. 1 dunkeleich. Eßzimmerbüfett,
3. 1 Eßzimmerbüfett und 1 Kredenz
4. 1 pol. Ausziehtisch
5. 1 große Stehlampe, 1 Rauchtisch, 1 Teppich, 1 Bücherschrank 1 Herrenzimmertisch 2 Wordswedersessel, 1 Standuhr, 1 Dipl. Schreibtisch m. Sessel
6. 1 Dipl. Schreibtisch m. Sessel, 1 Kredenz, 1 runder Tisch, 2 Stühle, 1 Kaminofen mit Marmor, 1 Teppich u. a. m.
7. 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 2 Oefen, 1 Kleiderschrank u. a. m.

öffentl. meistbietend geg. bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Bochum, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 31. Juli 1928

Wolf
Obergerichtsvollzieher in Bochum.
Alleestraße 26a.
Fernruf 5328

Zwangsversteigerung

zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft — 14 K 70—27

Gemarkung Holsterhausen
Grundbuch Holsterhausen Kreis Gelsenkirchen, Band 11, Blatt 292
Flur 12 Parzelle 109, groß 20,15 a
a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten
b) Stall
Gartenstraße 38
Grundsteuermutterrolle 76
Nutzungswert 400 Mk.
Gebäudesteuerrolle 113
Eigentümer: **Witwe Bergmann Friedrich Wilhelm Merz,** Ludowika geb. Falke zu Holsterhausen mit ihren Kindern: Josef, Maria, Johann, Friedrich, Lina, Hedwig in fortgesetzter Gütergemeinschaft lebend.

Versteigerungstermin: 15. Aug. 1928, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer 45.

Bochum, den 23. Mai 1928

Das Amtsgericht

Blinden-Verein Bochum.

Die Vereinsanschriften sind folgende 1. Vorsitzender: Winkler, Bochum, Humboldtstraße 33, Ruf 2868, Klavierstimmer; 1. Kassierer Hamblock, Bochum, Rottstraße 12; 1. Schriftführerin Frl. Hermann, Bochum, Hattingerstraße 75.

Es wird gebeten, nachstehende Handwerker mit Aufträgen zu bedenken: Korbflechter: Konrad Obach, Altenbochum, Zeche Karoline 32a, Aug. Fucken, Altenbochum, Altenbochumerstraße 78, Telefon Nr. 2117; Stuhlflechter: Karl Gottschalk, Bochum, Kronprinzenstraße 12, Paga, Bochum, Elsaßstraße 17. Frl. Schulte, Bochum, Meierstraße 2, Hamblock, Bochum, Roitstraße 12, Tischlerarb. Bochum, Rottmannstr. 13; Handarbeiterinnen: Frl. Keller, Bochum, Bahnhofstr. 11 Frl. Koch Bochum, Alleestr. 108a; Maschinen-Kostümstickerin E. Deis, von der Reckestraße 100a



Pferde- und Wagenversteigerung

Im Auftrage der Firma **Franz Wiechers, Dortmund,** werde ich am **Samstag, den 4. Aug., mittags 12 Uhr,** auf Haus Massen in Massen

ca. 30 Pferde
(schwere, mittlere Arbeitspferde sowie Ponys und Fohlen)

öffentlich meistbietend gegen bar und Kredit sowie gegen Bürgschaft versteigern. Unbekannte Käufer müssen ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen. Ein Drittel des Kaufpreises ist in bar anzuzahlen. Ferner kommen

mehrere Kutschwagen und Kutschgeschirre

zur Versteigerung. Haus Massen ist zu erreichen: Dortmund-Süd—Welver. Station Massen in 20 Min., Straßenbahnlinie 12 Dortmund—Unna, Haltestelle Weiche Massen in 15 Minuten.

Massen, Telefon 348 Unna.

Hugo Middendorf
Amtlicher Versteigerer

Außerdem werden in Dortmund seitens der Firma Franz Wiechers, Dortmund, Ardeystr. 21, Tel. 864/65, Pferde sowie Kutschwagen jederzeit verkauft oder in Miete gegeben.

Gallensteine!
beseitigt schmerzlos in 24 Stunden mein ärztlich empfohlener „Gallensteinerlöser" gesetzl. geschützt D. R. WZ. 278451
Im In- u. Ausland vieltausendfach erprobt.
Telefon 1094 Prospekt gratis!
G. Teichmann, Moers a. Rh., Seminarstr. 2.
Sprechstunden tägl. von 9—12 und 2—5 Uhr.

Erfrischende Wochen
im Schokoladenkonsum.

Nachstehend finden Sie eine Reihe Artikel aufgezählt, die äußerst preiswert und von guter Qualität sind und die jetzt in der warmen Jahreszeit gern gekauft werden.
Sie wollen besonders die Qualität der Bonbons beachten. Die außerordentliche Billigkeit wird dadurch erklärt, daß unsere Artikel einen kurzen Weg machen **aus der Fabrik zum Verbraucher.**

Wir geben in diesen Wochen bei Einkauf schon von 1.— Mk. an einen gr. Ballon gratis!

Bitte zu beachten: Die Preise sind für ein **halbes** Pfund und nicht für ¼ Pfd.

Pfefferminzbruch, gute Qualität, extra stark,	ein halbes Pfund	25 Pfg.
Erfrischungswaffeln	ein halbes Pfund	49 Pfg
Saure Breslauer Mischung	ein halbes Pfund	29 Pfg.
Eisbonbons	ein halbes Pfund	30 Pfg.
Zitronen- und Apfelsinenscheiben,	ein halbes Pfund	29 Pfg.
Gelee-Himbeeren	ein halbes Pfund	39 Pfg.
Polarmischung	ein halbes Pfund	42 Pfg.
Pfefferminz-Dragee	ein halbes Pfund	38 Pfg.
Saure Himbeeren	ein halbes Pfund	29 Pfg.
Erfrischungsdropse	ein halbes Pfund	30 Pfg.
Zitronenmischung	ein halbes Pfund	30 Pfg.
Himbeermischung	ein halbes Pfund	30 Pfg.
Vollmilchschokolade 1 Tfl. = 100 gr		25 Pfg.

Der Schokoladen-Konsum
Hermann Schirmak G. m. b. H.
Breslau–Gr. Tschansch

Verkaufsstelle **Bochum**
Friedrichstraße 13

Am 21. u. 22. August
Ziehung der großen
Kölner Dombau-Geld-Lotterie
7168 Geldgew.
150000 M
Höchstgewinn:
75000 M
50000 M
25000 M
10000 M
Lose à Mk. 3,— Porto und Liste 35 ₰ mehr, noch vorrätig
Trass
Lotteriebank
Bochum
Wilhelmsplatz 10

Silb. Herren-Remontoiruhr mit Goldrand und Kette, fast neu, u. 1 Opernglas billig zu verkaufen. Alleestr. 8, 4. Etg.

14kar. goldene **Herrensprungdeckeluhr.** Damen- u. Herrenbrillantring sowie städt. Pfandschein ü. Brillantring a. Privathand bill. z. vk. Angeb. unt. O. S. 47980 an d. Gesch.

Gebrauchte, fast neue **Küche mit Herd** billig zu verkaufen. Baer, Wittener Str. 62a.

Fast neuer Kinderwagen (lila) und Ischl. Bett z. verk. Gustavstraße 21, I.

Hellbl. Kinderwagen, ein Jahr geb., in best. Zust., preiswert abzug. Boch., Alleestraße 113.

Jungborn-Kuren
unternimmt man jetzt erfolgreich im Teutoburger-Wald-Sanatorium Grotenburg, Hidessen b. Detmold Prospekt

---

Herren-Wäsche
Anfertigung nach Maß
Hermann **Buschhoff**
Hoch- u. Harmoniestr.-Ecke.

Einmaliges Angebot!
Nur diese Woche!

Schlafzimmer kompl. mit 180 cm breit. Schrank sonst 575,	**jetzt** Mk.	450
Küchen, 140 cm breit, echt natur lackiert . . . . sonst 375,	**jetzt** Mk.	240
Küchen 160 cm breit . . . . . sonst 525,	**jetzt** Mk	350
Bettstellen komplett mit Auflagen . . . . . sonst 125,	**jetzt** Mk.	98
Kleiderschränke in weiß u. eiche ger. . . . . sonst 95,	**jetzt** Mk.	65
Metall-Betten kompl. mit Auflagen . . . . . sonst 65,	**jetzt** Mk.	45
Speisezimmer echt Eiche . . . . . sonst 575,	**jetzt** Mk.	395

Fillo & Finger
Brückstraße 47

TEPPICHE ◇ DECKEN
Läufer :: Divan :: Steppdecken etc.
12 Monatsraten **ohne Anzahlung**
Verlangen Sie unverbindliche Bemusterung
PAUL SCHREYER, BERLIN W 50
Abt.: Deutsche TeppicheVersand, Tauentzienstr.7

Brauchst Du
Brillen
Denk an
Gillen
15 Kortumstraße 15
Ruf 931.

Lesen!
kauft bei den Inserenten Eures Blattes



Den verehrten Bewohnern von Bochum und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich am **Donnerstag, den 2. August,**
mein väterliches Geschäft übernehme.
Es wird mein Bestreben sein, die werte Kundschaft durch aufmerksame und reelle Bedienung sowie durch Führung guter Waren zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll
Emil Winkelmann
Rind- und Schweinemetzgerei
Bochum, Wiemelhauserstr. 26

Klubsofas u. Klubsessel
in prima Rindleder, Plüsch, Gobelin usw. mit bestem Material und bester Verarbeitung **kaufen Sie am besten u. billigsten** in der **Spezialwerkstatt** von
Kaspar Diemel,
Telefon 5141, ABC-Straße 3, 1
Haltestelle Wilhelmsplatz.

Hausbesitzer! Achtung!
Ihr Haus hat Bergschäden, vielleicht für Sie nicht sichtbar. Senden Sie sofort Ihre Adresse unter **Bergschäden 2028** an die Exped. dieser Zeitung. Großer Nutzen für Sie.



Großer Ferien-Verkauf

Rechte Freude am Urlaub und rechten Genuß in der Sommerfrische haben Sie erst, wenn Sie sachgemäß gekleidet sind. Unsere heutigen Angebote zeigen Ihnen wie leicht es ist, Ihre Wünsche zu erfüllen

Trikotagen

Einsatzhemden mit schönen frischen Einsätzen . . . . . Stück 1.90,		1.45
Einsatzhemden mit guten Ripseinsätzen . . . . . Stück 2.90,		2.45
Mako-Herrenhosen gute Ware, sehr preiswert . . . . . Stück 1.90,		1.75
Mako-Herrenhemden Doppelbrust, solide Qualität . . . . . Stück		1.95
Herren-Netzjacken zum Knöpfen oder Bandzug . . . . . Stück 1.10,		0.85
Bunte Herrengarnituren Jacke und Hose, moderne Farben . . . . . Stück 4.50,		3.90

Kunstseidene Wäsche

Damen-Schlupfhosen in nur hübschen Farben . . . . . Stück 1.25,		0.95
Damen-Schlupfhosen Ia Ware, nur Modefarben . . . . . Stück 2.45,		2.25
Damen-Schlupfhosen gestreift, gute Qualitäten und Farben . . . Stück 4.50,		3.75
Damen-Unterkleider mit Spitze, in hübschen Modefarben . . . . . Stück		3.90
Damen-Unterkleider reich mit Spitze garniert, aparte Farben . . Stück 5.25,		4.90
Damen-Unterkleider Ia Qualität, gestreift, moderne Farben . . . Stück 6.90,		6.25

Strumpfwaren

Kunstseidene Damenstrümpfe Doppelsohle und Hochferse mit Naht, alle Farben, Paar		0.78
Damen-Florstrümpfe in nur guten Farben . . . . . Paar 2.15, 1.95,		1.45
Waschseidene Damenstrümpfe kräftige Qualität, moderne Farben . . . . . Paar		1.95
Waschseidene Damenstrümpfe Ia Ware, grau und beige . . . . . Paar 3.60,		2.90
Jacquard-Socken moderne Dessins . . . . . Paar 0.95,		0.75
Kunstseidene Socken plattiert, moderne Ausmusterung . . . . . Paar		0.95
Kunstseidene Socken hübsche uni Farben, Ia Ware . . . . . Paar		1.75
Seidenflor-Socken Ia Ware, nur moderne Muster . . . . . Paar 2.50,		1.95

Bade-Artikel

Kinder-Badeanzüge schwarz mit weißer Paspel . . . . . ab Größe 60		1.20
Damen-Badeanzüge schwarz mit farbiger Garnierung . . . . . ab		1.70
Herren-Badeanzüge schwarz, gute Qualitäten . . . . . ab		1.75
Badehauben Ia Gummi mit hübschen Garnierungen 1.25,		0.48
Badetücher echtfarbig. 140/160 groß **4.90,** 125/160 groß **5.90,** 100/150 groß.		3.50

Damen-Wäsche

Damen-Trägerhemden mit Feston, Klöppel oder Hohlsaum . . Stück 1.40, 0.95,		0.78
Damen-Hemden Schulterschluß mit Bogen oder Feston . Stück 1.90, 1.50,		0.95
Damen-Nachthemden mit Feston oder Klöppel, hübsch garniert . . . . . Stück 2.90, 2.50,		1.95
Damen-Nachthemden mit hübscher, farbiger Garnierung . . . Stück 3.90, 3.25,		1.95
Damen-Hemdhosen Windelform mit Valenciennes oder Feston . . . . . Stück 2.90,		2.75

Herren-Artikel

Batist-Oberhemden **Extra-Angebot** einfarbig, indanthren gefärbt . . . . . Stück		1.90
Zephir- u. Perkal-Oberhemden kariert und gestreift, sehr preiswert . . Stück 4.90, 3.90,		2.90
Weiße Oberhemden Ia Ware, mit Rips- od. Damast-Einsätzen u. Manschetten . Stück 4.90, 3.90,		3.25
Zephir-u. Trikotine-Oberhemd. solide Qualitäten, moderne Dessins . Stück 9.75, 8.50,		7.50
Steh-Umlegekragen garantiert 4fach, moderne Formen . . . . . Stück 0.75,		0.48
Foulard-Binder reine Seide, der moderne Binder . . . Stück 0.95. 0.75,		0.45
Hosenträger guter Gummi, beste Verarbeitung . . . Stück 1.25, 0.95,		0.55
Schlafanzüge in Zephir und Trikotine, gute Dessins, beste Ausführung . . Stück 27.50, 18.75,		12.50

Korsetts

Büstenhalter Kunstseidentrikot, hübsche Farben . . . . . Stück		0.95
Büstenhalter aus gutem Linon . . . . . Stück 1.25, 0.95,		0.85
Sportgürtel mit 2 Paar Haltern . . . . . Stück 1.20, 0.95,		0.75
Sportgürtel breite Form, Ia Ausführung . . . . . Stück 2.75, 1.90,		1.50

Taschentücher

Kindertücher mit farbigem Rand od. hübschen Bildern . . . . . Stück 0.15, 0.12,		0.08
Damentücher mit Hohlsaum, Ia Ausführung . . . Stück 0.35, 0.25, 0.15,		0.10
Damentücher Ia Schweizer Stickereien . . . . Stück 0.48, 0.40. 0.35,		0.25
Herrentücher weiß Linon oder mit farbigem Rand und kariert . . . . . Stück 0.30, 0.22, 0.18,		0.15

Frisierkämme . . Stück 0.48, 0.35,	0.24	Zahnbürsten . . . Stück 0.55, 0.35,	0.30
Taschenspiegel mit Kamm . Stück	0.48	Seifendosen . . . . Stück 0,75, 0.60,	0.50
Taschenkämme . Stück 0.60, 0.48,	0.30	Gummischwämme . Stück 0.95,	0.24
Aktenmappen echt Leder, ... Stück 5,90, 4.50,	3.90	Rucksäcke gute Ausführung, Stück 2.45,	2.15

Clemens

Adolf Füssmann G. m. b. H. Bochum i. W.
gegr. 1880
Eisen- und Eisenwaren-Großhandlung
Maschinen und Werkzeuge
Fernsprecher: Nr. 156 und 3527
Verwaltung und Lager: Eingang Brück- u. Mühlenstraße

Wir liefern sofort ab Lager und ab Werk:
Stab- und Formeisen, Bleche, Bandeisen, Schrauben, Nieten, Drahtstifte, Ofenrohre, Huf- und Wagen-Beschlagsartikel, sämtliche Grubenbedarfsmaterialien.

REISEGEPÄCK-VERSICHERUNG
mit weitgehendem Versicherungsschutz durch die General-Agentur Bochum
Wilh. Peltzer
Neustr. 9, Tel. 650 / Versicherung. aller Art

Allgäuer Stangenkäse
20% Fettgehalt
In Postk. 50 Pfg., Romadur, vollfett Pfd. **80 Pfg., Schweizer Käse** Pfd. **1.25, 1.40 M., Tilsiter Käse,** vollf. Pfd. **1.00 M., Delikateß-Käse, 40%** 90–100 Gr. p. Stück **17 Pfg.** ab hier gegen Nachnahme. — Rücksendung gestattet
Molkerei Geiselharz, Post Amtzell, Allgäu

Elsu-Metall-Betten Kinderbetten,
Stahlmatr, günstig an Private. Katalog 580 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.) 1270

10/30 Phänomen
6Sitzig, offen, gut erhalt., 27 000 Km. gel., preisw. z. vk. Dr. Bestwinkel, Kortumstraße 18.

D. K. W.-Gefl.-Motorrad
2,5 PS., f. 150 M. **zu verkaufen.**
Castroper St. 233a.

Motorrad
Engl. „Ariel", 500 ccm., gut erhalten, mit sämtl. Zubehör, wegen Anschaffung eines Wagens für 500 Mk. sofort zu verkauf. (Neupreis 1550 Mk.) Eventl. Zahlungserl. Herner Str. 3.

Auto- u. Motorrad-Gelegenheitskauf
4/14 Opel, tadellos in Stand, für 1150 Mark.
Ardie-Motorrad mit Jap-Motor, 500 ccm., elektr. Licht, Boschhorn, Sozius, nur 3 Monate gefahren, für 1100 M. Blackburne-Maschine, 750 ccm., für 600 Mark zu verkaufen. (QG13 Kraftfahrzeug-Handelsgesellsch. Gerthenrich & Freudiger m. b. H., Bochum, Herner Straße 22.

Ein gut erhalt. **Rennrad** Marke Mifa, u. 1 f neues Damenrad billig zu verk. Herner Straße 3.

Die steuer- u. führerscheinfreie neue
Zündapp
200 ccm., ist da. Preis 790 Mark.
Kleine Anzahlung, kleine Raten.
Stock-Motorrad
385 Mark.
Kraftfahrzeug-Handelsgesellsch. Gerthenrich & Freudiger m. b. H., Bochum, Herner Straße 22.

Benz-Wagen
6-Sitzer, versteuert u. zugel. bis Mai 1929, i. best. Verf., a. f. Metzg. geeign., weg. Anschaff. ein. Kl.-Wag. z. Spottp. sof. z. verk. Gante, Roonstr. 79. Teleph. Nr. 6001. (48092

FÜR DIE REISE!
Den feschen Pullover das entzück. Strickkleid
„original Wien"
nicht vergessen


BOCHUM • HOCHSTR. 5



rfrische
eutigen
erfüllen

äsche

tück 1.25, **0.95**
tück 2.45, **2.25**
tück 4.50, **3.75**
. Stück **3.90**
tück 5.25, **4.90**
tück 6.90, **6.25**

Paar 0.95, **0.75**
. . Paar **0.95**
. . Paar **1.75**
Paar 2.50, **1.95**

sche

.40, 0.95, **0.78**
.90, 1.50, **0.95**
on oder 2.90, 2.50, **1.95**
3.90, 3.25, **1.95**
mit tück 2.90, **2.75**

tück 0.75, **0.48**
95. 0.75, **0.45**
25, 0.95, **0.55**
18.75, **12.50**

ther

übchen .15, 0.12, **0.08**
0.25, 0.15, **0.10**
.40. 0.35, **0.25**
bigem 0.22, 0.18, **0.15**

0.35, **0.30**
0.60, **0.50**
: 0.95, **0.24**
ck 2.45, **2.15**

S

SE!
over
kleid
"

KA
STR. 5

Josef Schröder
Aenne Schröder
geb. Reinhardt

Vermählte

Bochum, den 1. August 1928
Rechenerstr. 1

Wer fährt m. Lastauto bis 19. 8. nach Meinberg und kann 3 Zimm.-Einrichtg. mitnehmen? Ang. unt. Z. H. 47975 a. die Geschäftsstelle.

Miet-Pianos
zu günstigen Bedingungen.
J. b. Rebbert.
Lothringer Str 12.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen

Weinet nicht, Ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr.
Hilfe konnt' ich nicht mehr finden,
Meine Leiden war'n zu schwer.
Jetzt zieh ich von dannen,
Schließ' die müden Augen zu,
Haltet einig treu zusammen
Und gönnt mir die ewige Ruh

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen um 2 Uhr plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages meine liebe Frau, unsere über alles geliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Friedrich Brennecke

Luise geb. Möhlmann

im vollendeten 63. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an:

Die trauernden Hinterbliebenen

Bochum 5, Bünde und Annen, den 30. Juli 1928

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. August 1928, nachmittags 4½ Uhr, vom Trauerhause Bochum 5, Ruppelstr. 28.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche

---

Hucklenbroich
Billiger Bezug in Photo-Bedarf
Adler-Platten
9/12 10/15
Dtz. 1.70 2.50
Metall-Stative
3.90 4.50
Photo-Kameras
auf Teilzahlung
zu Originalpreisen
Photo-Hucklenbroich
Brückstraße 55

Anzug chem. reinigen . . . 5.50 RM
Kleid . . . . . ab 4.00 RM
Annahme
Dampf-Wäscherei „Ideal"
Bochum
Kaiserstraße 12, Telephon 187
Königsallee und Hubertusstr.-Ecke
Spezialität:
Stärkewäsche auf neu!

Hausfrauen
Das bekannte Waschmaschinen-Geschäft von
Hoischen
befindet sich
jetzt Marienstraße 2

Danksagung

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und den vielen Kranzspenden, sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus

Gustav Stöcker
und Kinder
Bochum-Weitmar, den 31. Juli 1928

Kapitalien
Darlehen v. Selbstgeb. a. Möbel oder Bürg. Hypoth. und Baugeld durch Pabst Essen, Bornstr. 14.

— Eilt! —
Beamter sucht **500-1000 RM.** zu leihen. — Ang. unt. F. M. 48010 an d. Geschäftsst.

Hypotheken
durch
Fritz Brümmer
Bankvertreter
Kanalstr. 40 Tel. 4565 u. 1937

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge i. Hann., Kreis Hameln, Weser. Herrl. Wald- u. Gebirgslage. Physikal.-diätetische **Kuranstalt und Erholungsheim. Luft-Sonnenbäder.** — — Mäßige Preise. Prospekte. Dr. Netter. So. 106

Kaiseraue
Das für Mittwoch, den 1. August, angesagte 48117
Kinderfest
hat **Onkel Albert** wegen des schlechten Wetters
abgesagt

Hühneraugen? Hornhaut?
In 5 Tagen entfernt **Ex La Pex** garant schmerzlos
für Mk. 1.— Stadtdrog.: B. Altmikus, Bongardstr. 19, R. Marnach, Viktoriastr. 3, W. Zurheyde, Heinrichstr. 1

Heirats-Gesuche

Jg. Mann, ev., 32 J., Ostpr., w. d. Bekanntsch. e. Mädch. zwecks
: Heirat :
Junge Witwe nicht ausgeschloss. — Zuschrift. unter B. L. 47968 an d. Geschst.

Jg. Mann, Handwerk., 24 J. alt, i. sich. Stell., wünscht d. Bekanntsch. e. solid. Mädch. pass. Alters zwecks späterer
: Heirat :
Zuschrift. u. H. D. 48056 an d. Geschst.

Witwe, kath., Anf. 50er, m. 1000 Mk. Barg. u. kl. Rente, w. m. ehrb. kathol. Hrn., a. l. Bergm., ohne Anh., i. Alter v. 40 b. 42 J., in Verk. z. tr. zw. Heirat. Zuschr. u. Z. D. 48053 an d. Geschst.

Wer macht einen **gemütl. Skat** mit? Ang. u. H. K. 47941 an d. Geschst.

Gefunden

Warne hiermit jed., mein. Frau etwas zu borgen, da ich für nichts aufk. 47934) J. Schütz, Altenbochum, Wittener Str. 233.

Verloren

Sch. Aktentasche m. Arbeitszeug usw. i. d. Nähe d. Stadtv. verloren gegangen. Bitte Nachr. a. Fr. Wwe. Joh. Genger, Hatting. St. 183, III



W. Ruelius
Bochum
Hattinger Str. 50
Qualitäts-
Kinder-Wagen
Korb-Möbel
Als preiswert bekannt!
Zahlungserleichterung

Junge Zuchthähnchen billig zu haben. Bahnhofstr. 33.

Für Liebhaber!
2 Rehpinscher
3 Mon. alt, preiswert z. verk. Johanniterstr. 33 I. 3. E.

Mittl. Pferd
preiswert zu verk. Näh. Wiemelhauser Straße 41. (48139

Fast neue (48043 **Kinderbettstelle** billig zu verkaufen. Kronenstr. 40, 4. E.

Ia. Ostpreuß. Weidebutter
tägl. frisch, in 9 Pfd.-Kolli je 1,65 frei dort, versendet gegen Nachnahme.
Wilh. Frost,
Podszohnen, Kreis Stallupönen, Ostpr.

---

8 Tage der sparsamen Hausfrau

Extra billige Lebensmittel

Plattenzucker	Pfd. **0.36**	**Stampfzucker**	Pfd. **0.27**
Simon Brillantmehl	2 Pfd. Beut. **0.46**	**Mocca-Würfel-Zucker**	Pfd. **0.37**
" "	5 Pfd.-B. **1.10**	**Plange Diamantmehl** od. Aurora-Auszugsmehl 2 Pfd.-B. 0.50, 5 Pfd.-B.	**1.15**
Weizengries	Pfd. **0.25**	**Gemüse-Nudeln**	Pfd. **0.25**
Puddingpulver	Pfd. **0.38**	**Eierschnitt-Nudeln**	Pfd. **0.45**
Haferflocken	Pfd. **0.30**	**Gebr. Kornkaffee**	Pfd. **0.26**
Eierfad.-Nudeln	Pfd. **0.50**	**Gebr. Malzkaffee**	Pfd. **0.28**
Eierhörnchen	Pfd. **0.52**	**Bohnen-Kaffee**	Pfd. 2.58 **1.95**
Eiergraupen	Pfd. **0.55**	**Zitronensaft**	natur. 1 Liter **0.85**
Hartgries-Maccaron.	Pf. **0.45**	**Zitronen-Most**	1 Lit. **1.15**
Eiermaccaroni	Pfd. **0.55**	**Himbeer-Syrup**	1 Lit. **1.55**
Vollreis	Pfd. **0.19**	**Orangeade**	1 Lit. **1.95**
Glas. Tafelreis	Pfd. **0.25**		

Peri-Kaffee Pfd. 2.80 **2.65**

Salat-Oel Liter **0.72**
Erdnuß-Oel Liter **0.98**

Gek. Schinken	¼ Pfd. 0.52, **0.48**	**Gabo-Margarine „Blau"** m. Salz	Pfd.-P. **0.43**
Roh. Schinken	¼ Pfd. **0.65**	**Gabo-Margar. „Rot"**	Pfd.-P. **0.47**
Schinkenspeck	Pfd. **1.55**	**Die Beste Margar.**	Pfd.-P. **0.52**
Nußschinken	Pfd. **1.70**	**Schweineschmalz**	Pfd. **0.68**
Westf. Kochmettw.	Pfd. **0.65**	**Dän. Blasenschmalz**	Pfd. **0.72**
Lufttr. Mettwurst	Pfd. **1.55**	**Kokosfett** in Taf.,	Pfd. **0.52**
Plockwurst	Pfd. **1.45**	**Molkereibutter**	Pfd. **1.88**
Heines Kleinfleisch	1. Gelee Dose **0.50**	**Allgäuer Stang.-Käse**	Pfd. **0.56**
Delikateßwürstch.	D. 4 St. **0.45**	**Tilsit. Käse** vollfett,	Pfd. **1.10**
Delikateßwürstch.	D. 5 P. **0.88**	**Holl. Käse** vollfett	Pfd. **1.10**
Bierwurst	Pfd. **1.40**	**Schweiz. Käse**	Pfd. **1.55**
Knoch.-Schinken ganze u. halbe Schink.	Pfd. **2.00**	**Eier** 10 Stück	0.98 **0.88**

Beachten Sie unser Spezialfenster

Diverse Liköre ¹/₁ Fl. **2.75** ½ Fl. **1.50**

Kakao stark entölt,	Pfd **0.95**	**Rollmops**	1 Ltr.-Dose **0.85**
Kokosflocken	Pfd. **0.55**	**Hering i. Gelee**	1 Ltr.-Dose **0.95**
Sauere Bonbons	Pfd. **0.55**	**Seeaal i. Gelee**	1 Ltr.-D. **1.05**
Eisbonbons gewick.	Pfd. **0.75**	**Norw. Kleinheringe**	in Tom. **0.85**
Milch-Karamellen	**0.75**	**F. Heringsalat**	1 Pfd. **0.90**
		F. Fleischsalat	1 Pfd. **1.10**
		Essiggurken	1 Pfd.-Dose **0.48**
		Neues Sauerkraut	Pfd. **0.26**
		Zwetsch. Apfelmarmel.	2 Pfd.-Eimer **0.95**
		Vierfrucht-Marmelade	1 Pfd.-Eimer **0.48**
		Bienenhonig	1 Pfd.-Gl. **1.00**
		Bienenhonig	½ Pfd.-Gl. **0.50**
		Yankee-Mischung	Pfund **0.95**
		Pfefferm.-Fondant	1 Pfd. **0.85**
		1 Pfd. Waffelmischung	**0.95**

Spirituosen
Preise ohne Glas

Alt. Korn 35%	1 Ltr.-Fl. **2.55**	**Mettenheimer** Weißw.,	Ltr. **1.45**
Alt-Gabo 38%	1 Ltr.-Fl. **2.85**	**Laubenheimer**	1 Liter **1.65**
Wacholder 35%	1 Ltr.-Fl. **2.75**	**Lieserer Riesling**	1 Liter **1.70**
Nordhäuser 35%	1 Ltr-Fl. **2.65**	**Griech. Süßwein**	1 Liter **0.95**
D. Weinbr. V.	1 Liter-Flasche **2.95**	**Griech. Muskat**	1 Liter **1.00**
D. Weinbrand	1 Liter-Flasche **3.55**	**Tarragona**	1 Liter **1.00**

Weine vom Faß
Preise ohne Glas

Apfelwein	1 Liter **0.45**	**Mettenheimer** Weißw., Ltr,	**1.45**
Heidelbeerwein	1 Liter **0.88**	**Laubenheimer**	1 Liter **1.65**
Stachelbeerwein	1 Liter **0.95**	**Lieserer Riesling**	1 Liter **1.70**
Griech. Süßwein	1 Liter **0.95**		
Griech. Muskat	1 Liter **1.00**		
Tarragona	1 Liter **1.00**		

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

Wirklich gut



Matratzen

jeglicher Art sollten Sie aus Gründen gewissenhafter und preiswerter Bedienung nur in unserem grossen

Spezialhaus kaufen..

Bettenhaus
Buschhoff
BOCHUM, HOCH- U. HARMONIESTR.-ECKE
Erstes und größtes Spezialgeschäft

Die Ostmarkmesse ist günstig!



Nur kurze Zeit!
gewähren wir Ihnen auf sämtliche
Gartenmöbel und Pflanzen
einen
Sonderrabatt
von **10%**
O. Brüninghaus, Bochum

Erste Bochumer Beerdigungsanstalt
Fritz Träger
Schützenbahn 12–14 — — — Telephon 1285

Uebernahme sämtl. Angelegenheiten für Erd- und Feuerbestattungen. Ueberführungen mit
eigenem erstkl. Leichenauto
bei billigster Berechnung. Größtes Lager in allen Sorten Särgen, sofort lieferbar / Vertragslieferant d. Begräbnisversicherungsvereins Deutscher Herold

---

Fahrräder Nähmaschinen Wasch- und Wringmaschinen
nur erste Marken-Fabrik., in großer Ausw. auf bequeme Teilz. u. zu billigst. Preisen empfiehlt
Chr. Goergens, Bahnhofstraße 49, (am Hauptbahnhof) Gegründet 1883.

Dürkopp-Fahrräder
Nähmaschinen, Waschmaschinen und Wringer. Leichte Zahlungsbedingungen.
Gerhard Paesgen, Bochum, Maarbrückerstr. 9, Ecke Humboldtstr. — Teleph. 2832. —

Teppiche, Läuferstoffe und Vorleger lief. wir direkt an Private ohne besond. Preisaufschlag mit **12 Mon. Ziel.** Schreiben Sie zw. Muster an **O. König, Essen,** Schließfach 1052
LH41

Teppiche, Läufer ohne Anzahlg. in 10 Monatsr. Stein's Teppichversand, Berlin C 2, Burgstr. 30
Bitte sof. schreib. Muster

Technikum Ilmenau i. Thür.
Ingenieurschule für Maschinenbau u. Elektrotechnik. Wissenschaftliche Betriebsführung. Werkmeisterabtlg.

Die schönen Bronzeschriften
auf Auto-Lieferwagen u. an Geschäftshäusern
fertigt sauber und empfiehlt
Hch. Winschermann
Mülheim-Ruhr, Charlottenstraße 33.
Beste Referenzen



Kindermund am Badestrand

„Mutti, ei was muß ich sehen
Du hast Warzen an den Zehen!"
— „Hühneraugen meinst du wohl?
Heut noch hol' ich „Lebewohl"*)!

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien, sicher zu haben bei: Moltke-Drogerie M. Reinhardt Moltkemarkt 39 und Brüderstraße; C. Balkenhol, Germania-Drogerie, Kaiser-Friedrich-Platz; R. Grasedick, Drogerie z. Engelsburg, Essenerstr., F. u. L. Knepper, Drogerie, Dorstenerstraße 93; F. W. Störing, Stern-Drogerie, Hellwegstr. 1; B.-Hamme: Drog. Gebr. Kühnel, Amtsplatz und Bochum: Herner-Freiligrathstr.-Ecke; Drogerie J. Kneiden, Gr. Beckstr. 11; in Hofstede: Drogerie W. Chapelier, Poststr. 5

Alles Notwendige für die Reise



DAMEN-KONFEKTION

für Reise und Ferien

Reise-Kleider
aus Kashar und praktischen Wollstoffen, in aparten Ausführungen 18.00, **12.00**

Reise-Kleider
riesig fesche Stickkleider aus weicher Wolle, sportliche Formen 30.00, **20.00**

Reise-Mäntel
aus in sich gemusterten Herrenstoffen, hübsche Macharten 28.00, **15.00**

Reise-Mäntel
aus Trenchcoat, in ganz modernen Schlüpferformen 39.75, **19.75**

Reise-Mäntel
aus modernen englischen Stoffen, fesche Gürtelformen 46.50, **29.75**

Reise-Kostüme
aus fein gemusterten Kashar- und Herrenstoffen, auf Seide gefüttert, beste Verarbeitung 50.00, **40.00**

MÄDCHEN-KONFEKTION

für Reise und Ferien

Kinder-Kleider
aus Waschseide, Wollmousseline und Mousseline imitiert . . . . . Größe 45 bis 70 . . . 3.00, **1.95**

Kinder-Kleider
aus Voll-Voile, Wolle, gemusterter Waschseide und Trikoline . . . . . Größe 60 bis 80 . . . 7.95, **5.00**

Kinder-Mäntel
aus Shetland, Flausch und reinwollenen Ripsstoffen, niedliche Macharten . . . . . Größe 50 bis 75 . . . 8.95, **4.95**

Kinder-Mäntel
aus englisch gemusterten, flotten Herrenstoffen, reizende Formen 15.00, **12.00**

DAMEN-WÄSCHE

Damen-Hemden
Schulterschluß und Trägerform . . . . 0.95, **-.85**

Damen-Hemdhosen
Windelform, m. Klöppelsp. od. Hohlsaum 1.75, **-.95**

Damen-Nachthemden
Schlupf- u. Kragenform, garniert mit Valenciennes oder Festonspitze oder Hohlsaum . . 2.95, 2.45, **1.85**

Prinzeßröcke
mit Feston u. Valenciennespitze garniert 3.75, **2.95**

STRÜMPFE

Damen-Strümpfe
Kunstseide und Mako Finish . . . **-.95**

Damen-Strümpfe
prima Seidenflor, Doppelsohle u. Hochferse 2.25, **1.45**

Damen-Strümpfe
Waschseide feinmaschiges Gewebe 2.75, **1.95**

Herren-Socken
in schönen Jacquard-Mustern, Kunstseide plattiert 1.65, **1.35**

MODEWAREN

Bindekragen
Batist und Voile . . . . . 1.10, **-.75**

Damen-Gürtel
imitiert Wildleder, in allen Modefarben . . . . . 0.85, **-.75**

Damen-Schals
für die Reise 1.75, **1.50**

Bubihauben, Stirnbänd.
für die Reise und Strand . . . 0.65, **-.55**

BEDARFS-ARTIKEL

Damen-Schlüpfer
Kunstseide, in hellen Farben . . . 1.95, **1.25**

Unterkleider
aus glattem u. gestreiftem Seidentrikot, mit und ohne Spitze . . . 4.90, 3.75, **2.80**

Strumpfband-Gürtel
mit 4 Haltern . . . . . 0.95, **-.50**

Büstenhalter
aus festen Stoffen, Seiten- und Rückenschluß . . . . . 0.95, **-.50**

HERREN-ARTIKEL

Oberhemden
moderne, hellgrundige Dessins . 3.50, **2.75**

Oberhemden
beige, für Reise und Sport . . . 7.90, **6.95**

„Koppel-Kragen"
Ia 4fach, in allen modernen Formen . . . . . Stück 0.85, **-.45**

Krawatten
in modernen Sommerdessins . Stück **-.75**

WASCHSTOFFE

Trachtenstoffe
in hübsch. Farbstellg. f. Wanderkl. 0.58, **-.45**

Voll-Voile
weitere, neue Dessins, 100 cm breit 1.75, 1.45, **1.25**

Woll-Mousseline
in wundervoller Ausmusterung 1.95, 1.35, **1.10**

Trikoline
in aparten Farben, für Sportkleider 2.75, **1.85**

SEIDENSTOFFE

Kunstseide
moderne neue Dessins . . . . 0.75, **-.45**

Rohseide bedruckt
aparte Muster 2.45, **1.65**

Rohseide naturfarbig
solide Kleiderware 1.65, **1.25**

Crêpe de chine
imitiert, solide waschbare Qualit. 2.95, **2.25**

WEISS, WOLLSTOFFE

Woll-Batist-Elfenbein
für leichte Taillenkleider **1.95**

Jacquard-Elfenbein
ca 100 cm breit, reine Wolle **2.95**

Rips-Elfenbein
130 cm breit, reine Wolle **4.90**

Mantel-Flausch-Elfenb.
130 cm breit, in sich gemustert . . . **6.90**

BADE-ARTIKEL

Badehauben
in schönen Farben . . . . . -.75 **-.38**

Badeanzüge schwarz Trikot

für Herren	Damen	und Kinder
1.65	**1.45**	**1.25**

Badetücher nur prima Qualitäten

140/200	100/150	100/100	80/100
7.90	**5.75**	**2.95**	**1.95**

Bademäntel u. Capes
in schönen Dessins . . . 18.75, 10.75 **7.90**

Knab. Sport-Hemden
gestreift und uni Zephir . . . . . Länge 60 **1.70**

KOPPEL GMBH
BOCHUM · HELLWEG 2

Knaben-Kniestrümpfe
mit bunten Rändern . . Größe 3, Paar **-.68**

Herren-Sport-Strümpfe u. Stutzen
reine Wolle, in schönen Jacquard-Mustern und mit Rändern . . . . . Paar 6.90, 4.75 **2.75**

Weshalb

wollen Sie eine unbekannte Kerdmarke kauten?
Die in der ganzen Welt bekannten u. bewährten besten Fabrikate
Senking und **Küppersbusch**
kaufen Sie zu günstigeren Bedingungen im größten Spezialhaus Westfalens



GEGR. 1899.

HEINRICH Heilandl

BOCHUM — Achten Sie genau auf die Nummer: — BRÜCKSTR. 21

HERNE u. 21 DORTMUND.

Ohne Anzahlung
liefert altes Spezialgeschäft
Herren- und Damen-Kleidung
in moderner eleganter Ausführung und bis zu
1 Jahr Kredit
Strengste Diskretion zugesichert.
Angebote unter C O 34 an die Gesch. ds. Ztg.

Ewige Jugend
auch genannt „Nitol"
Haarfarbe - Wiederherstelle
gibt in kurzer Zeit grauem Haar die natürliche Farbe wieder.
Keine Haarfarbe
Machen Sie einen Versuch, Sie werden erstaunt sein über den Erfolg.
Einzige Verkaufsstelle
Otto Nebel
Friedrichstr. 4

Empfehle meinen selbst gekelterten
Apfelwein
feinster Art
das Liter 50 Pfg. Faß leihweise. Versand gegen Nachn.
Wilhelm Etzner, Küfermeister, Lorch im Rheingau.

Gebrauchtes
Piano
schön., voller Ton, preiswert zu verk. Zahl.-Erl. Reuter, Hattinger Str. 43.

Pianos



BECHSTEIN
IBACH
GROTRIAN-STEINWEG
und
DEUTSCHE MEISTERWERKE
Alleinverkauf
Pianohaus Marks • Bochum
Kaiser-Wilhelm-Str.
GÜNSTIGE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Sie schützen
sich vor Ärger, wenn sie Ihren Fußboden mit
Flaggenlack
streichen.
Steinhart über Nacht.
Alleinverkauf f. Bochum
Carl Bohlmann
Tel. 826 Korlumstraße

Handkarre
ohne Federn billig abzug. Laer, Wittener Straße 68.

Liefere jede Menge
Kesselasche
per Auto, fein oder grob. (9747
Carl Stienemeyer, Hattingen-Ruhr.

Just's Heilerde
Nr. 1 (z. Einnehmen)
frisch eingetroffen
Paket Mk. 1.50
Wörlshofener Kräuterhaus
Bochum, Victoriastr. 3

Empfehle frische
Eier
zum **Ganzkochen und Trinken**
12 Stck. **1.00** M.
10 „ **1.00** „
Spezial-Geschäft
König- und Rottstr.-Ecke

Kauf-Gesuche

Suche i. Zentrum Bochums ein
Einfamilienhaus
zu kauf. o. z. pachten o. f. 3 ruhige Person. 6 Zimmer-Wohng. Rote Karte vorhd. Angeb. unt. E. Z. 48067 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Hohe Preise
für getrag. Kleider, Schuhe u. Möbel. Fruchter, Marienstraße 31, Tel. 3762.

Ich kaufe
getrag. Herrenkleid. u. Schuhe zu höchsten Preisen.
Stoppers Ankaufs-Zentr., Marienst. 31.

Gut erh. sauberer :: Kleiderschrank :: zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis unt. S. T. 47986 a. die Geschäftsstelle.

Gut erhalt. Möbel kaufe ständ. (48102
Frau Drongowski, Hofstede Str. 12.

Unterricht

Gründlichen
:: **Klavier-** ::
:: **Unterricht** ::
ert. dipl. Lehrerin.
Angeb. unter A. B. 1050 an d. Geschst.

Erteile gründl.
Nachhilfe
in Mathematik in u. außer d. Hause. Ang. u. U S 48127 an die Gesch. d. Z.

Gepr. Lehrerin erteilt gründlichen
Nachhilfe.
Unterricht
Std. 3,— Mk. Ang. unt. F. S. 1084 an die Geschäftsstelle.

Wer erteilt Ehep. in d. Abendst. engl.
Unterricht
(Konversation?) — Angeb. unt. W. E. 48049 an d. Geschst.

J. Latein, Franz., Griechisch ert. ält., erf. Akademik. pr.-werte Nachhilfe. A. i. Ferienkurs. Beste hies. Empfehlg. — Angeb. unt. U. R. 48066 an d. Geschst.

Gute Zeugnisse und Versetz. bringt gründliche Nachhilfe durch Akademiker. Angeb. unt. G. S. 48103 an d. Geschst.

Nachhilfe
u. Vorbereitung in allen Schulfäch. ert. gründl. Std. 1.50 / Ang. unt. G. F. 48104 a. d. Gesch. d. Z.

Fachgeschäft
für
Büro-bedarf
weißes Durchschlagpapier folio 1000 Blatt 2.10 Mk, quart 1000 Blatt 1.90 Mk
Prima Abzugpapier, 1000 Blatt 3.— Mk.
weißes Abzugpapier 1000 Blatt 4.— Mk.
farbige Geschäftsumschläge 1000 Stück 2.90 Mk.
Alleinverkauf: Schreibmaschine „Rheinmetall"
Zahlungserleichterung!
Mummelthey's
Zentralbuchhandlung
Bochum,
Obere Marktstr. 31
Tel. 3968, Gegr 1872

Auto-Transporte
Gruben- und Schlackensand sowie Kesselasche werden prompt und billigst ausgeführt. / Daselbst ein **Vomag-Lastwagen** mit Anhäng. billig zu verkaufen.
Tel. 1760. **Andr. Heine,** Alsenstr. 20

Eiswaffeln
Hörnchen, Tüten, Schiffchen, fl. Milch-, Frucht- und Vanille-Waffeln, Waffelbruch, Eispulver empfiehlt
Waffelfabrik-Niederlage Hans Werner,
Brüderstraße 15. Tel. 5876 3036

Uhren
Wedekind
Bochum
Telefon 2829
Hattinger-Straße 29
Königstr. 26



Stuttgarter
Neues Tagblatt
Täglich 2 Ausgaben
Größte Zeitung Württembergs

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

⊡ **Querenburg,** 1. August. Nachdem die Kläranlage des Oelbaches fertiggestellt ist, soll nunmehr das Bett des Oelbaches bis zur Ruhr neu reguliert werden. Der Oelbach erhält ein neues Bett, das weiter nördlich liegt und wodurch die vielen Krümmungen beseitigt werden. Die Ufer des Oelbaches erhalten eine Dammanschüttung, um bei Hochwasser der Ruhr keine Rückstauung eintreten zu lassen. Man bringt die Neuregulierung des Oelbaches auch mit der Schaffung des Stausees in Verbindung, da der Oelbach in seinem jetzigen Lauf das Gebiet des Stausees berührt. An der neuen Ruhrbrücke in Herbede sind die Fundamente für die Brückenpfeiler bis auf einen fertiggestellt. Zurzeit werden die Brückenbogen in Angriff genommen.

n **Querenburg,** 1. August. Auf der Zeche „Klosterbusch" erlitt gestern der Bremser Hüggenberg aus Stiepel eine schwere Verletzung. Ein herabstürzender Felsblock durchschlug dem Bedauernswerten den Arm.

(*) **Gerthe,** 1. Aug. Auch nach der Eingemeindung nach Dortmund herrschen in Bövinghausen unhaltbare Postverhältnisse. Alle nach Dortmund eingemeindeten Gemeinden sind in postalischer Beziehung in den Ortsverkehrstarif einbezogen, nur Bövinghausen bildet eine Ausnahme. Das für Bövinghausen zuständige Postamt liegt in Merklinde, das zur Stadt Castrop-Rauxel gehört. Bövinghausen mit mehr als 6000 Einwohnern ist der ungünstigst gelegene Stadtteil Groß-Dortmunds.

tu. **Gerthe,** 31. Juli. Auf der Zeche „ver. Constantin der Große" erlitt der Arbeiter T., Landwehrstraße 143 wohnhaft, in Ausübung seines Berufes einen schweren Unfall, sodaß seine Ueberführung in das Bergmannsheil erforderlich war.

* **Langendreer,** 30. Juli. In der Nacht von Samstag auf Sonntag fand auf der Hauptstraße abermals eine Zusammenstoß von Kraftwagen statt, bei dem glücklicherweise Personen nicht verletzt wurden. Kotflügel und Achse eines Hinterrades sind beschädigt worden. — Wegen Betruges festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt wurde der Arbeiter Franz M. von hier. —Wer bei gutem Wetter schon einmal das hiesige Licht-, Luft- und Schwimmbad aufgesucht hat, konnte feststellen, daß es an solchen Tagen für einen derartigen Andrang völlig unzureichend ist. Das Schwimmbecken ist 10 mal 30, also 300 Quadratmeter, und soll für tausend und mehr Besucher ausreichen. Wie wäre es, wenn man statt einer Erweiterung des bisherigen Bades ein vollständig neues Strandbad schaffte? Ein geeignetes Gelände würde die Wiese zwischen der Bahnstrecke Langendreer — Witten - West (hinter Schulte-Steinberg) und dem Heimelsberg abgeben. — In selbstmörderischer Absicht nahm eine Frau vom alten Bahnhof Kleesalz zu sich. Mit schweren Vergiftungserscheinungen wurde sie ins Knappschaftskrankenhaus eingeliefert. Man hofft sie am Leben zu erhalten.

k **Langendreer,** 31. Juli. Ein schweres Motorradunglück ereignete sich auf der Stockumer Straße, als ein Schäferhund die Straße zu überqueren versuchte. Der Motorradfahrer Sch. aus Bochum stürzte mit seiner Maschine derartig, daß er erhebliche Verletzungen am Kopfe davontrug.

÷ **Werne,** 31. Juli. Gestern morgen gegen 4 Uhr wurde auf der Poststraße ein junger Mann von hier, namens Anton Klaus, von einem Kraftwagen überfahren. Die dadurch erlittenen Verletzungen, Schädelbruch usw., hatten seinen sofortigen Tod zur Folge. Die Personalien des Wagenführers sind festgestellt.

h **Stockum,** 31. Juli. Die hiesige freiwillige Feuerwehr beteiligte sich am vergangenen Sonntag in dem in Vormholz abgehaltenen Kreisfeste. — Die nächste Mutterberatungsstunde findet am Donnerstag, 2. August, nachmittags in der Zeit von 3 bis 4 Uhr in der evangelischen Schule statt. — Daran anschließend ist die Sprechstunde für Lungenkranke. — Die Auszahlung für die Erwerbslosen-Unterstützungen findet diesmal am Freitag, 3. August, nicht vormittags, sondern nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Büro der hiesigen Meldestelle statt. — Am Mittwoch, 1. August, findet in der Zeit von 9 bis 12 Uhr am hiesigen Postamt die Auszahlung der Invaliden- und Unfallrenten statt.

Aus dem Kreis Hattingen.

Die Haushaltspläne im Amte Hattingen.

hd **Bredenscheid-Stüter,** 1. August. In der Gemeinderatssitzung in Oberstüter wurde nach eingehender Beratung der Etat, dem Entwurf entsprechend, festgesetzt. Es wurde einstimmig beschlossen, die Steuersätze des Vorjahres auch im Steuerjahr 1928 zu erheben. — In der Gemeinderatssitzung von Niederelfringhausen wurde der Etat für das Rechnungsjahr 1928 beraten und festgesetzt. Die Steuersätze bleiben wie im Vorjahre. — Die gleichen Beschlüsse faßte die Gemeinde Oberelfringhausen.

*

k. **Linden - Dahlhausen,** 31. Juli. Nachdem im Herbst vorigen Jahres die neuen Wirtschafts- usw. Gebäude des Josefshospitals fertiggestellt worden sind, ist man jetzt eifrig dabei, den Erweiterungsbau des Hauptgebäudes fertigzustellen. Es handelt sich um den Anbau eines Flügels nach der Pastoratsstraße hin. — Der Landwirt A. in Oberdahlhausen hat im Frühjahr dieses Jahres eine größeres Treibhaus errichtet. Er erntet zurzeit die Früchte seiner Anlage, wie Tomaten usw. Ein großes Treibhaus des Hofbesitzers B. in Dahlhausen ist zurzeit im Bau.

kr **Hattingen,** 31. Juli. Frau Bürgermeister Eigen verkaufte ihre Besitzung Sprockhöveler Straße (Villa und Park) an den Fabrikbesitzer Otto Weinbrenner in Hattingen. — Am Gemeinschaftswerk sind große Erweiterungsbauten zu erwarten, weil die Zahl der jetzt hergestellten elektrischen Energie bis 1934 etwa verdoppelt werden soll. Auch dem Wohnungsbau soll erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt werden. Mit der Zeit entsteht am Gemeinschaftswerk, das jetzt auch den großen Gutshof Lembeck erworben hat, ein neuer Stadtteil. — Die frühere Leiterin des Henrichshütter Konsums, Fräulein Anna Hallmann in Elberfeld, ist bekanntlich wegen unlauteren Wettbewerbes (Annahme von Schmiergeldern) zu drei Monaten Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Jetzt hat das Reichsgericht die hiergegen eingelegte Revision verworfen.

Stadtverordnetensitzung in Wanne-Eickel.

Eine Erklärung des Oberbürgermeisters zum Eingemeindungsproblem. — Sturm von der K. P. D. und den Zuhörern gegen die Handhabe der Exmittierungen. — Kleine Vorlagen.

ꝏ **Wanne-Eickel,** 31. Juli.

Am Verwaltungstisch Oberbürgermeister Kiwit, Bürgermeister Oberbrevermann, Baurat Lehnemann, Beigeordneter Schumacher und Dr. Maßmann. Anwesend waren 42 von 48 Mitgliedern.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verlangte die K. P. D. das Nichtbeschäftigen ausgesteuerter Erwerbsloser in städtischen Diensten. Die Dringlichkeit des Antrages wurde verneint; die Frage soll Montag im Hauptausschuß besprochen werden. Das gleiche Geschick erlitt ein K. P. D.-Antrag, den Wohlfahrtsempfängern die Rente nicht anzurechnen. Stadtv. Sobottka glaubte, gegen das Abstimmungsergebnis Einspruch erheben zu sollen. Dann verlas der Oberbürgermeister eine Erklärung zur

Eingemeindungsfrage,

folgenden Wortlautes:

Eine der wichtigsten Fragen, die zurzeit das Industriegebiet beschäftigen, ist die Frage der Neuregelung der kommunalen Grenzen. Bei den vielen Vorschlägen, die in dieser Frage gemacht worden sind, und den vielen widersprechenden Nachrichten, die hierüber verbreitet wurden, halte ich es für notwendig, nochmals klar die Stellungnahme der Stadtverwaltung Wanne-Eickel hervorzuheben. Die Stadtverwaltung Wanne-Eickel lehnt jede Vereinigung mit einem anderen Großgebilde, insbesondere mit der Stadt Bochum, mit aller Entschiedenheit ab. Sie steht auf dem Standpunkt, daß die Selbständigkeit unter allen Umständen erhalten werden muß, wenn die Entwickelung der neugebildeten Stadt, die erfreulich fortschreitet, nicht zum Stillstand kommen soll. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß der Zusammenschluß von selbständigen Städten und Gemeinden mit einem Großgebilde nur zum Nachteile dieser angeschlossenen Gebiete geschehen ist, weil die Außenbezirke vernachlässigt wurden und die Entwicklung des Großgebildes in erster Linie auf die City konzentriert wurde. Unter der Vernachlässigung der Außenbezirke hat aber in erster Linie die arbeitende Bevölkerung zu leiden, da diese in weit überwiegendem Maße in den Außenbezirken ihren Wohnsitz hat. Andererseits kommt die Entwickelung der City eines Großgebildes der Arbeiterschaft wenig oder gar nicht zu statten. Die Frage der Neuregelung der kommunalen Grenzen muß jedoch in erster Linie vom Standpunkt der arbeitenden Bevölkerung betrachtet werden, da diese im Industriegebiet 80 bis 90 Prozent der Einwohnerschaft bildet. In einer ausführlichen Denkschrift, die im Laufe dieser Woche fertig gestellt wird, wird der Standpunkt der Stadt Wanne-Eickel eingehend zur Darstellung kommen. In dieser Denkschrift, die der Regierung, den Mitgliedern des Gemeinde-Ausschusses und den sonst interessierten Stellen zugehen wird, wird auch die Forderung erhoben werden, daß die Stadt Wanne-Eickel, als die dichtbesiedeltste des mittleren Industriegebietes, unbedingt Siedlungsgelände jenseits der Emscher zu ihrer organischen Weiterentwicklung bedarf.

Stadtverordneter Sobottka erhob hier Einspruch. Es könne durchaus nicht gesagt werden, daß eine solche Erklärung namens aller Stadtverordneten gegeben werde.

Klagen über Notwohnungen.

Der Kommunist Schulz wandte sich gegen die Handhabe der Exmittierungen seitens der Stadt in deren Notwohnungen. Unter starken Protestkundgebungen des Zuhörerraumes verlas er die Hausordnung für die Nothäuser an der Hüller Straße, die diesen Mietern zugestellt worden ist. Der Oberbürgermeister drohte zweimal mit sofortiger Räumung des Zuhörerraumes und gab zu den Einwürfen Aufklärung. Schulz verlangte, die Angelegenheit im Plenum zu behandeln. Auf die Zechenstillegungen habe man, so führte der Oberbürgermeister aus, örtlich keinen Einfluß, das sei Aufgabe der Parlamentsfraktionen. Stadtverordneter Sobottka meinte, dessen ungeachtet sei es Pflicht der Städte, sich um diese Zustände zu kümmern. Frau Ortkamp (K. P. D.) bezeichnete die Notquartiere als „Verbrecherhöhlen". Die Verwaltung erklärte, beim Bauamt sei der Bau von weiteren Notwohnungen in Arbeit.

Um Dr. Maßmann.

Gegen die als Punkt 8 für die geheime Sitzung vorgesehene Neuwahl eines besoldeten Beigeordneten (Wiederwahl von Dr. Maßmann. D. Red.) und die Neuregelung von Beamtenbesoldungen erhob die K. P. D. Einspruch, man solle diese Punkte öffentlich verhandeln. Geschäftsordnungsmäßig wurde — da es sich um personelle Angelegenheiten handelt — die öffentliche Behandlung abgelehnt.

Für die Städtische Sparkasse wurde dann ohne Debatte der Entwurf einer einheitlichen neuen Satzung angenommen. Weiter wurde eine wesentliche Erweiterung der Straßenbeleuchtung der Schwerin- (von der Heydt- bis Sedanstraße), der Sedan-, König-, Bielefelder Straße sowie des Feldkamps, des Aschebrocks und eines Teils der durchgehenden Dorstener Straße im Rahmen eines Gesamtprogramms gutgeheißen.

Mit der Kadaververwertungsanstalt Schaap in Marl soll ein neuer Vertrag abgeschlossen werden, der einen Zuschuß von 0,15 Mark je Großviehstück anerkennt.

Kleine Vorlagen.

Zum Abschluß zweier kleiner Grunderwerbe aus dem Besitz von Konrektor Heinemann (etwa 115 Quadratmeter) und Landwirt Kampmann (etwa 28 Quadratmeter) gab man zwecks planmäßiger Gestaltung des Sportplatzes an der Horstschule die Zustimmung. Die Mittel werden aus einer Anleihe genommen. Diese Gelegenheit benutzte die K. P. D. zu Angriffen auf den Stadtsyndikus.

Pfarrer Naunin hatte sein Amt als Mitglied des Schulausschusses letzthin niedergelegt. Die Gründe hierfür fielen inzwischen fort, es erfolgte also Wiederwahl.

Die Arbeiterwohlfahrt hatte einen Zuschuß für das Entsenden von 50 Kindern in das Heim von Staumühle, der dissidentische Fürsorge-Verein für das Wegbringen von zehn Kindern in ein Heim in Ohligs beantragt. Die Kosten von 3000 Mark und 200 Mark wurden dann in Uebereinstimmung mit dem Hauptausschuß (nach Begründungen und Erklärungen) bewilligt. Für die Holztafeln auf den Ehrengräbern plant die Stadt Ersatz durch Steine.

Einige kleine Anfragen bildeten den Schluß der öffentlichen Beratung; nach einer Pause von 15 Minuten trat man in die umfangreiche geheime Beratung ein.

Die Wiederwahl des Beigeordneten Dr. Maßmann wurde vertagt. Wie aus unterrichteten Kreisen verlautet, ist die Vertagung darauf zurückzuführen, daß man zuvor den Ausgang des Disziplinarverfahrens gegen Dr. Maßmann abwarten will.

Mit 23 Stimmen wurde Studienrat Potthof zum neuen Direktor des Realgymnasiums gewählt.

Aus dem Stadtkreis Wattenscheid.

* **Wattenscheid-Eppendorf,** 30. Juli. Ein geheimnisvoller Fall ist das unaufgeklärte Verschwinden des Metzgermeisters Vorpoth, der hier eine Metzgerei am Denkmal gepachtet hatte. Vorigen Montag früh war er nach Bochum gefahren, ist aber von dort nicht wieder zurückgekehrt. Hinter dem dortigen Schlachthof wurden Pferd und Wagen herrenlos aufgefunden. Die Frau verfiel bei Erhalt der Nachricht in Schreikrämpfe und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Sie hat die Metzgerei schließen müssen und sich zu ihren Eltern nach Essen begeben.

Stadtkreis Wanne-Eickel.

(!) **Wanne-Eickel,** 31. Juli. Nach dem Lagebericht des Arbeitsamtes Wanne-Eickel für die Woche vom 16. bis 21. Juli zeigt sich in der Berichtswoche eine langsame Wendung zum Besseren. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ist um 66 auf 1304 gesunken, während in der Krisenfürsorge die Zahl mit 60 konstant blieb. Die Zahl der Neuanmeldungen der Arbeitsuchenden betrug 214 männliche und 33 weibliche Personen. Aufgenommen in die Unterstützung wurden 193 Personen. Einem Arbeitsverhältnis zugeführt werden konnten 141. Außerdem wurden 74 Notstandsarbeiter in Arbeit gebracht und zwar 16 in Wanne-Eickel und 58 auswärts, so in Meschede und Lippspringe. Umgesiedelt wurde eine Landarbeiterfamilie mit fünf Personen und eine weitere Landarbeiterfamilie mit drei Personen nach Ostpreußen. In der Arbeitslosenversicherung wurden betreut 1304 (1370) Personen mit 1929 (1951) Angehörigen. In der Krisenfürsorge 60 (60) Personen mit 106 (106) Angehörigen. Als Notstandsarbeiter werden aus der Arbeitslosenversicherung 179 (192) Personen mit 126 Frauen und 194 (264) Kindern, aus der Krisenfürsorge 49 (48) Personen mit 40 (39) Frauen und 43 (47) Kindern beschäftigt. An Unterstützungen wurden gezahlt: a) Arbeitslosenversicherung: 23 504,46 RM. (22 192,39 RM.), b) Krisenfürsorge: 877,24 RM. (822,66 RM.). (Die eingeklammerten Zahlen sind die der Vorwoche.) — Das städtische Jugendamt Wanne-Eickel entsendet am 3. August 34 erholungsbedürftige Kinder für eine sechswöchige Kur in das Städtekindererholungsheim Wanne-Eickel und Wattenscheid auf Norderney. Die Abfahrt erfolgt am genannten Tage morgens 6 Uhr 38 vom hiesigen Hauptbahnhof. Am 6. August werden 50 erholungsbedürftige Kinder für eine sechswöchige Kur in das Kindererholungsheim in Kappenberg entsandt. Die Abfahrt erfolgt 8 Uhr 52 vom hiesigen Hauptbahnhof. — Die Gemeindejagd in den Jagdbezirken 1 (nördlich der Eisenbahnlinie Wanne-Eickel—Dortmund) und 2 (südlich der genannten Eisenbahnlinie) im Stadtbezirk Wanne-Eickel soll ab 1. September 1928 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Termin hierfür wird auf Mittwoch, 15. August, 10 Uhr, im Zimmer 23 des Rathauses, Schwerinstraße, anberaumt.

:: **Wanne-Eickel,** 30. Juli. Eine hier am Sonntag abgehaltene Sitzung der „Arbeitsgemeinschaft der Zentrumspartei der Mittelstädte" sprach sich gegen die von den Großstädten angestrebte Konzentration der Kommunen aus und für die Erhaltung der Mittelstädte. — Der Mütterverein an der St. Maria-Pfarrei im Stadtteil Eickel kann im September auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses goldene Jubiläum soll in besonderer Weise gefeiert werden. Für einige Tage sind religiöse Vorträge vorgesehen, während am 27. September die eigentliche Feier stattfinden soll, für die ein besonderes Programm vorbereitet wird.

ef **Wanne-Eickel,** 31. Juli. Der deutsch-österreichische Volksbund hielt Samstag im Eickeler Saalbau einen Werbeabend ab, auf dem Direktor Werre an Hand herrlicher Lichtbilder die Schönheiten des Landes an der Donau schilderte. — Mit Spazierstöcken und Bierflaschen bearbeiteten sich am Sonntag nach gemeinsamem Zechen einige junge Leute auf der Hindenburgstraße dermaßen, daß drei von ihnen blutüberströmt zusammenbrachen und liegen blieben. Sie wurden fortgetragen. — Bei der Polizeihunde-Bezirksprüfung in Recklinghausen erzielten die Hunde der Besitzer und Führer Schmittat und Koch von hier die Prädikate „vorzüglich" bezw. „sehr gut". Außer dem Führerpreis erhielten beide noch einen Ehrenpreis für beste Gesamtleistung. — Auf „Shamrock 3/4" wurden zwei Knappen verschüttet. Kaum hatte man sie aus dem Gestein befreit und herausgezogen, als weitere Brüche erfolgten, die die Verschütteten unweigerlich erschlagen haben würden, wenn man sie nicht in letzter Minute befreit hätte.

Stadtkreis Gelsenkirchen-Buer.

Vater und Bruder Mörder?

:-: **Gelsenkirchen-Buer,** 31. Juli. Bekanntlich wurde am Samstag, 21. Juli, der 26 Jahre alte Bureauangestellte Ernst Dresch aus Gelsenkirchen, der sich in der letzten Zeit vorwiegend im Stadtteil Buer-Erle aufhielt, aus dem Rhein-Herne-Kanal als Leiche gelandet. Die Leiche wies eine Schußverletzung in der linken Schulter und einen Schuß im rechten Oberarm auf, die von vornherein den Verdacht eines Verbrechens aufkommen ließen. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt, und die Kriminalpolizei setzte sofort mit umfangreichen Nachforschungen ein. Die eifrigen Nachforschungen führten zu einem guten Erfolg. Seit Freitag vergangener Woche sind zwei Personen, und zwar der Vater (Magazinverwalter Daniel Dresch, Gelsenkirchen, Jägerstraße 4) und der Bruder des Getöteten unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft verhaftet worden. Beide wurden sofort dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt. Sie bestreiten die Tat. Sie sind aber am fraglichen Tage am Wasser und in der Nähe des Kanals gesehen worden und haben außerdem gegen den Getöteten Drohungen ausgestoßen und sich auch sonst noch verdächtig gemacht.

Stadtkreis Herne.

Aus dem Herner Stadtparlament.

* **Herne,** 31. Juli. Den Beginn der gestrigen Stadtverordnetensitzung bildete die gemeinsame Anfrage der beiden Linksparteien bezüglich der Teilnahme des Oberbürgermeisters als geladenen Vertreter der Stadt an der Kavallerietagung. Der Magistrat gab dazu eine Erklärung ab, daß am Bahnhof Reichsflaggen vorhanden gewesen seien und der Oberbürgermeister auf das Fehlen der Farben schwarz-rot-gold hingewiesen habe. Aus dem Widerspruch der Linken entspann sich eine erbitterte Debatte um die Reichsflagge. Das seltsame Spiel endete schließlich mit der einstimmigen Ablehnung eines kommunistischen Antrages. — 500 Mark wurden für die Verfassungsfeier bewilligt; des weiteren wurde der große Verwaltungsvorschlag, 500 000 Mark für den Polizeiamtsanbau zur Verfügung zu stellen, mit den Stimmen der gesamten Bürgerlichen im Hinblick auf die drohende Verschiebung der kommunalen Grenzen vertagt. — Zur Ausführung des zweiten Bauabschnittes des Straßenbauprogramms für 1928 ist ein Betrag von 298 000 Mark erforderlich, der aus Anleihen bewilligt wurde. Für den städtischen Fuhrpark wurden 127 500 Mark bewilligt.

Letzte Telegramme

Rückreise der „Monte Cervantes" nach Hamburg.

Hamburg, 31. Juli.

Nach den bei der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft heute vorliegenden Meldungen kann damit gerechnet werden, daß die „Monte Cevantes" nach beendigter Reparatur am Mittwoch die Rückreise mit den Passagieren an Bord von Spitzbergen über Hammerfest antreten wird. Vorsichtshalber wird das Schiff auf der Fahrt von dem russischen Eisbrecher „Krassin" begleitet werden, der sich auch für diese weitere Hilfeleistung anerkennenswerterweise angeboten hat. Auf der weiteren Fahrt wird die „Monte Cervantes" von dem großen deutschen Bergungsdampfer „Seefalke" begleitet werden, der inzwischen ebenfalls zur Hilfeleistung für die „Monte Cervantes" ausgesandt worden ist. Außerdem setzt der Dampfer „General Belgrano", den die Hamburg-Amerika-Linie zur Verfügung gestellt hat, um erforderlichenfalls die Passagiere von der „Monte Cervantes" aufzunehmen, seine Reise fort, bis die endgültige Nachricht eingetroffen ist, daß die „Monte Cervantes" mit den Passagieren Spitzbergen verlassen hat.

Bahnbeamte plündern Reisegepäck.

Breslau, 31. Juli.

Seit einiger Zeit wurde von Reisenden, die von Breslau aus nach den verschiedensten Richtungen fuhren, die Beobachtung gemacht, daß ihr Gepäck bestohlen und hierauf ordnungsmäßig wieder verschlossen worden war. U. a. wurde einer schlesischen Gräfin eine Brosche im Werte von etwa 500 RM. aus dem Koffer gestohlen. Der bahnamtliche Fahndungsdienst stellte fest, daß die Räubereien von zwei Beamten, einem Zugführer und einem Packmeister, begangen wurden. Bei dem Zugführer wurde u. a. die erwähnte Brosche vorgefunden; ferner war der Zugfürer im Besitz zahlreicher Nachschlüssel, mit denen er die Koffer öffnete und wieder verschloß. Der Packmeister war anscheinend nur das Werkzeug des Zugführers. Der Packmeister hat ein Geständnis abgelegt, während der Zugführer trotz der vorhandenen Beweisstücke leugnet. Beide Beamte sind ihres Dienstes enthoben.

Raubüberfall auf eine Eisenbahnstationskasse.

Ludwigshafen, 31. Juli.

Heute früh kurz nach 2 Uhr wurde auf den Nachtdienstbeamten der Station Kindsbach bei Landstuhl ein Raubüberfall verübt. Nach den Angaben der Station drang ein Mann in den Abfertigungsraum ein, hielt den Beamten mit vorgehaltenem Revolver in Schach und raubte die Stationskasse aus. Als sich der Räuber entfernte, gab er einen Schuß ab, ohne den Beamten zu treffen. Die sofort eingeleitete Untersuchung ist bisher ohne Ergebnis geblieben.

Die Frau und seine sechs Kinder ermordet.

Wien, 31. Juli.

In der Ortschaft Körmend nahe der österreichisch-ungarischen Grenze, verübte der Gastwirt Johann Cavell am Dienstag eine entsetzliche Bluttat. Aus unbegründeter Eifersucht erschoß Cavell nacheinander seine Frau und sechs Kinder. Der siebenfache Mörder machte dann auch seinem Leben ein Ende und erhängte sich.

Das Südtiroler Weingebiet durch Hagelschlag schwer geschädigt.

Innsbruck, 31. Juli.

Ein katastrophaler Hagelsschlag hat in dem Südtiroler Weingebiet ungeheuren Schaden angerichtet. In Siebeneich wurden durch den Sturm die Obstbäume glatt entzwei gebrochen, während die Hagelkörner mit solcher Wucht auffielen, daß Aepfel und Birnen zu Brei geschlagen wurden. Das Rebholz wurde so schwer beschädigt, daß auch für das kommende Jahr die Traubenernte in Frage gestellt ist.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Wirklich gute und preiswerte
Wohnungs-Einrichtungen
in nur erst- klassiger Ausführung
finden Sie bei
W. Köllermann jr.
Hellweg 12—22 BOCHUM Hellweg 12—22
Seit zirka 50 Jahren führendes Spezialgeschäft

8 Tage der sparsamen Hausfrau

Viel Notwendiges, für wenig Geld!



Porzellan

Kaffee-Service 9teilig. dek. m. dünn. Tasse 4.95
Kaffee-Service 15teilig. 12.50, 10.75, 9.50
Kaffee-Service 27teilig. mit dünner Tasse . . . 19.75, 17.50, 15.50
Frühstücks-Service 5tlg. dek. 2.75, 1.95
Tee-Service Japan-Dek., 5tlg. 4.75
Tafel-Service 23tlg. „Feston-Gold-Dek" 24.50
Tafel-Service 45teilig. mit Dekor . . 45.00
Satz Schüsseln 3teilig. 1.95, 1.75, 1.25
Tassen mit Untertassen, Dekor und Goldrand 0.35

Emaille

Wasserkessel . 3.75, 3.25, 2.50
S.S.S.-Garnitur mit Schrift 1.95
Milchkocher 1.35, 1.15
Salz- od. Mehlfass . . . 0.95
Kehrschaufeln weiß 0.50
Fleischtöpfe mit Deckel 1.85, 1.35, 1.15
Zwiebel-Behälter m. Schrift 0.95
Toiletten-Eimer m. Rohrbüg. 3.95
Waschkessel feuerfest, mit Garantie 9.60, 8.75, 7.95, 7.20

Stahlwaren

Alum.-Kaffeelöffel 6 Stck. 0.25
Alum.-Eßlöffel od. Gabeln 6 Stück 0.50
Alpana-Löffel od. Gabeln 5 Stück 0.95
Alpana-Teelöffel 7 Stück 0.95
Alpacca-Teelöffel Perlrand 5 Stück 0.95
Alpacca-Löffel od. Gabeln 3 Stück 0.95
„Chromata"-Teelöffel . . Stück 0.35
„Chromata"-Löffel od. Gabeln . . . . . Stück 0.50
Tortenheber . . Stück 0.95, 0.75, 0.50

Aluminium

Salatseiher auf Fuß . . 1.95, 1.75
S.S.S.-Garnitur 1.95
Wasserschöpfer 0.95
Stiel-Kasserollen 0.95, 0.60, 0.40
Schmortöpfe mit Deckel, . . . 2.75, 2.25, 1.35
Fleischtöpfe mit Deckel, . . . 2.95, 2.50, 1.95
Wasserkessel 4 Liter 3.95, . . 3 Liter 2.95
Milchkocher 2.25, 1.10
Schöpf- oder Schaumlöffel Stück 0.50

Steingut

Butterkühler mit Glaseinsatz 0.95
Satz Schüsseln 5teilig . . 0.95
Puddingformen groß . . . 0.95
Tonnengarnituren 14tlg. dekor. 5.95
Waschgarnituren 5teilig. dekor. . 3.95
Waschgarnituren 5teilig. Goldband 5.75

Volks-Badewanne 170 cm lang, extra schwer . . . . . nur **13.50**

Zinkeimer 1.25, 1.15, 0.95
Zinkwaschkessel mit Deckel 4.50, 3.95, 3.50
Zinkwannen oval, 3.10, 2.55, 2.10
Sitzbadewanne mit Fuß . 9.75

Fliesen-Wandblech mit 24 Fliesen, Nickel plätt. Rahmen u. Knöpfe, nur **10.95**

Aussteuer 21 teilig prima Emaille, mit Golddekoration . . . . . nur **42.50**

Maschinen

Löffelblech mit Fliesen, 2½tlg. 5.95 . . . 2teilig 4.95
Nickel-Wasserkessel m. Kupferbod. 11.50, 9.75, 7.90
Wirtschaftswagen . 4.50, 2.95
Krupps „Idealwage" . . . 9.75, 8.50
Krupps „Roberwal"-Wage 13.75, 12.50
Reibemaschinen . . 2.95, 1.95

Wasch-Garnituren Fabr. Villeroy u. Boch, in großer Auswahl enorm billig!

Volks-Wasch-Maschine mit Brause . . . . Ausnahmepreis **33.00**

SEIFEN

Ruhrblume 1 Stück 18 ₰ 3 Stück 50 ₰
Blumenseife stark parfümiert 1 Stück 25 ₰, 3 St. 70 ₰
Gabo-Fliederseife 1 Stück 20 ₰, 3 St. 55 ₰
Veilchenseife 1 Stück 35 ₰, 3 Stück 1.00
Blumenseife gute Qualität, 1 Stück 15 ₰

Kölnisch-Wasser-Seife 1 Stück 25 ₰, 3 Stück 65 ₰
Bade-Seife große Stücke 1 Stück 35 ₰, 3 Stück 1.00
Blumen-Seife . 1 Stück 30 ₰, 3 Stück 85 ₰
Kernseifen Ia. 200 Gr.-Stück 7 Stück 95 ₰
Kernseife Riegel zirka 700 Gr. . . . . 50 ₰

Baumwollwaren

Hemdentuch gute Wasch-Qual. 80 cm br. Meter 0.48, **35** ₰
Schürzen-Slamosen 120 bm breit, helle und dunkle Dessins, erstkl. Fabrikate . Meter **1.00**
Schurzendruck 135 cm breit, in verschiedenen Streifen Meter **1.20**
Bettuch-Nessel 156 cm breit, dichtes Gewebe Meter 88, **69** ₰
Bettuch-Haustuch 150 cm breit, gute, gebleichte, westf. Fabrikate, Meter 1.45, **95** ₰
Kaffee-Decke aus indanthren, Zephir Stück 1.35, **95** ₰
Jacquard-Handtuch 48/100, Ia. Halbleinen Stück 0.95, **78** ₰
Bett-Bezug aus vorzüglich., gestreiftem Damast, 130/200 Stück **4.95**

Schuhwaren

Rindleder-Grubenschuhe mit und ohne Beschlag . . 8.90, 7.90, **6.90**
Herren-Rindbox-Stiefel spitz und breit, weiß gedoppelt . . . **9.50**
Herren-Halbschuhe mit Crepesohlen, schwarz u. braun **12.50**
Damen-Spangenschuhe in guter Qualität, solide Verarbtung Lack **11.75** braun **10.50** schwarz **8.95**
Damen-Halbschuhe mit Crepesohlen, Schnür und Spangen, schwarz und braun . . . . . Jedes Paar 10.75, **9.75**
Strapazier-Stiefel mit holzgenagelten Böden 36/39, **7.90** 31/35, **6.50** 27/30, **5.75**

Uhren

Wecker 2 Jahre Garantie, weltbekanntes Fabrikat . . **2.95**
Reisewecker 1 Jahr Garantie, guter Gang . . **3.95**
Küchen-Uhren 8 Tage gehend, 2 Jahre Garant., v. **6.95** an
Schwarzwald-Uhren gut gehend, ... 1.95, **1.10**
Kinderstuben-Uhren mit Märchenbildern, gutgehend **2.95**

Paradekissen mit reich. Festongarnitur . Stück **2.95**
Wischtuch-Gebild garantiert waschecht . Mtr. **0.32**

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Träger- oder Achselschluß, gut. Qualität . **0.95**
Damen-Hemden . Achselschluß mit Feston garniert **1.45**
Damen-Nachthemden reichlich garn., mit Klöppelspitze und Feston-Motiven **2.75**
Damen-Nachthemden aus feinfädig. Hemdentuch, hübsch garniert **3.95**
Hemdhosen mit breiter Valenciennespitze, mod. Form . **2.50**
Hemdhosen aus gutem Batist mit eingearbeiteter Spitze **3.95**

Papierwaren

Papierservietten bunt, hübsche Muster, 100 Stück **95** ₰
farbig . . . . . 75 Stück **60** ₰
Butterbrotpapier fettdicht . . . . . 100 Blatt **25** ₰
Crepp-Closetpapier gute Qualität . . . . . 2 Rollen **25** ₰
Schrankpapier in versch. Farben u. Qualitäten, Rolle von **25** ₰ an
Küchenkante weiß u. blau, 10 Meter . . . . . Rolle von **18** ₰ an
„Edelklang" Quartblock mit 50 Blatt feinst. Schreibpapier und 25 gef. Umschlägen nur **95** ₰

Lederwaren

Einkaufsbeutel beste Lederqualität, ... 5.95, 4.95, **3.95**
Einkaufsnetze besonders stark, ... 0.95, 0.75, **0.50**
Taschen-Toilett mit Kamm, 0.85, 0.50, **0.25**
Kindertaschen in verschiedenen Ausführungen, 1.95, **0.95**
Besuchstaschen Saffianleder, in Modefarb., 5.95, 4.95, **3.75**
Beuteltaschen Leder, m. gut. Futter u. Spiegel, 5.95, 4.50, 3.50, **2.50**

Galanterie

Blumenkübel Majolika, moderne Farben, . . 4.50, 2.95, 1.25, **0.95**
Kakteen-Töpfe bemalt, zum Einpflanzen 1.65, 1.35, **0.85**
Blumen-Schalen Keramik, in moderner Ausführung, 4.75, 3.95, 2.95, **1.50**
Tischschaufel rein Messing 4.95, 3.95, **3.50**
Teebecher Messing mit Glas **0.95**

Schürzenkleid aus Indanthr.-Stoffen, Gr. 40, 45, 50, **0.95**
Berufskittel indanthren od. aus stark. Cretonne . . . . . Zephyr, Gr. 42–48 **3.95**

Damen-Schürzen

Jumper-Schürze aus gestreiften Siamosen, farbig, paspel., Stück **58** ₰
Jumper-Schürze aus Ia. Zephir, und Siamosen, Stück **95** ₰
Jumper-Schürze aus Karo-Siamosen oder uni Zephir, vollweit, Stück **1.45**
Servier-Schürze mit Spitzen-Garnitur, vollweit, Stück **95** ₰
Slamosen-Schürze extraweit, helle u. dunkle Muster Stück **1.95**
Servier-Schürze rings languettiert, extra weit, Stück **1.95**
Knaben-Schürze aus uni Zephir mit Tasche u. Paspel Stück j. w. Gr. 0.10 mehr **25** ₰
Spielhöschen aus gestreift. indanth. Zephir mit Tasche Stück **95** ₰

Besichtigen Sie Fenster und Innen-Auslagen!

Etwas ganz Besonderes
1 Hausfrauen-Platte m. 1 Glas Bier oder 1 Tasse gute Bouillon . . . nur **0.95**

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM